







Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Der Vorturner

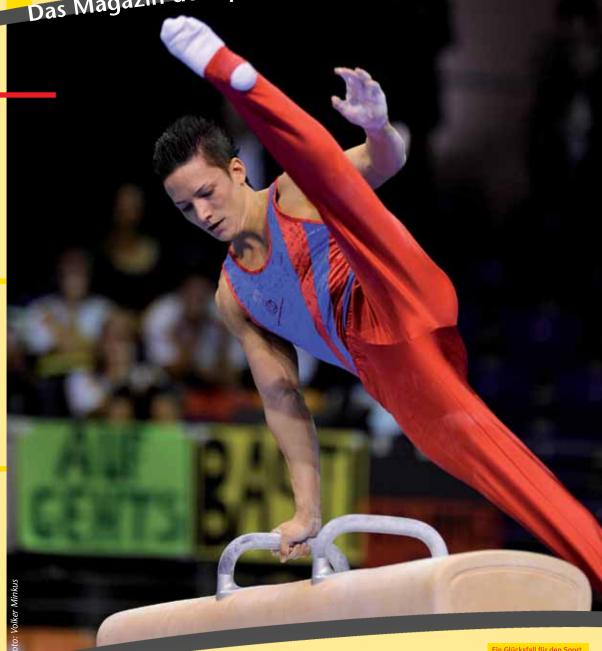
Das Turnen ist mit rund 1.126.000 Mitgliedern die stärkste Sportart im Landessportverband. Marcel Nguyen, der in Stuttgart trainiert, holte sich den Titel des Deutschen Meisters 2010.

Schule-Verein

Vor 25 Jahren wurde der Startschuss für das Programm Kooperation Schule-Verein gegeben. Für das neue Schuljahr sind über 1.360 Anträge eingegangen – mehr als je zuvor.

Sportstättenbau

Der Badische Sportbund Nord fördert in diesem Jahr Baumaßnahmen von 297 Vereinen. Dafür standen wie im Vorjahr 2,5 Millionen Euro zur Verfügung.





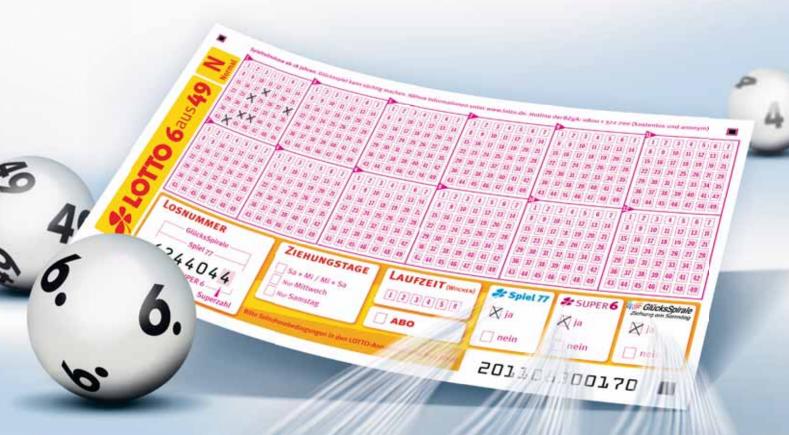








Ein Schein, vier Chancen.











*Weiterführende Informationen können den jeweils aktuellen Teilnahmebedingungen entnommen werden.



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).





In diesem Heft

SPORT IN BW	
Bestandserhebung des LSV mit leichtem Plus	4
LSV schreibt erneut Trainerpreis aus. Einsendeschluss 30. Oktober	7
Serie Olympiastützpunke - Heute: Rhein-Neckar	8
BWSJ-Fachtagung am 5. November, Herbsttagung am 20. November	10
Umweltakademie und LSV tagten in Sternenfels / Toto-Lotto	12
BADISCHER SPORTBUND NORD	
25 Jahre Kooperation Schule-Verein	14
BSB-Präsidium besichtigte KSV Fitness Treff in Schriesheim	16
2,5 Mio. für den Vereinssportstättenbau	17
Bestandserhebung wird modernisiert	19
Gestaltungsmöglichkeiten von Mitgliedsbeiträgen	20
${\it Kostenlose\ Info-Veranstaltung\ {\it "Tennisplatzpflege"\ in\ Karlsruhe}}$	24
Wissenswertes zum Vereinsmanagement	26
ARAG Sportversicherung informiert	28
Buchbesprechungen	30
Impressum	43
BADISCHE SPORTJUGEND	
Förderung "Außerschulische Jugendbildung"	32
Lotto-Sportjugend-Förderpreis 2010	33
SPORTKREISE	34
FACHVERBÄNDE	44
BADISCHER FUSSBALLVERBAND	51



Das Thema "Mitgliedsbeiträge in den Vereinen" ist ein Dauerbrenner. Die meisten Vereine erheben für verschiedene Zielgruppen auch unterschiedlich hohe Beiträge – so zum Beispiel für ältere Vereinsmitglieder. Mit den verschiedenen Möglichkeiten der Beitragsgestaltung beschäftigt sich ein ausführlicher Artikel auf den Seiten 20 und 21.



Von Dieter Schmidt-Volkmar Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg

Verwirrung um die Glücksspielregelung

Die Publikationen über die Urteile des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) in den elektronischen- und Printmedien haben zu großer Verwirrung geführt. Allzu schnell wurden die Urteile in Teilen der Medien als das "Ende des Glücksspiel-Monopols" interpretiert. Die große Kammer des EuGH hat am 8. September 2010 drei Urteile gesprochen. Jedoch schon diese Tatsache wurde in den meisten Veröffentlichungen gar nicht erwähnt.

Das Gericht hat das Recht der europäischen Mitgliedsstaaten bestätigt, staatliche Glücksspiel-Monopole zu schaffen. Gleichzeitig hat der EuGH jedoch kritisiert, dass die deutsche Gesamtregelung die Glücksspiele nicht in Kohärenz und systematischer Weise begrenze. So wurde u. a. bemängelt, dass die Automatenspiele in Spielhallen, die ein deutlich höheres Suchtpotenzial aufweisen, nicht dem staatlichen Monopol unterliegen. Der EuGH hat demnach nicht über das Staats-Vertragsmodell in Deutschland entschieden - dazu fehlt ihm auch die Kompetenz - sondern er hat den nationalen Gerichten lediglich Auslegungshilfen gegeben, nach denen diese selber entscheiden müssen. ob nationales Recht mit den Grundsätzen des europäischen Rechts übereinstimmt. Das Urteil hat die sportinterne Diskussion, wie die Sportwetten zukünftig behandelt werden sollen, verstärkt. So gibt es unterschiedliche Auffassungen bei den Mitgliedsorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes, die jeweils auch durch juristische Beurteilungen unterlegt wurden. Letztlich sind jedoch jetzt die Gesetzgeber aufgerufen, entsprechend dem EuGH-Urteil nach Lösungen zu suchen. Erste Gespräche zwischen den Staatskanzleien haben bereits stattgefunden.

Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und seine Mitgliedsorganisationen haben sich anlässlich der Mitgliederversammlung im Juli in Pforzheim mit der einstimmig verabschiedeten Resolution grundsätzlich festgelegt. Darin wird die Fortsetzung des Glücksspielstaatsvertrages über das Jahr 2012 hinaus gefordert. Angesichts dieser Diskussion zeigt sich aber auch der Wert des 2007 mit der Landesregierung abgeschlossenen Solidarpaktes, der unabhängig von den Einspielungen der Sportwetten eine Sportförderung (derzeit 64,87 Mio. €) bis Ende 2010 garantiert. Deshalb hat sich die Sportorganisation eindeutig für die Fortsetzung des Solidarpaktes ab 2011 ausgesprochen.

SPORT in BW 10|2010 3



LSV zählt 3.775.136

Noch einmal Zuwachs in der Sportorganisation. Ohne Sportvereine keine adäquate Sportversorgung. LSV bleibt größte Personenvereinigung im Land.

Der hohe Organisationsgrad des Sports im Land ist weiter ungebrochen. Bei der Bestandserhebung des Landessportverbandes Baden-Württemberg zum Stichtag 1. Januar 2010 bestätigte sich erneut, dass über 35 % der Bürger einem Sportverein angehören. Insgesamt zählen die 11.436 Sportvereine 3.775.136 Mitgliedschaften. "Der LSV ist dabei nach wie vor die größte Personenvereinigung in unserem Land", so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, der hinzufügt: "Dass wir trotz sinkender Bevölkerungszahlen in Baden-Württemberg weiterhin, wenn auch nur leichte, Zuwächse verzeichnen können, zeigt, welche hervorragende Arbeit in den Sportvereinen geleistet wird. Der Organisationsgrad hat sich somit sogar erhöht." Fakt ist aber, dass das Plus von 176 Mitgliedern natürlich nicht mehr so hoch wie früher ist, von den Sportbünden zuletzt lediglich noch der BSB Freiburg Zuwächse (und auch dies möglicherweise zum letzten Mal) verzeichnen konnte.

Fußball mit Plus

Stabil geblieben ist gegenüber dem Vorjahr die Reihenfolge der größten Sportarten. An der Spitze mit 1.126.435 Mitgliedschaften (B-Meldung) stehen weiter die Turner vor den Fußballern mit 978.010 Mitgliedern auf dem zweiten Platz, gefolgt von Tennis (308.917). Allerdings verloren die Turner über 5.000 Mitglieder, die Tennisverbände über 2.500, nur der Fußball (832) gewann hinzu. Dennoch: Insgesamt sind diese drei Sportarten quantitativ so stark, dass sie knapp 60 Prozent aller Mitglieder ausmachen.

VfB vor Ulm und MTV Stuttgart

Auch bei den Vereinen gab es kaum Veränderungen: Der größte Sportverein im Land ist und bleibt der VfB Stuttgart mit 44.045 Mitglie-



Die Bedeutung dern. Ihm folgen der SSV Ulm 1846 des Seniorensports innerhalb der Sportvereine gewinnt immer weiter an Bedeutung. Foto: M.Weber/BTB

mit 9.650 und der MTV Stuttgart mit 8.625 Mitgliedern. Der Athletik-Club 1892 Weinheim (8.607) ist der größte Sportverein im Bereich des Badischen Sportbundes Nord. Diese Position nimmt im Badischen Sportbund Freiburg die Freiburger Turnerschaft mit 6.434 Mitgliedern ein. "Unsere Sportvereine und Sportverbände setzen sich intensiv mit den demografischen Verschiebungen und den sich damit ändernden Anforderungen der Zukunft auseinander", so Rainer Hipp, der Hauptgeschäftsführer des LSV. "Sie werden dabei unterstützt vom LSV und seinen drei Mitgliedssportbünden Badischer Sportbund Freiburg, Badischer Sportbund Nord und Württembergischer Landessportbund", bekräftigt Hipp. Insgesamt gibt es

Organisationsgrad im Seniorenbereich steigt

fast 30 Sportvereine mit mehr als

4.000 Mitgliedern.

Den höchsten Organisationsgrad (rund 80 Prozent), gemessen an der

Bevölkerung, weist die Altersgruppe 7-14 Jahre auf. Auch bei den 15-18-Jährigen sind über 67 Prozent Mitglied eines Sportvereins. Interessant auch, dass ein Viertel der über 60-Jährigen Sport im Verein treibt. Allein im Jahr 2009 konnten über 20.000 neue Mitglieder aus dieser Altersgruppe für den Vereinssport gewonnen werden. "Die Sportvereine wissen sehr wohl, wie sie die einzelnen Altersgruppen ansprechen müssen, sie sind, was ihre Angebote anbetrifft, ökonomisch ausgedrückt, hoch elastisch", so Rainer Hipp.

"Der Frauenanteil steigt insgesamt immer mehr, das erwähnte Plus an 176 Mitgliedern liegt eindeutig am Anstieg des Frauenanteils um 2.696 Mitglieder bzw. einem Minus im männlichen Bereich von 2.520 oder 0,11 Prozent", so LSV-Präsident Schmidt-Volkmar. Der Anteil der Frauen liegt aber immer noch "erst" bei knapp 40 Prozent der Gesamtmitgliedschaft.

Weitere Informationen

Die ausführlichen Tabellen und dazugehörigen Diagramme zur LSV-Mitgliederstatistik stehen im Internet unter www.lsvbw.de zum Herunterladen bereit.

4 **SPORT in BW** 10|2010



Mitglieder

Baden-Württemberg drittgrößter LSV

Der LSV Baden-Württemberg ist weiterhin der drittgrößte Landessportverband nach NordrheinWestfalen und Bayern. Innerhalb des DOSB ist der LSV nach dem Deutschen Fußball-Bund, dem Deutschen Turner-Bund und den vorher genannten Landessportbünden die fünftgrößte Organisation. Bei einem Bevölkerungsrückgang in Baden-Württemberg doch noch Zuwachsraten zu haben, dies spricht für die große Bedeutung der Sportorganisation und insbesondere ihrer Vereine. Sie leisten einen erheblichen Beitrag zum Gemeinwohl: Ohne sie wäre eine adäquate Sportversorgung der Bevölkerung mit Sicherheit kaum denkbar.

Joachim Spägele

Mitgliederstatistik des Landessportverbandes im Jahr 2010

Gesamtmitglieder Mehrfachmitglied	•		_			l	_andess	portver	band	Württe Landes	9		Badiso Sportl	cher bund N	lord	Badis Sport	cher :bund Fre	eiburg
Mitglieder in den lungen – Mehrfac	•	•		_			3.7	75.136		2.0	076.06	4	:	770.17	0		928.902	
		bis 6	Jahre	7 bis 14	4 Jahre	15 bis 1	18 Jahre	19 bis 2	26 Jahre	27 bis 4	0 Jahre	41 bis 6	0 Jahre	61 un	d älter	Ge	samtmitglied	ler
Sportfachverbände	Vereine	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich							männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt
4 A11.1.1.	100		24	0.21	C 71	400	205	2.51	100	753	2/2	1 107	403	100	20	2 700	1 0 6 0	F (40

		bis 6	lahre	7 bis 1	4 lahre	15 bis 1	8 lahre	19 bis 2	6 Jahre	27 his 4	10 Jahre	41 bis 6	60 Jahre	61 und	d älter	Ge	samtmitglie	der
Sportfachverbände	Vereine	männlich	_	männlich		männlich										männlich	weiblich	gesamt
1 Aikido	109	53	24	921	571	408	205	351	183	753	363	1.186	493	108	29	3.780	1.868	5.648
2 American Football	41	5	18	174	518	564	304	1.125	285	770	96	200	61	18	13	2.856	1.295	4.151
3 Badminton	468	58	61	2.391	1.985	2.102	1.853	2.255	1.668	3.534	2.057	5.415	2.857	726	287	16.481	10.768	27.249
4 Bahnengolf	61	2	5	80	19	73	15	94	25	198	79	670	272	325	161	1.442	576	2.018
5 Baseball/Softball	38	80	36	524	152	350	135	462	138	599	234	372	160	54	32	2.441	887	3.328
6 Basketball	272	210	165	4.835	1.790	3.856	1.470	3.787	1.480	2.654	780	1.914	661	609	282	17.865	6.628	24.493
7 Behindertensport	597	129	69	596	334	373	288	729	581	1.705	1.643	6.223	5.759	16.948	12.122	26.703	20.796	47.499
8 Bergsport und Klettern	85	522	464	2.475	2.065	2.064	1.366	2.499	1.534	3.759		5.793	3.055	2.986	1.608	20.098	12.335	32.433
9 Billard	119	4	0	126		188	22	864	130	1.678		1.308	149	183	29	4.351	600	
10 Bob und Schlitten	6		9	25			7	45	16	100		156	36		3	389	133	522
11 Boccia/Boule	135		21	121	89	139	64	231	109	409		1.926	887	1.066	464	3.910	1.829	5.739
12 Bogensport	11	0	0	26			9	23	9	61	26	122	47	42	17	294	114	408
13 Boxen	104	168	109	1.301	341	2.095	471	2.981	743	3.108		2.385	742		268	13.037	3.427	16.464
14 Dart	40		0	24	14	19	8	111	34	360		316	63		7		222	1.078
15 Eissport	87	282	276	1.634	1.073	756	302	843	299	1.278		2.038	852	1.000	259	7.831	3.634	11.465
16 Fechten	100		47	1.427	616		315	412	269	440		747	346	380	200	4.036	2.008	
17 Fußball	3082		5.922				17.044	104.798	16.498			206.153	36.784		14.131 490	839.128	138.882	
18 Gewichtheben 19 Golf	53 57	10 98	6 72	227 1.364	74 769	872 945	308 374	1.655 1.356	816 546	1.869 2.134		2.032 7.851	1.616 6.071	1.080 8.494	5.762	7.745 22.242	4.560 14.781	12.305 37.023
20 Handball	678		2.350	25.830		13.023	9.481	14.441	9.676	15.573		24.615	10.304		2.861	111.271	60.855	
21 Hockey	44		2.330	1.875	1,178	13.023	503	639	378	672		920	502	392	119	5.413	3.215	8.628
22 ludo	329	565	270	9.841	4.050	2.813	1.181	2.118	892	1.933		2.867	1.213	635	173	20.772	8,594	29.366
23 Ju-Jutsu	114	70	42	1.392		616	332	675	328	881	355	908	409	94	73	4.636	2.319	6.955
24 Kanu	113		127	865	618		369	747	419	1.133		3.245	1.835	1.778	875	8.520	4.981	13.501
25 Karate	335		245	6.354	3.995	1.834	1.133	1.401	895	2.027	1.162	3.387	1.427	280	65	15.673	8.922	
26 Kegeln	308	28	17	663	360	737	421	1.431	803	2.699		6.267	2.745	4.567	1.624	16.392	7.359	23.751
27 Leichtathletik	1358	3.407	3.490	23.394	25.172		9.280	8.211	7.846	9.335		21.543	19.727	15.233	9.298	89.779	83.852	
28 Luftsport	43		2	78			39	496	66	1.167	199	2.694	297	1.492	104	6.141	732	
29 Mod. Fünfkampf	2		0		2		4	4	3	10	1	10	5		0		15	
30 Motorbootsport	44	26	17	124	76	80	42	89	46	247	85	1.163	317	1.011	240	2.740	823	3.563
31 Motorsport	45	26	13	532	108	353	92	516	124	725	171	1.897	403	660	93	4.709	1.004	5.713
32 Pferdesport	879	330	1.125	2.540	17.764	1.341	10.509	1.795	12.213	3.738	13.272	12.050	15.565	7.612	3.199	29.406	73.647	103.053
33 Radsport	568	227	193	2.872	2.623	1.897	1.001	2.493	958	4.251	1.685	9.133	3.599	5.231	1.653	26.104	11.712	37.816
34 Rasenkraftsport	44	11	5	148	82	215	108	434	180	656	287	1.017	404	467	135	2.948	1.201	4.149
35 Ringen	145	570	299	2.858	703	1.377	250	2.034	356	3.061	835	6.312	1.870	4.696	834	20.908	5.147	26.055
36 Rollsport	101	76	174	528	883	372	255	707	263	777	372	698	460	153	89	3.311	2.496	5.807
37 Rudern	43	29	29	370	208	528	264	648	280	978	590	1.714	974	1.519	529	5.786	2.874	8.660
38 Rugby	15	64	21	334	63	259	62	431	101	419		464	105	232	15	2.203	459	2.662
39 Schach	432		10	2.665	433	1.531	181	1.777	165	2.431	172	4.996	220	3.202	127	16.642	1.308	
40 Schützen	1291	203	148	4.136		7.164	1.944	11.509	3.025	18.056		52.166	10.967	37.834	4.767	131.068	26.777	157.845
41 Schwimmen	291	2.380	2.447	13.919	14.604	3.446	3.645	2.936	2.836	3.106		5.270	5.033	3.184	3.008	34.241	34.629	68.870
42 Segeln	140	78	79	1.130	701	802	451	1.178	580	2.024		6.832	2.606	5.123	1.356	17.167	6.710	23.877
43 Ski	838		2.475	14.273	12.840	8.996	7.357	11.766	8.917	15.105		36.556	28.909		11.845		85.234	
44 Solidarität	28		43	175	426		156	158	124	231	146	562	324	320	121	1.559	1.340	2.899
45 Sportakrobatik	25	73	119	459	953	204	302	232	222	276		421	461	345	281	2.010	2.657	4.667
46 Squash	58		59	585	305		483	720	403	760		993	323		61	3.870	2.007	5.877
47 Taekwondo	155	257	155	2.773	1.841	1.009	598	838	411	813		812	346	31	14	6.533	3.755	10.288
48 Tanzen	411	158	1.592	948	6.739	720	2.570	1.125	2.387	2.037	2.944	6.404	7.538	2.941	2.504	14.333	26.274	40.607
49 Tauchsport	130	68 1.574	60 1 041	496	413	564	247	654	411	1.490		3.291	1.274	545	130	7.108	3.293	10.401
50 Tennis 51 Tischtennis	1853 1392	1.574 444	1.041 340	26.862 14.216		15.466 10.710	11.553 2.981	15.912 11.255	11.342 3.082	22.075 13.771	14.219 3.914	59.322 23.406	42.671	44.366 11.701	24.047 2.116	185.577 85.503	123.340 23.742	
51 Tischtennis 52 Triathlon	1392	444 30	340 43	14.216 302	4.790 290	10./10	2.981	471	3.082 198	13.771		1.925	6.519 488	11./01	2.116	85.503 4.407	1.626	
	2873	59.514	66.683	92.863		25.424	46.138	26.158		35.206		85.618						1.126.435
53 Turnen 54 Volleyball	2873 1080	59.514 347	356	92.863 3.378	6.584	25.424 3.450	7.020	5.364	47.546 7.960	35.206 8.215	97.498 6.898	12.632	194.311 7.268	75.768 3.106	122.050 1.350	36.492	725.884 37.436	73.928
	21.829	102.694	91.510							328.631								
Ingesamt								255.984	150.799							2.429.087		4.040.649
insgesamt Vorjahr	21.773		92.376			212.512			146.825	337.954		647.060	428.139	423.586		2.432.385		4.040.530
Differenz	56	-2.376	-866	-6.637	-3.209	-2.260	-1.543	4.176	3.974	-9.323	-8.391	1.857	4.191	11.265	9.261	-3.298	3.417	119

SPORT in BW 10|2010 5





HDI Autoversicherung

Wechseln Sie jetzt zu HDI!

Versichern Sie Ihr Auto top-günstig!

Als **Ehrenamtlicher** erhalten Sie **Sondertarife** in der HDI Autoversicherung und den anderen Privatversicherungssparten. **Sparen Sie bei HDI** z. B. als:

- Garagen- und Neuwagenbesitzer sowie als Wenigfahrer
- Einzelfahrer/Partner und als Familie
- Besitzer selbst genutzten Wohneigentums

Wechseln Sie jetzt zur HDI Autoversicherung!

- Eine problemlose Kündigung Ihrer bisherigen Versicherung ist bis zum 30.11. möglich
- Sonderkündigungsrecht bei Beitragserhöhung innerhalb eines Monats nach Erhalt der Rechnung
- Bei jedem Fahrzeugwechsel

lhre Daten werden nur für Zwecke der Angebotserstellung verwendet.

☐ Haftpflichtversicherung

☐ Hausratversicherung

Jetzt Angebot anfordern:

Einfach Coupon ausfüllen und faxen. Oder anrufen.

Telefon 0711-9550-320 Telefax 0711-9550-324

Online-Angebote unter www.sport-in-bw.de (Sie finden uns unter Partner)

HDI

Niederlassung Stuttgart

■ Wohngebäudeversicherung

Stichwort nennen: "Sport in Baden-Württemberg" Heilbronner Straße 158 70191 Stuttgart

Name, Vorname		GebDatum	Familienstand	 Staatsangehörigk	
Name, vorname		GebDatum	rammenstand	Staatsangenonge	FI 771
Postfach/Straße/Hausnummer		Telefon tagsüber		Telefon privat	eitOra 4414000
PLZ/Ort	□ Öffentlicher Dienst □ Beamter auf Lebenszeit/ Berufssoldat/Berufsrichter itte senden Sie mir unverbindl	HDI-Versicherungsnummer (falls vorha Ehrenamtlich tätig bei	,	E-Mail als fabrtversicherung	VPG 1502
Gilt nicht für Privatpersonen Ist das Fahrzeug vom Finanzamt als Betriebsausgabe anerkannt? Liegt eine betriebliche Nutzung von mindestens 50% vor?* *gemessen an der jährlichen Fahrleistung Ihre Fahrzeugdaten:	Versicherungsnehmer und Halter sind identisch bzw. sind Ehe-/Lebenspartner in häuslicher Gemeinschaft?	Lebt in Ihrem Haushalt ein Kind? ja Alter des ältesten Kindes km Fahrleistung pro Jahr aktueller k	nein nein	Teilkasko (TK) mit SB	€
Pkw Campingfahrzeug Kraftrad Wohnwagenanhänger Kennzeichen PLZ des Fahrzeughalters Adresse des Fahrzeughalters (Ort, Straße)	Sind Sie oder Ihr (Ehe-)Partner Eigentümer einer ständig selbst genutzten Eigentumswohnung im Inland? eines ständig selbst genutzten Ein- oder Zweifamilienhauses im Inland? Haben Sie oder Ihr (Ehe-)Partner eine Wohngebäude-Versicherung bei HDI?	Führerschein/Klasse wurde ausges Neupreis des Fahrzeugs Kaufpreis (Zeitwert) des Fahrzeugs Wert der nachträglich eingebauten Fahrzeug- und Zubehörteile Versicherungsdaten Schadenfreiheitsklasse (SF) im laufenden Jahr	€ € Note that the second of	statt. Dadurch ergeben sich Koste in Form eines besonders günstige weitergeben. Sie sparen dabei Rabattschutz für Personenkraft. Der Rabattschutz bewahrt Sie ab Schaden vor der Rückstufung Ihre klasse. Pro Kalenderjahr ist ein Scheinen Zuschlag von 15 % kön Rabattschutz (unter bestimmt gen) in Ihre Kfz-Versicherung gen) in Ihre Kfz-Versicherung	envorteile, die wir n Tarifes an Sie 15 %. vagen
Saisonkenn- zeichen - Länge der Saison (z.B. 04–10) Monat und Jahr der Erstzulassung Monat und Jahr der Zulassung auf Sie/den Halter	ja VersNr. Wer fährt das Fahrzeug? (bitte alle Fahrer angeben) Antragsteller (Ehe-) Partner weitere Personen Alter der/des ältesten Fahrerin/Fahrers Fahrer unter 23 Jahren? (bei Krafträdern unter 29 Jahren) nein ja, bitte folgende Angaben:	Beitragssatz in Prozent ((fd. Jahr) Schäden im laufenden Jahr Das zu versichernde Fahrzeug soll azeug versichert werden. Das zu versichernde Fahrzeug ist ei fahrzeug		GAP-Deckung bei geleasten P Die GAP-Deckung ersetzt nach Tot Totalschaden den Differenzbetrag i des Leasingvertrages und Wiederb Fahrzeuges. Gegen einen Zusch bieten wir Ihnen in der Vollka diese GAP-Deckung an.	kw ja nein alverlust oder zwischen Ablösewert eschaffungswert des lag von 11,1 %
Hersteller Typ Schlüsselnr. (lt. Kfz-Schein Ziff. 2+3 / Zulass-Besch. Ziff. 2.1+2.2) kW oder PS Hubraum Höchstgeschw. in cm³ in km/h	Geburtsdatum des jüngsten männlichen Fahrers Geburtsdatum der jüngsten Fahrerin Besteht bereits für Sie, (Ehe-)Partner, Kind, Eltern ein Pkw-Vertrag bei HDI?	Gewünschter Versicherungsumf mit/ohne Selbstbeteiligung (SB) ☑ Kfz-Haftpflicht 100 Mio. € pauschal, für Personen, Sa gensschäden. Bei Personenschäden au je geschädigte Person begrenzt. □inkl. mobil plus (Schutzbrief) für 6,6	ch- und Vermö- If max. 15 Mio. €	Zahlungsperiode ☐ 12 Monate ☐ 6 Monat ☐ 3 Monate mit monatlicher Ab Die Hauptfälligkeit des Vertrages ist der 01.0' Zahlungsart Die Beitragszahlung erfolgt per ☐ Lastschrift ☐ Überweisung	buchung vom Konto

☐ Private Unfallversicherung

 \square Rechtsschutzversicherung



Nur noch wenige Tage ...

LSV und BARMER GEK schreiben zum mittlerweile 15. Mal einen Trainerpreis aus

is zum 30. Oktober, also nur noch wenige Tage, können Sie als Kaderathlet, Eltern, Vertreter eines Vereins, Verbandes oder einer sonstigen Einrichtung des baden-württembergischen Leistungssports einen Vorschlag einreichen, wenn Sie jemanden kennen, der als Trainerin oder Trainer des Jahres 2010 ausgezeichnet werden soll. Zum mittlerweile 15. Mal schreiben der LSV und die BARMER GEK den Trainerpreis des Landessportverbandes aus.

Ziel dieses Preises ist es, die vorbildliche Arbeit der baden-württembergischen Trainer im Leistungsund Nachwuchsleistungssport hervorzuheben und zu würdigen. Dadurch soll zugleich der Trainerberuf in der Öffentlichkeit aufgewertet werden. Die Preise werden dieses Mal in den Kategorien

- Trainer/in des Jahres 2010
- Nachwuchstrainer/in des Jahres 2010
- Ehrenpreis für das Lebenswerk ausgelobt.

Es spielt dabei keine Rolle, ob die Trainer haupt- oder ehrenamtlich tätig sind. Bei den Kriterien ist freilich von Bedeutung, dass Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften im Zeitraum 1.7.2009 bis 30.6.2010 vorhanden sind. Es winken Geldpreise bis zu 1.500 Euro. Insgesamt ist der von der BARMER GEK gestiftete Preis mit 10.000 Euro dotiert.

Bei der Ehrung im März dieses Jahres in Karlsruhe wurden u.a. Trainer wie Tim Baumgart (Handball, Fellbach-Schmiden) als Nachwuchstrainer oder der Eislinger Fechter Vitaly Voytov als hauptamtlicher Trainer des Jahres geehrt. Trainerin des Jahres wurde Beatrix Kästle (Judo/Marbach am Neckar), um nur einige wenige zu nennen.

"Tolle Erinnerung"

Bereits einige Jahre her ist es, dass Markus Weise bei der Auslobung 2003 prämiert wurde. Der gebürtige Mannheimer ist als Hockeytrainer über viele Jahre hinweg beim TSV Mannheim tätig gewesen, war zudem Landestrainer in Baden-Württemberg und wurde im



Wurde im Jahre 2003 auch vom LSV als "Trainer des Jahres" ausgezeichnet: Der Mannheimer und heutige Hockey-Bundestrainer Markus Weise.

Foto: Deutsche Hockey-Agentur Jahre seiner Ehrung Juniorinnensowie danach Damen- und Herren-Bundestrainer.

"Ich erinnere mich noch gut und gerne an diese Ehrung. Es war eine tolle Sache und Erfahrung für mich", so Weise. "Ich freue mich für alle zukünftigen Preisträger, dass der LSV diesen Wettbewerb weiterhin durchführt". So hat der 47-Jährige auch heute noch engen Kontakt nach Baden-Württemberg, insbesondere natürlich nach Mannheim, obwohl er mittlerwei-

le in Hamburg wohnt. 2004 wurde der frühere "Trainer des Jahres" in Baden-Württemberg Olympiasieger mit der Damen-, 2008 dann auch mit der Herren-Nationalmannschaft.

Nachahmer gesucht!

Also denn – schlagen Sie bis zum 30. Oktober einen Ihnen bekannten Trainer vor und senden diese Bewerbung an den LSV.

Joachim Spägele



Weitere Infos:

Alles Weitere rund um den Trainerpreis sowie ein Vorschlagsformular sind unter www.lsvbw.de, Rubrik Sportwelten/Leistungssport herunterzuladen.

Neue (alte) Gesichter

Drei neue Mitarbeiter arbeiten seit September bzw. Oktober in der LSV-Geschäftsstelle in Stuttgart, wobei sie allerdings "so neu" zum Teil nun auch wieder nicht sind.

Nach etwas mehr als zwei Jahren als Leitender Landestrainer beim Bayerischen Leichtathletik-Verband in München kehrt *Dietmar Günther* wieder zum LSV zurück. Dort wird der 44-Jährige wiederum als Referent im Ressort Leistungssport tätig sein.

Gerade einmal 16 Jahre alt ist der in Stuttgart geborene Odisseas Vlachodimos, der eine Ausbildung als Kaufmann für Bürokommunikation angetreten hat. Wie beim LSV des öfteren der Fall, wird ihm hier ein leistungssportfreundlicher Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt. Vlachodimos spielt als Torwart in der U17 des VfB



Dietmar Günther



Odisseas Vlachodimos

sowie der Nationalmannschaft und gilt als eines der größten Torwart-

talente Deutschlands. Dritter im Bunde ist Simon Gräser, der beim LSV in den letzten sechs Monaten für die Koordination der "Straßenfußball für Toleranz WM



Simon Gräser

2010" des "Programms Integration durch Sport" zuständig war und nun als Elternzeitvertretung im Bereich Grundsatzfragen tätig sein wird. Mit einer Diplomarbeit im Bereich Sport und Nachhaltigkeit wird der 26-Jährige im Winter sein Studium der Wirtschaftswissenschaften abschließen.

Joachim Spägele

SPORT in BW 10|2010 **7**



"go for olympic spir



Daniel Strigel war selbst ein begeisterter Leistungssportler. Vor sechs Jahren, bei den Olympischen Spielen in Athen, errang er Bronze im Fechten. Lange Zeit blieb er Tauberbischofsheim treu, leitete den dortigen Olympiastützpunkt, bis ihn vor wenigen Monaten der Ruf nach Heidelberg ereilte, um den vakanten Posten des OSP-Leiters Rhein-Neckar zu übernehmen. In einer losen Serie stellt SPORT in BW die vier Olympiastützpunkte des Landes vor. Nach Stuttgart und Freiburg folgt nun Teil 3 über den OSP Rhein-Neckar. Joachim Spägele sprach hierzu mit dessen neuem Leiter Daniel Strigel.

Herr Strigel, Sie sind erst seit wenigen Monaten Leiter des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar. Wie schnell haben Sie sich entschieden für den Sprung von Tauberbischofsheim nach Heidelberg?

Für die Bewerbung habe ich mich entschieden, weil sich nicht allzu oft die Chance für eine so organische berufliche Weiterentwicklung ergibt. Einiges Zögern war natürlich dabei, schließlich ist der Fechtsport gut 15 Jahre mein Lebensmittelpunkt gewesen, und Tauberbischofsheim ist mir zur zweiten Heimat geworden. Ich freue mich nun sehr darüber, dass die Auswahlkommission aus Vertretern von Bund, Land, DOSB, LSV und Trägerverein Rhein-Neckar mir ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Das war bei diesem Bewerberfeld nicht selbstverständlich und wurde ja auch erst in der dritten Bewerbungsrunde entschieden.

Was ist anders, was ähnlich zwischen den Tätigkeiten eines OSP-Leiters in Tauberbischofsheim und Heidelberg, außer der Tatsache, dass Sie es jetzt nicht mehr mit dem Fechten, sondern mit mehreren anderen Sportarten zu tun haben?

Die Herausforderungen sind sehr ähnlich: Athletenbetreuung auf Weltniveau, obwohl die finanziellen Möglichkeiten im internationalen Vergleich nur mittelmäßig sind. Es gilt, unterschiedliche Bereiche und Anspruchsgruppen immer neu auszubalancieren. Ein Traumjob für Menschen, deren Herz für den Leistungssport schlägt.



Welches sind Ihre Schwerpunktsportarten, wo liegen Ihre Kernaufgaben, welche Änderungen oder Ergänzungen beabsichtigen Sie bereits in der näheren Zukunft vorzunehmen?



Der OSP Rhein-Neckar im Neuenheimer Feld in Heidelberg.

Foto: Ralph Kalinski Unter Federführung des DOSB hat der Olympiastützpunkt Rhein-Neckar mit neun Bundesverbänden Kooperationsvereinbarungen geschlossen: Basketball, Boxen, Gewichtheben, Handball, Hockey, Kanu, Leichtathletik, Schwimmen und Volleyball. Die Betreuung dieser Sportarten bewegt sich nach den Rück-

meldungen, die ich bisher bekommen konnte, insgesamt auf sehr hohem Niveau. Es kann hier letztlich für uns als OSP-Team nur um Optimierung dessen gehen. Bleiben wir bei den Sportarten: Kann ein OSP wie der in Rhein-Neckar überhaupt so viele Sportarten fördern wie dies bei Ihnen der Fall ist?

Leider fehlen die räumlichen und personellen Ressourcen, um das gesamte Knowhow des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar allen Sportarten in vollem Umfang zugute kommen zu lassen. In den Verhandlungen über die Kooperationsvereinbarungen kann nicht jede Anforderung, die im Sinne einer Leistungsoptimierung begründet ist, erfüllt werden. Der Reflex, hier Verbände ausgrenzen zu wollen, die die Leistungen des OSP Rhein-Neckar zur Zielerreichung einfordern, ist keine gute Antwort. Mit dem Anbau einer Spezialsporthalle Boxen zur Entlastung der Spielsport-Hallen, der Schaffung einer zusätzlichen Stelle im Bereich der trainingswissenschaftlichen Betreuung und Kraftdiagnostik sowie mehr Honorarmitteln für die anderen Betreuungsbereiche wären die Voraussetzungen für eine optimale Betreuung der neun Sportarten aber gegeben.

Daniel Strigel im Porträt:

- 35 Jahre alt, geboren in Mannheim
- Wohnhaft in Heidelberg
- Sportliches Vorleben: Leistungssport Fechten. Größte Erfolge: Olympiadritter 2004, Vizeweltmeister 2005 mit der Nationalmannschaft im Herren-Degen.
- Beruflicher Werdegang: 1999: Staatsexamen Mathematik/ Germanistik in Heidelberg, bis 2002: Netzwerkadministrator, dann bis 2006: Sportfördergruppe der Bundeswehr, sodann bis 2010: Olympiastützpunktleiter in Tauberbischofsheim. Seit 2010: Olympiastützpunktleiter Rhein-Neckar

Baden-Württemberg verfügt über vier Olympiastützpunkte. Wie verzahnt arbeiten Sie, wie oft trafen Sie sich als Leiter des OSP Tauberbischofsheim zuletzt mit Ihren Kollegen?

In allen wichtigen Punkten stimmen wir uns telefonisch und in regelmäßigen Sitzungen ab. Jüngst hat der LSV erstmalig den Vorsitz dieser Sitzungen übernommen, ein weiterer Schritt zur Institutionalisierung der guten Zusammenarbeit. Zusätzlich ergeben sich

8 SPORT in BW 10|2010





persönliche Treffen bei Veranstaltungen und den bundesweiten OSP-Leiter-Tagungen. Eine Situation mangelnder Zusammenarbeit der Olympiastützpunkte in Baden-Württemberg kenne ich wirklich nur aus Erzählungen. Übrigens zeugt die Diskussion um eine wie auch immer organisierte Fusion von Olympiastützpunkten im Land aus meiner Sicht von Fehleinschätzung. Die vier OSP, insbesondere auch der kleinste in Tauberbischofsheim, funktionieren hervorragend. Ich sehe keine Synergien, die durch Fusionen gehoben würden, sondern nur zusätzlichen Koordinierungs- und Reiseaufwand.

Wie würden Sie in wenigen Sätzen überhaupt die Kernaufgaben eines OSP definieren?

Wie bereits gesagt: Athletenbetreuung auf Weltniveau, obwohl die finanziellen Möglichkeiten im internationalen Vergleich nur mittelmäßig sind. Und zwar vor allem in folgenden Bereichen: Trainingswissenschaften, Duale Karriere, Prävention/Regeneration, (sport-) medizinische Versorgung und Rehabilitation, Trainingsstätten, Un-



Leistungsdiagnostik und Sportmedizin werden in Heidelberg ganz besonders groß geschrieben.

Foto: OSP Rhein-Neckar terbringung und pädagogische Betreuung, Ernährung und mentale Stärke.

Welche Rolle spielt der Trägerverein, wie oft und wie intensiv kommunizieren Sie?

Der Trägerverein ist die zentrale Institution für strategische Steuerung und Kontrolle der Arbeit des Olympiastützpunkts. Alle Anspruchsgruppen wie Bund, Land, Sportverbände, Kommunen und auch die regionale Wirtschaft sind im Präsidium vertreten, damit der Trägerverein dieser Aufgabe gerecht werden kann.

Der Trägerverein garantiert auch die Verankerung des Olympiastützpunkts in der Metropolregion Rhein-Neckar, die man früher übrigens "Kurpfalz" oder einfach nur "Rhein-Neckar" genannt hat. Eine Anpassung des OSP-Namens an den heutigen Sprachgebrauch, also "Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar" ist daher aus meiner Sicht überfällig. Neben den Sitzungen des Präsidiums, die mindestens viermal jährlich stattfinden, kommunizieren wir intensiv mit Professor Hanns Michael Hölz, dem Präsidenten des OSP.

Herr Hölz ist immer erreichbar und bildet beeindruckend schnell und fundiert eine Meinung, die sehr bereichernd ist. Im "Interregnum" vor meinem Dienstantritt hat das Präsidium des Trägervereins gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch schon unheimlich viele Themen zu Ende oder auf den Weg gebracht. Ich hatte das große Glück, in einen gut geführten Betrieb einsteigen zu dürfen.

Mit Blick auf London 2012 – wie gezielt kann ein OSP-Leiter auf den Gewinn von Medaillen hinarbeiten? In erster, zweiter und dritter Linie arbeiten Trainer und Athleten auf Medaillen hin. Der Beitrag der Mitarbeiter eines Olympiastützpunkts kann an den – in der Erfolgsforschung so genannten – "kritischen Punkten" durchaus entscheidend sein. In weniger kritischen Phasen ist die Arbeit der OSP wichtig, um die Trainer, Athleten und Verbände zu entlasten und manchmal auch deren Knowhow zu ergänzen.

"Gezielt" heißt für einen Olympiastützpunkt also: Ressourcen und Leistungen auf höchstem Niveau anbieten und ein so hohes Vertrauen bei Trainern, Athleten und Verbänden aufbauen, dass an kritischen Punkten schnell und optimal geholfen werden kann. So wird Spitzenleistung "am Tag X" wahrscheinlicher. Für einen OSP-Leiter heißt das, neben seinen operativen Aufgaben, entsprechende Strukturen, Prozesse und Kontrollinstanzen wirksam zu kommunizieren.

Genauso wichtig und nur von den Olympiastützpunkten vor Ort zu leisten ist die Bereitstellung eines tragfähigen Netzwerks mit Schulen, Hochschulen, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die schulisch-pädagogische Begleitung der Athleten. Langfristige regionale Partnerschaften und gut funktionierende Internate sind wichtig für eine gelingende Duale Karriere. Einen sehr wichtigen Beitrag leis-

ten die OSP durch vielfältige Aktivitäten auch für die Einbindung des Leistungssports in die Gesellschaft und die Anerkennung der außergewöhnlichen Leistungen der Athleten.

Welche Überschrift würden Sie gerne in einem Jahr über den Heidelberger OSP lesen, welche nach London 2012?

"go for olympic spirit ...". Das Motto des Olympiastützpunkts drückt den ganzheitlichen Anspruch der olympischen Idee aus, als Basis für Spitzenleistungen in fairem, betrugsfreiem und Völker verbindendem Rahmen. Auf dieser Basis können dann hoffentlich badenwürttembergische Athleten aus der Metropolregion ihren Traum vom Siegertreppchen oder den "Top Ten" erfüllen und – wenn auch viel zu kurz – als nationale Helden gefeiert werden.

Sportler stehen im Mittelpunkt



In Leuchtturmprojekten wie den Teams "Peking 2008" und "London 2012" stellen wir die Sportlerinnen und Sportler konsequent in den Mittelpunkt unseres Handelns und pflegen die Zusammenarbeit mit Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar. In Fortsetzung einer langen Tradition erfolgreicher Gremienarbeit im Sinne des Sports funktioniert die Rollen-

verteilung zwischen Ehrenamt als Aufsichtsrat, der strategische Beratung und Kontrolle übernimmt, und Hauptamt bestens. Herausragend ist natürlich das interdisziplinäre Knowhow des OSP: Wir können stolz auf die Kolleginnen und Kollegen sein, die nicht nur in den betreuten Verbänden, sondern auch im Profisport der Region und in der Wirtschaft hohes Ansehen genießen und für Vorträge und Schulungen angefragt werden. Zusammenfassend können wir sagen: das "go for olympic spirit" wird am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar gelebt.

Prof. Hanns Michael Hölz Vorsitzender des Trägervereins OSP Rhein-Neckar

SPORT in BW 10|2010 9



Für den Sport begeistern

BWSJ-Fachtag zur Förderung sozial Benachteiligter am 5. 11. im SpOrt Stuttgart

as Europäische Jahr 2010 steht unter dem Thema "Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung". Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) möchte in diesem gesellschaftspolitischen Bereich Verantwortung übernehmen – getreu ihrem Motto "Impulse – Jugendarbeit im Sport!". Im Rahmen des Projektes "Brückenschlag in ein bewegtes Leben!" zur Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher beabsichtigt die BWSJ, diese jungen Menschen für den Sport zu begeistern. Dabei sollen attraktive Sport-, Bewegungs- und Gemeinschaftserlebnisse die Brücke in den Sportverein bauen, um ein lebenslanges Sporttreiben, gesellschaftliche Teilhabe und ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.

Der Fachtag am 5. November im SpOrt Stuttgart soll dazu beitragen, das öffentliche Bewusstsein zu stärken, zu verdeutlichen, dass es soziale Ausgrenzung gibt und wie Ausgrenzung auf die betroffenen Menschen wirkt und dabei gleichzeitig die Wahrnehmung für die vielfältigen Ursachen und Auswirkungen von Armut und sozialer Ausgrenzung beleuchten. Außerdem werden Ansätze zur Überwindung von Ausgrenzungen aufgezeigt. Zielgruppe dieser Veranstaltung sind ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der sportlichen Jugendarbeit sowie Kooperationspartner in Schule, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

Kai Nörrlinger





Weitere Infos

Der Veranstaltungsflyer samt Anmeldeformular kann auf der Homepage www.bwsj.de heruntergeladen werden. Für weitere Rückfragen steht Kai Nörrlinger (Tel.: (0711) 28077862, Mail: k.noerrlinger@lsvbw.de) zur Verfügung.

"Sie ist plötzlich ganz anders"

Herbsttagung von wsj und bwsj am 20. November in Albstadt rückt Kindeswohl in den Mittelpunkt

Der Sportverein ist hinter Elternhaus und Schule die Institution, in der sich Kinder und Jugendliche am meisten regelmäßig treffen. Unter der Anleitung und Aufsicht von in aller Regel ehrenamtlichem Personal wird geübt, gespielt, gewonnen und verloren. Man trifft sich nicht nur zum Training und Wettkampf, sondern auch zu Ausflügen, Zeltlagern, Vereinsfesten und -feiern.

Als Jugend- und Übungsleiter sowie Jugendtrainer und -betreuer bin ich für die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen eine wichtige Bezugsperson. Ich bin nicht nur für deren sportliche Entwicklung zuständig, sondern habe auch eine Erziehungsfunktion. Zu meinem Verantwortungsbereich gehört auch, dass ich bei meinen Schützlingen genau hinschaue und aufmerksam bin - für Veränderungen im Äußeren (Verletzungen, Verwahrlosung etc.) wie auch im Verhalten (Verschüchterung, Rückzug, Traurigkeit, Verstörtheit etc.).

Die Palette möglicher Ursachen ist



Als Jugendtrainer bin ich für die mir anvertrauten Kinder eine wichtige Bezugs- und Erziehungsperson und sollte wachsam sein bei Verhaltensänderungen.

Foto: Baumann

breit. Schlechte Noten, Liebeskummer, sportlicher Misserfolg, Ärger mit den Eltern – um nur einige zu nennen. Was muss ich in meiner Funktion als Erziehungsperson tun? Was liegt in meinem Verantwortungsbereich – und was nicht? Inwieweit darf bzw. muss ich mich einmischen und handeln? Auf wen gehe ich zu?

Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Herbsttagung am 20. November. Die Württembergische Sportjugend und die Baden-Württembergische Sportjugend laden gemeinsam an die Landessportschule Albstadt ein. Als Kooperationspartner konnte die Aktion Jugendschutz (ajs), Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, gewonnen werden.

Bitte merken Sie sich den 20. November 2010 also vor und reservieren Sie sich einen der begehrten Teilnahmeplätze für die diesjährige Herbsttagung! Wie?

Einfach eine E-Mail mit Betreff "Herbsttagung" an info@wsj.de senden. Sie erhalten dann den offiziellen Tagungs-Flyer samt Anmeldeformular zugesandt (der Württemberg-Ausgabe von "SPORT in BW" liegt der Flyer in diesem Heft bereits bei!), melden sich an und haben einen Teilnahmeplatz sicher. Wichtig: In der E-Mail sollen Ihr Name, Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Reservierungen enthalten sein!

Die Teilnahmegebühr inklusive Tagungsverpflegung liegt zwischen 25 und 50 Euro – je nach Buchungsumfang (Abendessen, Abendprogramm, Übernachtung, Frühstück), den Sie aber erst mit der Anmeldung angeben müssen.

wsj/bwsj

10 SPORT in BW 10|2010

Voll das Leben.

Polizei. Der Beruf.



Wir suchen Verstärkung und freuen uns auf junge Menschen, die sich etwas zutrauen und gerne Verantwortung übernehmen wollen. Wäre das eine Herausforderung für Sie?

Informationen zum Polizeiberuf erhalten Sie unter www.polizei-bw.de und bei Ihrem Einstellungsberater.





Gesundheitsressource Natur

Umweltakademie und Landessportverband zeigten Zusammenhänge zwischen Sport, Naturschutz und Gesundheit auf

Natur und Gesundheit hängen in vielfältiger Weise zusammen. "Dass Radfahren gut für das Wohlbefinden und für die eigene Fitness ist, ist weithin bekannt. Doch dass sauberes Wasser, reine Luft und unbelasteter Boden gleichfalls Grundlage für hochwertige Lebensmittel und die eigene Gesundheit sind, das ist bislang noch nicht zu den meisten Menschen durchgedrungen", erklärte Sabrina Temme von der Umweltakademie Baden-Württemberg beim Seminar "Gesundheitsressource Natur: Chance für Mensch und Umwelt" in Sternenfels. Ziel des Seminars, das die Umweltakademie und der Landessportverband gemeinsam ausgerichtet haben, war es, die Zusammenhänge zwischen Landschaft, Umwelt- und Naturschutz sowie Gesundheit zu verdeutlichen und aufzuzeigen, wie Naturschutz und nachhaltige Nutzung zur Gesundheitsvorsorge beitragen können. "Zahlreiche Pflanzen liefern Wirkstoffe zur Krankheitslinderung und Heilung, auf der anderen Seite entstehen viele chronische Erkrankungen wie etwa Allergien aus einem komplexen Zusammenspiel von Erbinformationen, Lebensstil und Umweltbelastungen", untermauerte Klaus Rinkel, Vorsitzender des Hartmannbunds Baden-Württemberg und neben dem LSV Kooperationspartner der Veranstaltung, die Ausführungen der Umweltakademie. Eine zukunftsweisende Gesundheitsforschung müsse diese Zusammenhänge berücksichtigen und müsse die Natur als Apotheke, die Landschaft als Ort für Erholung und gesundheitsfördernde Aktivitäten erkennen und nutzen.

Prof. Dr. Franz Brümmer, Vorsitzender der LSV-Kommission "Sport und Umwelt/Agenda 21" stellte in seinem Statement die positiven Wirkungen von Sport und Bewegung dar und wies dabei auch auf die fast 100jährige Erfolgsgeschichte des Deutschen Sportab-



zeichens hin. Beim Sporttreiben in der Natur profitiere man einerseits "... von den Dienstleistungen der Natur wie saubere Luft, Trinkwasser, Klima und dem Naturraum als Sportraum", meinte Brümmer, andererseits müsse man bei neuen Arten wie z.B. dem Riesenbärenklau aber auch Gesundheitsgefahren berücksichtigen. Brümmer zitierte zudem einigen Studien, die einen spürbaren positiven Gesundheitseffekt ("A walk a day, keeps the doctor away") von Sportreiben in der freien Natur belegen.

Wie das in der Praxis aussehen kann, das konnten die Teilnehmer am Nachmittag selbst erleben, als der Nachhaltigkeits-Coach Dr. Stefan Rösler die Vertreter von Sportvereinen, des Naturschutzes, der Kommunen und die Natur- und Landschaftsführer in den Naturpark Stromberg-Heuchelberg führte und zeigte, wie man Natur als Kraftquelle nutzen kann.

Bernhard Hirsch

Dank Toto-Lotto!

Breisacher Ruderverein erhielt ein neues Bootshaus

er Antragsstau in der Sportstättenbauförderung ist noch immer lang, auch wenn durch vielerlei Programme die Bugwelle der letzten Jahre abgemildert werden konnte. Doch Fakt ist: Viele Vereine benötigen zeitnah Fördermittel, um dringend notwendige Bau- und Sanierungsarbeiten in Angriff nehmen zu können – so wie beispielsweise auch der Breisacher Ruderverein.

Ohne Zuschüsse des Badischen Sportbundes Freiburg, und somit aus Fördermitteln aus dem Wettmittelfonds des Landes, hätte dieser Verein die eigenen hohen Investitionen jedoch nie durchführen können. Da sich die Mitgliederzahl in den letzten Jahren auf 170 vergrößert hat, musste dringend neuer Lagerraum für die vereinseigenen Boote geschaffen



Bootshalle, mitfinanziert aus Toto-Lotto-Geldern. Foto: G. Römer

werden. Der Verein hat im Jahre 2008 beim BSB einen Förderantrag zum Neubau einer Bootshalle und zur Dacherneuerung des bestehenden Bootslagers gestellt.

Diese wurde dann auch bereits nach acht Monaten Bauzeit fertiggestellt. Aus städtebaulichen Gründen und zum Schutz vor Hochwasser orientiert sich die Halle an der benachbarten Bootshalle des Landesleistungszentrums. Der Baukörper ist aufgeständert, und der Zugang erfolgt über den Rheindamm



mittels einer Rampe. Durch den Einbau von Fensterbändern auf beiden Längsseiten entsteht ein schöner und heller Innenraum. Das ganze Bauvorhaben wurde mit vielen Eigenleistungsstunden der Vereinsmitglieder realisiert. Sobald alle Bootsregale errichtet sind, soll das alte Bootslager geräumt und saniert werden, wobei die asbesthaltige Dacheindeckung entfernt und durch ein umweltfreundliches Material ersetzt werden muss. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 300.000 Euro, und der BSB steuert 90.000 Euro an Zuschuss bei.

Klar ist, in Breisach weiß man: Ohne viel Eigeninitiative, aber auch ohne die Fördermittel aus dem Wettmittelfonds des Landes, hätte das neue Bootshaus nicht gebaut werden können.

Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto.

Joachim Spägele

12 SPORT in BW 10|2010



* Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, gesetzlicher Mehrwertsteuer, Rundfunkgebühr, 20.000 km Jahresfreilaufleistung (smart fortwo mit 10.000 km). Eine Anzahlung und Restwertzahlung ist nicht fällig.

Neugierig?

Weitere Informationen sowie das Antragsformular erhalten Sie entweder beim LSV Baden-Württemberg (Tel.: 0711/28077-189, E-Mail: sophia.finkbeiner@wlsb.de) oder direkt bei der ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH (Tel.: 0234/95128-40, E-Mail: marketing@ass-team.net).

Im Internet finden Sie unter **www.ass-team.net** weitere Informationen zu den Car Sponsoring-Angeboten.

Angeboten werden auch zahlreiche Fahrzeuge der Kompaktklasse, unteren Mittelklasse, Mittelklasse, oberen Mittelklasse sowie Vans, Kastenwagen und ein Vereinsbus.

Ihre "All Inclusive" Vorteile:

- Transparenz, da alle Raten Endraten sind. Weitere Fixkosten neben der Rate gibt es nicht
- Planungssicherheit dank einer kundenfreundlichen Vertragslaufzeit von nur einem Jahr
- Keine Kapitalbindung, da keine Anzahlung fällig ist
- Flexibilität dank jährlichem Fahrzeugtausch
- Minimierung der Folgekosten (TÜV, Inspektion, Reparaturen fallen üblicherweise nicht an)





25 Jahre Kooperation Schule-Verein

Antragszahl auf 1.361 angestiegen – Vorrang für Ganztagesschulen



Mit Beginn des neuen Schuljahres Mitte September ist das Programm "Kooperation Schule-Verein" in seine 25. Saison gestartet. Das bedeutet, dass Sportvereine und Schulen seit nunmehr einem Vierteljahrhundert(!) in verschiedensten Konstellationen und inzwischen in über 40 verschiedenen Sportarten zusammenarbeiten. Und einige der Schulen und Vereine sind von Anfang an dabei! Als für das Programm nach zweijähriger Probephase im Schuljahr 1986/87 der Startschuss gegeben wurde und in Nordbaden damals 76 Maßnahmen bezuschusst wurden, konnte noch niemand voraussagen, wohin die Entwicklung gehen würde. Heute ist das Programm fester Bestandteil der Sportförderung in Baden-Württemberg und damit auch der Jugendarbeit in den Vereinen. Man kann es durchaus als Erfolgsgeschichte bezeichnen, auch wenn es immer mal wieder Kritikpunkte gab.

Freude am Sport wecken und erhalten

Die vor 25 Jahren formulierten Ziele sind natürlich auch heute noch aktuell, nämlich durch zusätzliche Sportangebote bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Sport zu wecken und möglichst auch zu erhalten. Im Hintergrund steht dabei der Gedanke, auf ein lebenslanges Sporttreiben hinzuwirken. Im Lau-

fe der Jahre wurde das Programm dann immer wieder leicht verändert und ergänzt. So wurden Dreierkooperationen von Schule, Kindergarten und Sportverein mit in die Förderung aufgenommen, später dann besondere Projekte, die sich durch bestimmte Kriterien von den üblichen Kooperationen abheben. Das können z.B. integrative Angebote mit einem hohen Ausländeranteil sein, die besondere



Der Badische Handballverband liegt bei der Anzahl der Kooperationen an zweiter Stelle – hauptsächlich Dank der zahlreichen FSJler, die die Kooperationen in den Vereinen durch-

führen.

Fotos oben: BHV

was nur noch vom Badischen Turner-Bund übertroffen wird.

Zuschussquote von 90%

Insgesamt sind beim Badischen Sportbund 1.361 Anträge auf Bezuschussung einer Kooperationsmaßnahme eingegangen, wiederum mehr als im Vorjahr – eine Entwicklung die seit einigen Jahren zu beobachten ist. Diesmal wurden 73 Anträge mehr als vor einem Jahr gestellt. Erfreulich ist, dass davon wiederum 90% bezuschusst werden können. Die meisten Kooperationen finden im Sportkreis Heidelberg statt. Hier wurden 325 Maßnahmen beantragt, gefolgt von den Sportkreisen Mannheim (270) und Karlsruhe (208). Nach den drei großen Sportkreisen folgen Pforzheim (134), Bruchsal (97), Sinsheim (92), Buchen (88), Tauberbischofsheim (79) sowie Mosbach (68). Dass aus Karlsruhe, dem größten nordbadischen Sportkreis, verhältnismä-

Förderung behinderter Kinder, eine hohe Intensität mit mehreren Stunden pro Woche, die Beteiligung weiterer Partner oder der Einsatz von Hauptamtlichen.

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch die Kombination von "Freiwilligem Sozialem Jahr" (FSJ) und dem Kooperationsprogramm. Der Badische Handballverband ist hier Vorreiter und unterstützt seine Vereine insofern, dass zahlreiche Vereinskooperationen von FSJ-Kräften des BHV betreut werden. Die Handballer haben es so auf stolze 162 Anträge gebracht,

















ßig wenige Anträge kommen, liegt auch darin begründet, dass die Stadt Karlsruhe ein eigenes Förderprogramm aufgelegt hat, wodurch bereits im Vorjahr die Anträge deutlich zurückgegangen sind.

Eine Kooperationsmaßnahme wird in der Regel mit 360 Euro bezuschusst. Vereine, die mit Schulen für körper- und geistig behinderte Kinder zusammenarbeiten, erhalten jedoch einen erhöhten Zuschuss von 460 Euro. Maßnahmen ohne finanzielle Förderung werden in der Regel dennoch durchgeführt und erhalten über die Schule Versicherungsschutz.

Kooperationen in über 40 Sportarten

Dass das Programm bei den Schulen und insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern so gut ankommt, liegt sicherlich auch an seiner Vielfalt. Das Angebot der Vereine reicht von Aikido, Behindertensport, Boxen und Golf über Kanu, Leichtathletik, Ringen und Schach bis zu Segeln, Tanzsport, Tennis und Volleyball. Diese große Auswahl kommt neben den Vereinen und Verbänden, die auf diese

Weise auch Nachwuchs für ihre Sportart rekrutieren, vor allem den Kindern und Jugendlichen zugute, die so die Möglichkeit haben fast alles kennenzulernen, was der Sport zu bieten hat.

Im Ranking der Sportarten führt der Badische Turner-Bund mit 259 Maßnahmen vor dem Badischen Handballverband (162) und dem Badischen Tennisverband (152). Danach folgen in der Reihenfolge nahezu unverändert Fußball (123), Leichtathletik (74), Tischtennis (71), Basketball (66) und Volleyball (53). Die Masse der Kooperationen findet naturgemäß in den Schulsportarten statt, es gibt aber durchaus auch ausgefallene Angebote wie z.B. Baseball, Boule, Ju-Jutsu oder Triathlon, die man sonst im Schulsport niemals finden würde.

Ganztagesschulen: Anstieg auf 30%

Als die Landesregierung im Jahr 2007 beschlossen hat, die Landesförderung für die Schulkinderbetreuung von Halbtags- auf Ganztagesschulen auszuweiten, hat sich das natürlich auch im Kooperationsprogramm niedergeschlagen.

Vielfalt ist Trumpf: In über 40 Sportarten arbeiten Vereine und Schulen zusammen.

> Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann und Erik Hinz (Fotoleiste oben)





Die Zahl der Ganztagesschulen und Schulen mit Ganztagesbetreuung stieg relativ schnell und die Vereine waren gezwungen, sich auf diese veränderte Situation einzustellen. Das ist im Großen und Ganzen im Laufe der letzten drei Jahre ganz gut gelungen, zumal diese Maßnahmen bevorzugt gefördert werden. Im laufenden Schuljahr werden bereits 30% aller Kooperationsmaßnahmen (414) mit Ganztagesschulen oder mit Schulen, die ein Betreuungsangebot machen, durchgeführt.

Trotzdem gibt es bei vielen Vereinen noch ungeklärte Fragen, insbesondere wenn es um die Finanzierung geht. Wer bezüglich Ganztagesschulen bzw. -betreuung Informationsbedarf hat, wendet sich bitte an Dr. Norbert Wolf, der beim BSB am besten über E-Mail erreichbar ist: N.Wolf@badischer-sportbund.de.

Bernhard Hirsch

Weitere Informationen:

Ansprechpartnerin für das gesamte Programm ist:

Elke Moser, Telefon 0721/1808-29, E.Moser@badischer-sportbund.de







SPORT in BW 1012010 **15**

BSB-Präsidium besichtigte KSV Fitness Treff in Schriesheim

Hoher Besuch am 17. September im KSV Fitness Treff in Schriesheim: Das Präsidium des Badischen Sportbundes (BSB) ließ sich das neue vereinseigene Studio des Kraft-Sport-Vereins zeigen. BSB-Präsident Heinz Janalik war nach dem Rundgang angetan: "Was der Verein hier auf die Beine gestellt hat, ist aller Ehren wert."

Das im Mai gewählte BSB-Präsidium tagte in Klausur im Schriesheimer Hotel Scheid und nutzte die Gelegenheit, das ambitionierte Studio-Projekt des KSV kennenzulernen. Vermittelt hatte den Besuch KSV-Boxabteilungsleiter und Vizepräsident des Deutschen Boxsport Verbandes, Werner Kranz. Gemeinsam mit dem KSV-Vorsitzenden Klaus Grüber begrüßte er die Gäste in den Räumen für Fitness und Wellness. Verfügt der KSV Fitness Treff doch nicht nur über 45 Fitness- und Cardiogeräte, sondern auch über einen Saunabereich mit Sanarium, Finnischer Sauna sowie einer Outdoor-Panorama-Sauna. Ein umfangreiches Kursprogramm, das jede sportliche Altersgruppe anspricht, rundet das Angebot ab. "Seit 20 Jahren hat der Fitnesssport



Ein "Dankeschön" von BSB-Präsident Heinz Janalik (re.) an Werner Kranz vom KSV Schriesheim.

grund der enormen Mitgliederzuwächse zu klein geworden und aus allen Nähten geplatzt sei, habe der Verein reagieren müssen, erinnerte Kranz. Nach schlaflosen Nächten und Kalkulationen habe der Vorstand mit der Rückendeckung des einstimmigen Beschlusses einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die ehemalige Saunaprasamt. Der Verein sieht sich auf dem richtigen Weg. Dazu Kranz: "Denn es war unser Ziel, dass sich das neue Studio rechnet."

Dessen Leiter, Wolf Dieter Gehrig, begann seine Führung des BSB-Präsidiums durch das 530 Quadratmeter große Areal bei einem alten Fitnessgerät aus den Siebzigerjahren, das im Foyer des neuen KSV Fitness Treffs ausgestellt ist. Der Wandel im Fitnessbereich fiel sofort ins Auge – zumal im Vergleich zum neuen Gerätepark des Studios. Später hob auch BSB-Präsident Janalik den Wandel in Sachen Fitness hervor. Einst hätten Fitnessstudios als "Muckibuden" nur den Sinn gehabt, "den Körper aufzublasen". Heute gelte ein erweiterter Fitnessbegriff, der die körperliche und geistige Fitness integriere. Janalik zeigte sich vom KSV Fitness Treff "positiv überrascht" und gratulierte dem Verein zu seinem Studio. Der KSV Fitness Treff strebt die Zertifizierungen "Sport pro Fitness" und "Prae fit" an. Daran hat sich

RMINE

BSB- und LSV-Termine

in unserem Verein Tradition", blickte Kranz zurück. Nachdem das alte, 220 Quadratmeter große Studio auf-

25. Oktober 2010 BSB-Ehrungsabend, Palatin, Wiesloch

8. November 2010BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

Blick ins Studio des KSV Schriesheim: 45 modernste Geräte stehen den Mitgliedern zur Verfügung.



Post für den BSB-Präsidenten

BSB-Präsident Heinz Janalik bittet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verbänden und Vereinen, auch an ihn persönlich gerichtete Post grundsätzlich an die Geschäftsstelle nach Karlsruhe zu senden und keinesfalls an seine Privatadresse. Alle Post erreicht Herrn Janalik auch auf diesem Weg.

Wir bitten um Beachtung und Ihr Verständnis!

xis in unmittelbarer Nähe zum alten Studiostandort gemietet.

Der Umbau des Gebäudes, das zudem um ein Geschoss aufgestockt wurde, dauerte unter der Regie des Bauunternehmers und ehemaligen KSV-Vorsitzenden Reinhold Witteler acht Monate. Am 6. Juni wurde der neue KSV Fitness Treff eröffnet. Seitdem habe der Verein bereits 150 neue Mitglieder gewonnen, unterstrich Kranz. 1.650 Mitglieder hat der KSV Schriesheim jetzt insge-

der Verein bereits beim Umbau bis ins Detail orientiert. Nicht nur ein Vollwärmeschutz wurde am Gebäude angebracht. Auch eine Photovoltaikanlage hat der KSV auf dem Flachdach des ersten Obergeschosses installieren lassen. Überrascht zeigte sich das BSB-Präsidium schließlich auch davon, dass eine Kinderkrippe für unter Dreijährige in den Räumen über dem KSV Fitness Treff einziehen wird.

Carsten Blaue

16

2,5 Mio. für Vereinssportstättenbau

Badischer Sportbund fördert Baumaßnahmen von 297 Vereinen

Wie in den zurückliegenden Jahren ist die Zahl der Vereinsmaßnahmen auf konstant hohem Niveau geblieben. Da die bereitstehenden Fördermittel nicht gestiegen sind, war es für den Finanz- und Sportstättenausschuss wiederum keine leichte Aufgabe, die zur Bewilligung bereitstehenden Gelder so gerecht wie möglich zu verteilen.

Die zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 2.5 Millionen Euro reichten nicht einmal, um den vorhandenen Antragsstau aus den zurückliegenden Jahren abzuarbeiten, geschweige denn, die für das Bewilligungsjahr 2010 eingegangenen Anträge zu bedienen. Zur Bearbeitung lagen für 2010 ca. 340 Anträge vor, wovon ca. 300 nach den Richtlinien des BSB förderfähig befunden wurden. Von den noch nicht berücksichtigten und den neu eingereichten Anträgen konnten in diesem Jahr 297 Vorgänge mit einer Fördersumme von 2.528.947 Euro bedient werden und den antragstellenden Vereinen im Juni



Eine der vom **Badischen Sport**bund geförderten Baumaßnahmen: Die neue Trainingshalle des 1. Bruchsaler Budo-Clubs.

die entsprechenden Bescheide ausgestellt werden.

Zeitnah wurden auch die Vereine informiert, deren Anträge nicht bewilligt werden konnten. Da erfahrungsgemäß die meisten der nicht bewilligten Vorhaben bereits begonnen sind, werden diese Maßnahmenträger, trotz eines derzeit moderaten Zinsniveaus, durch die Inanspruchnahme von Vorfinanzierungen mit zusätzlichen Kosten belastet, die in der Endabrechnung die Zuschussquote von 30% entsprechend reduziert. Eine zusätzliche Erschwernis für die Zwischenfinanzierung liegt darin, dass die Banken die Baufreigabe nicht als Sicherheit für eine spätere Förderung anerkennen, da mit der Freigabe noch kein Rechtsanspruch auf eine Zuwendung besteht.

Hatten wir im Jahr 2010 noch die Plansicherheit durch den Solidarpakt mit dem Land Baden-Württemberg und damit Gewissheit, über einen festen Finanzrahmen verfügen zu können, so steht für das Jahr 2011 noch nicht endgültig fest, ob der Solidarpakt verlängert wird und wie bei der derzeitigen Haushaltslage des Landes die Finanzierung eines neuen Solidarpaktes aussieht.

Um die Vereine bei so wichtigen und zukunftsweisenden Entscheidungen, ob ein vorhandenes Tennenspielfeld oder ein Rasenspiel-

Naturrasen oder Kunstrasen

mit seinen Partnern Sportstättenbau Garten-Moser und Polytan regelmäßig Informationsveranstaltungen. Diese Veranstaltungen sind seit Jahren sehr gut besucht und helfen den Vereinen, die möglichst richtige und wirtschaftlichste Entscheidung zu treffen. Besonders die Wirtschaftlichkeit eines Spielfeldbelages wird oft falsch eingeschätzt. Wie früher bei den Tennenplätzen ist man auch bei Kunstrasenplätzen davon ausgegangen, dass diese in der Unterhaltung am kostengünstigsten sind. Vergleichsrechnungen zeigen aber, dass eine optimale Kunstrasenpflege nicht viel günstiger als die Unterhaltung eines Naturrasens zu Buche schlägt. Ein großer Vorteil beim Kunstrasen liegt in der fast unbeschränkten Belastbarkeit. Nachteil des Kunstrasens ist die beschränkte Haltbarkeit von ca. 12 bis 15 Jahren. Die dann fällige Erneuerung des Rasenteppichs macht das Ganze doch recht teuer.

Vereinszentren

Vom Württembergischen Landessportbund wird seit einigen Jahren das Thema Vereinszentrum mit viel Elan vorangetrieben und beworben. Grund dieses Engagement ist die Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern durch ein ganzheitliches Sport-, Wellness- und Geselligkeitsangebot. Was haben wir in Nordbaden auf diesem Gebiet geschaffen? Der Badische Sportbund hat mit dem AC Weinheim den Verein in seiner Mitte, der das erste Vereinsfitnessstudio in Deutschland betrieben hat und mit dieser Einrichtung den Grundstein für sein heutiges Vereinscentrum gelegt hat, dem inzwischen über 8.000 Mitglieder angehören. Der AC Weinheim hatte also schon vor der Hamburger Turnerschaft ein Fitnessangebot in seinem Sportprogramm. Es folgten bereits Ende der 80er Jahre fünf Vereine in Karlsruhe, die Vereinscentren schufen. Inzwischen kamen Vereine in Mannheim, Heidelberg und die TSG Weinheim mit der neuesten Einrichtung hinzu.

Bernd Messerschmid

Sportstättenbaumittel 2010 nach Sportarten

Fachverband	Anzahl der Maßnahmen	Zuschuss in Euro
Baseballverband BW	4	34.860,-
Basketballverband BW	1	750,-
Bad. Behind/Reha.sportverban	d 1	4.350,-
Boccia-Verband BW	2	2.580,-
Badischer Fußballverband	104	1.009.095,-
Gewichtheberverband BW	5	72.300,-
Badischer Handballverband	4	102.360,-
Hockey-Verband Baden	2	28.500,-
Badischer Judo-Verband	3	71.325,-
Badischer Kanu-Verband	2	4.590,-
Badischer Keglerverband	4	8.520,-
Bad. Leichtathletikverband	6	126.510,-
Landesverb. Motorbootsport BW	2	3.720,-
Motorsportverband BW	1	7.230,-
Badischer Radsportverband	2	4.860,-
Verb. d. Pferdesportver. Nordb.	15	149.190,-
Landesruderverband BW	8	67.860,-
Rugby-Verband BW	2	9.210,-
Bad. Sportschützenverband	32	198.000,-
Landes-Segler-Verband BW	1	1.650,-
Skiverband Schwarzwald-Nord	1	1.890,-
Tanzsportverband BW	2	6.240,-
Badischer Tennisverband	54	262.680,-
Badischer Turner-Bund	35	320.317,-
Nordbad. Volleyballverband	4	30.360,-
Gesamt	297	2.528.947,-

feld in ein Kunstrasen- oder Naturrasenspielfeld umgebaut bzw. saniert werden soll, kompetent zu unterstützen, veranstaltet der BSB

Neuer Praxisratgeber Buchführung von redmark verein



Unter der Marke redmark verein hat sich die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG mit ihrem hochwertigen Angebot zur Vereinsführung seit 20 Jahren als kompetenter Partner der Vereine und Verbände etabliert und ist seit 2008 offizieller Förderer des Badischen Sportbundes Nord. Die Marke redmark steht für komfortable Vereinssoftware, rechtssicheres Wissen rund um die Vereinsarbeit und Weiterbildung und Beratung für kleine und große Vereine. Jüngst ist der Ratgeber "Praktische Buchführung für Vereine" von Elmar Goldstein und Horst Lienig erschienen.

Über den Praxisratgeber

Häufig ist sie ein Stiefkind im Sportverein – die "ordnungsgemäße" Buchführung. Kein Wunder: Da gibt es Einnahmen durch Aufnahmegebühren oder Bandenwerbung. Eltern spenden Getränke und Kuchen, die im Rahmen einer Turnvorführung verkauft werden. Oder es fallen Kosten an, weil die Tennishalle renoviert oder ein Clubabend veranstaltet wird ... Selbst wer Vorkenntnisse in der Buchhaltung mitbringt, ist nicht unbedingt mit den vielfältigen Vorgängen in einem gemeinnützigen Verein vertraut. Mit diesem Ratgeber aus der Feder eines Buchführungs- und eines Vereinssteuerexperten wird die Sache schon einfacher. Anfänger erfahren hier alles Wichtige über das Rechnungswesen und das Vereinssteuerrecht, zum Beispiel, wie gebucht und kontiert wird oder warum ideeller Bereich, Zweckbetrieb und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb steuerlich getrennt werden müssen.

Aber auch erfahrene Schatzmeister lesen mit Gewinn nach, warum ein Verein zum Beispiel Rückstellungen braucht, wie man knifflige Fälle von Spenden und Sponsoring-Einnahmen behandelt, wann der Gesetzgeber eine Reingewinnschätzung erlaubt oder wie die steuerliche Seite von sportlichen Veranstaltungen aussieht.



Musterlösungen und Fallbeispiele

Neben den Grundlagen haben die Autoren 66 Musterlösungen und Fallbeispiele aufbereitet. Darunter finden sich besonders viele Stich-

"Praktische Buchführung für Vereine" von Elmar Goldstein und Horst Lienig 3. Auflage 2010, 258 S., Broschur mit CD-ROM, 29,80 Euro, Haufe-Lexware GmbH & Co. KG ISBN 978-3-8092-2044-2, Bestell-Nr. 07019-0003 worte aus dem Sportbereich, von Altherren-Turnier bis Aufwandsersatzspende von Übungsleitern, von Hallennutzungsgebühr bis Sportanlagenvermietung, von Trainingslager bis Trikotwerbung. So wird der Leser mit typischen Buchungsfällen und deren Überführung in den Jahresabschluss schnell vertraut. Dazu geben die Autoren Hinweise auf häufige Fehler und Fallen, etwa bei der Ausstellung von Spendenquittungen.

Testversion Vereinsverwaltung

Neben einem Glossar im Buch bietet die beigefügte CD-ROM schöne Extras: ein Kontierungs-ABC zum Spezialkontenrahmen für Vereine, Stiftungen und gGmbH's (SKR 49), das die Suche nach dem richtigen Konto enorm erleichtert, sowie eine 30-Tage-Testversion der "redmark vereinsverwaltung 2011" – einer Vereinssoftware inklusive Finanzbuchhaltung. Damit lassen sich die neu erworbenen Kenntnisse gleich professionell umsetzen.



Weitere Informationen rund um das Thema Vereinsmanagement: www.redmark.de/verein. Rabattshop für BSB Nord-Vereine: www.redmark.de/Rabattshop-BSB-Nord

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen: TSV Buchen, TV Mosbach, TSV Nordstern Gauangeloch, TSG 78 Heidelberg, TSG HD-Rohrbach, TSV HD-Handschuhsheim, Turnerbund HD-Rohrbach, TSG Wiesloch, Mannheimer Kanu-Gesellschaft Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Rudergesellschaft Baden, Mannheimer Ruder-Verein Amicitia, Ski-Club Mannheim, TV MA-

Käfertal, TSG MA-Seckenheim, TSG Weinheim, TV Oberhausen, TV Hochstetten, Karlsruher Schachfreunde, Polizei-SV Karlsruhe, Post Südstadt Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, Ski-Club Karlsruhe, SSC Karlsruhe, ASV KA-Daxlanden, Turnerschaft KA-Durlach, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, FV Leopoldshafen, ATSV Mutschelbach, TV Huchenfeld, Polizei-SV Pforzheim.





Vereine, die dem BSB Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in Sport in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an den Badischen Sportbund, Redaktion "Sport in BW", PF 1580, 76004 Karlsruhe.

18



Bestandserhebung wird modernisiert

Mitgliedermeldung für 2011 jetzt auch offline möglich

Im November erhält jeder Verein auf dem Postweg das neue Bestandserhebungsformular 2011. Der Bogen wurde im Zuge einer badenwürttembergischen Vereinheitlichung leicht modifiziert.

Zusätzlich besteht für die Vereine des Badischen Sportbundes die Möglichkeit, die Mitgliederzahlen alternativ zum neuen Bestandserhebungsbogen "offline" in ein Excel-Formular einzutragen. Diese Excel-Datei kann auf der BSB-Homepage ab 15. November heruntergeladen werden. Das Formular muss ausgedruckt, rechtsverbindlich vom Vorsitzenden bzw. einer vertretungsberechtigten Person unterschrieben und an die Geschäftsstelle des BSB Nord zurückgeschickt werden. Für die Vereine ergibt sich der Vorteil, dass die entsprechenden Mitgliederdaten automatisch aufsummiert werden und es entfällt ein zeitaufwendiges Zusammenzählen der erfassten Daten. Die Meldung kann auch ohne Probleme an den Badischen Sportbund gefaxt bzw. per E-Mail: BE@Badischer-Sportbund.de übermittelt werden.

Optisch unterscheidet sich der neue Bogen von den bisher versandten Formularen vor allem durch den Wegfall der zahlreichen Personendaten. Da in der Regel nach dem Versand der Bestandserhebung die Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen in den Vereinen erst im Frühjahr stattfinden, haben die Vereine nun die neue Möglichkeit, auf der Homepage des BSB aus dem Downloadbereich ab 15.11.2010 das Adressänderungsformular auszudrucken bzw. per E-Mail an den BSB zu schicken. Zusätzlich wird in unserem Magazin "Sport in BW" im April 2011 ein Adressänderungsformular für die Vereine veröffent-

Auf dem Bestandserhebungsformular werden künftig lediglich Name, Adresse und Kommunikationsdaten des Postempfängers/Vereins ermittelt. Das Format DIN A3 bleibt wegen der besseren Beschreibbarkeit erhalten. Die Vereine können die Kopien von A- und B-Meldung selbst anfertigen. Zu diesem Zweck

itte ein au	andser	ind unterschri	ebenes Exem		schicken (Bit	te Richtlinie	n beachten)		TSV Musterhausen Max Musternann Teststraße 1 12345 Musterhausen	Between Specifical State 6	
BSB-Mitgl	liedsnummer:	10000	1	Sportkreis:	Must	erkreis			6 38	į	
ame des Vereins Iz des Vereins om VR-Auszi			TSV	Musterh	ausen					1961 - 1902 Karbusta	
	das Vereineregister	ringeliagen?	Πp	0	nein						
-	rift des Verein	Chitte Indom	wenn Anscholt	nicht mohr aktu	soff let's						
Mustern	THE PERSON NAMED IN COLUMN	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Max		0.0100000				Eingang BSB N	lord	
ene Postempi			Vomame	Posismpfänger							
Teststra			1234	5		Muster	hausen				
rafie, Hausru	mmer:		PLZ			Он		- :	Ingaben zur Geme st der Verein gemei	innützigkeit des	Versins:
defori	Te	fetax	eMail			Internet		- 5	Datum des letzten reistellungsbesche	2	
	tige ich die Richti	gkeit aller gemac						es.			
rt, Deturn	isge ich die Richt Meldung	gkeit aller gemac bie 6 Juhre m w			erechtigte Person 19 - 21 Jahra 11 - W			at - 60 Jahre	Stor St Jahre M W	inegesand on w	Total
t Detum A- B-	Meldung Meldung Vertand	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Sher 60 Jahre 20 W	trepresent m w	Total Summen
A-B-	Meldung Meldung Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Sher SE Jahres es w		
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Stor 65 Juhrs 21 W	tregreami or w	
A-B-	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Shirr SS Jahres 37 W		
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Sher SE Jahre M	Inspirated III.	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Short St Johnson	Nagazari N W	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)			Negation N	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		* *	Inspirated III	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Short St John M. W.	Inspirated III	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)		Short St Jahre MI W	Harmon and the second s	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)			Mariner C	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)				
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)				
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)				
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)			Ingeneral m w	
A-B- 9 Fullbut 18 Leichte	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	nrift vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)				
A-B-Fullbull Leichta Tennis	Meldung Meldung Verband Verband	18 11 18	Untersch	riff vertretungsbe	erechtigte Person	(z. B. 1. Vorsitzi	ender)				

lässt sich das A3-Formular in der Mitte falten, so dass zwei Kopien in A4-Format möglich sind. Somit stehen unseren Vereinen ab 2010 zwei Wege zur Auswahl, die Mitgliedermeldung abzugeben:

- die Papiermeldung wie bisher
- die digitale Offlinedatei im Excel-Format

"Bestandserhebung online" ab 2012 geplant

Im zweiten Schritt soll ab Ende des Jahres 2011 das Meldeverfahren um die Möglichkeit der digitalen Abgabe über das Internet erweitert werden. Für die Bestandserhebung 2012 wird der Badische Sportbund Nord – neben WLSB und BSB Freiburg – eine neue Verbandssoftware einführen, die es erlaubt, über das Internet die Mitgliederdaten

entweder

mittels einer definierten Schnittstelle aus einem Vereinsverwaltungsprogramm in die BSB-Datenbank zu übertragen

oder

mittels einer online-Eingabemaske manuell in die BSB-Datenbank einzugeben.

Wir werden die Vereine zu gegebener Zeit ausführlicher informieren.

Infos und Fragen:

Für Rückfragen stehen Ihnen in der BSB-Geschäftsstelle Frau Moser, Telefon 0721/1808-29, e.moser@badischersportbund.de sowie

Herr Titze, Telefon 0721/1808-17, m.titze@badischersportbund.de jederzeit gerne zur Verfügung.

SPORT in BW 1012010 19



Gestaltungsmöglichkeiten von Mitgliedsbeiträgen

Attraktive

Familienbeiträge

viele Vereine an.

bieten bereits

Die Bemühungen der Bundesregierung, Kinder aus finanziell schwachen Familien besser zu stellen, sind in aller Munde. Durch Anpassung der Hartz IV-Regelsätze soll Kindern unter anderem die Teilnahme an Bildungs- und Vereinsangeboten ermöglicht werden. Die meisten Sportvereine haben diese Zielgruppe längst im Blick und begünstigen sie über bestimmte Beitragsmodelle. Auch Familien und weitere Zielgruppen stehen im Fokus der zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten von Mitgliedsbeiträgen. Ein Patentrezept gibt es dabei nicht. Dieser Beitrag stellt verschiedene Ansätze aus der Praxis beispielhaft vor.

solide Beine zu stellen und die Existenz des Vereins nicht von Sponsorengeldern und Zuschüssen abhängig zu machen, da diese jederzeit wegbrechen können.



Führung und Management

Über die Höhe der Mitgliedsbeiträge gibt es zwei Faustregeln, an denen sich ein Verein grob orientieren kann: Die erste Regel besagt, dass der Mitgliedsbeitrag die Kosten des normalen Vereinsangebotes abdecken sollte. Nach der zweiten Regel sollen Mitgliedsbeiträge zwischen der Hälfte und zwei Dritteln aller Ausgaben des Vereins abdecken. Jedoch ist letztendlich die individuelle Situation maßgebend, um das Gesamtkonzept der Vereinsfinanzierung festzulegen.



Solidar- oder Verursacherprinzip?

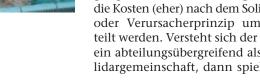
Für die Beitragsgestaltung in Mehrspartenvereinen ist eine Überlegung zentral. Es ist festzulegen, ob die Kosten (eher) nach dem Solidaroder Verursacherprinzip umverteilt werden. Versteht sich der Verein abteilungsübergreifend als Solidargemeinschaft, dann spielt es

für die Kalkulation des Beitrages keine Rolle, ob einige Abteilungen höhere Kosten verursachen als andere. Nach diesem Konzept zahlen alle Mitglieder unabhängig von den einzelnen Abteilungen den gleichen Beitrag. Anders beim Verursacherprinzip: Hier können individuelle, verursachungsgerechte Abteilungsbeiträge kalkuliert werden. Zunächst wird ein einheitlicher Grundbetrag zur Abdeckung der Gemeinkosten ermittelt und zusätzlich kalkuliert jede Abteilung einen spezifischen Zusatzbeitrag, der die Einzelkosten der Abteilung decken soll.

Somit ist die Festlegung, ob die Mitgliedsbeiträge eher nach dem Solidar- oder dem Verursacherprinzip gestaltet werden, eine Frage der Vereinsphilosophie. Damit trifft der Vorstand bzw. das zuständige Gremium eine wichtige Aussage zur Vereinsausrichtung.

Sicherste Einnahmequelle

Man muss nicht besonders erwähnen, dass es sich empfiehlt, die Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben stets zu beobachten, um etwaige Diskrepanzen frühzeitig zu erkennen und ggf. mit Beitragsanpassungen reagieren zu können. Auf der Einnahmen-Seite bilden die Mitgliedsbeiträge der Sportvereine die wichtigste Finanzierungsquelle; danach folgen Erträge aus Vereinsveranstaltungen, Spenden bzw. Sponsoren und Zuschüssen. Die große Bedeutung des Mitgliedsbeitrages ergibt sich aber nicht nur aus dem hohen Anteil an der Gesamtfinanzierung. Er ist zudem die sicherste Quelle und unterliegt dem Einfluss der Vereinsführung, auch wenn Beitragsanpassungen von Mitgliedern nicht immer jubelnd aufgenommen werden. Es empfiehlt sich jedenfalls die Finanzierung auf



Selbst-Check Mitgliedsbeitrag für Vereine

Unser Tipp: Beantworten Sie für Ihren Verein nachfolgende Fragen und entscheiden danach in Ihrem Vorstand ob Sie an der ein oder anderen Stelle Handlungsbedarf erkennen.

- 1. Welches Organ ist bei uns für die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge zuständig?
- 2. Decken unsere Mitgliedsbeiträge mehr als die Hälfte unserer Ausgaben?
- 3. Haben wir eine Beitragsordnung?
- 4. Haben wir einen Familienbeitrag?
- 5. Gibt es bei uns für Einzugsberechtigungen einen Vorteil gegen-über Selbstzahlern?
- 6. In wie vielen Raten ist bei uns der Jahresbeitrag zu bezahlen?
- 7. Wann wird der Beitrag fällig (Frühjahr, Sommer ...)?
- 8. Wie weisen wir unseren Mit-gliedsbeitrag aus, als Jahres-, Quartals- oder Monatsbeitrag?
- 9. Welche Mitglieder sind beitragsfrei und warum?
- 10. Gewähren wir unseren langjährigen Mitgliedern einen Treue-Rabatt?
- 11. Gewähren wir unseren auswärts wohnenden Mitglieder einen Nachlass?
- 12. Gibt es Beitragsermäßigungen für besondere Mitgliedergruppen (Studierende, Hartz IV-Empfänger ...)?
- 13. Wann haben wir das letzte Mal unseren Beitrag angepasst, mit welcher Begründung?
- 14. Wo liegen wir mit unserem Beitrag im Vergleich zu ähnlichen Vereinen in unserer Umgebung?





Viele soziale Gestaltungsmöglichkeiten

Über die Grundstruktur hinaus kann der Beitrag auf verschiedene Zielgruppen individuell zugeschnitten werden. Über die Hälfte der Sportvereine in Deutschland bietet laut Sportentwicklungsbericht 2005/2006 einen Familientarif an. Der TSC Blau-Weiß Bruchsal z.B. ermäßigt den Beitrag von Familien bereits ab dem zweiten Kind unter 18 Jahren um 25 Prozent.

Eine weitere Möglichkeit der Beitragsgestaltung bietet der TC Sinsheim-Rohrbach, indem Jugendliche bis 18 Jahre weniger zahlen, wenn ein Elternteil auch Mitglied im Verein ist. Das dritte Kind einer Familie ist dann sogar komplett beitragsfrei

Der Turnerbund Oldenburg gewährt ebenfalls ab dem dritten Kind einen Rabatt. Zudem werden soziale Aspekte berücksichtigt: so zahlen Mitglieder bis 25 Jahren sowie die Inhaber des Oldenburger Passes (Empfänger von Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld, Wohngeld, etc.) nur einen ermäßigten Beitrag.



Speziell für einkommensschwache Familien startete der VfB Rot-Weiß 04 Braunschweig bereits vor neun Jahren ein innovatives Projekt: Um deren Kindern die Teilnahme an Sportvereinen zu ermöglichen, wurde ein Patenschaftssystem eingerichtet. Externe und interne Paten übernehmen den Jahresbeitrag für ein Kind oder Jugendlichen aus Hartz IV-Familien. Dieses Modell ist seither sehr erfolgreich und hat auch schon einige Nachahmer gefunden. Infos finden Sie auf: www. vfbrotweiss.beepworld.de (unter Soziales).



... alle ziehen an einem Strang: auch die Senioren können bei der Beitragspolitik berücksichtigt werden.

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Spezielle Beitragsmodelle für Alleinerziehende können deren Finanzsituation entlasten. Durch den Wandel der Lebensformen steigt beispielsweise auch die Zahl der alleinerziehenden Eltern. Hier können spezielle Beitragsmodelle Kindern von Alleinerziehenden den Weg in die Sportvereine erleichtern und die Finanzsituation des Elternteils entlasten. Als Beispiel kann die TSG Seckenheim genannt werden, die zusätzlich zu den übrigen Beiträgen einen vergünstigten Tarif für Alleinerziehende anbietet.

Dies alles sind Beispiele, wie durch Beitragsgestaltung soziale Verantwortung übernommen werden kann.

Weitere innovative Ideen ...

Eine weitere Idee hat die Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V. umgesetzt: Auswärtige Mitglieder, die mindestens 50 km vom Verein entfernt wohnen, zahlen einen reduzierten Beitrag.

Der TSC Bruchsal erlässt den Beitrag bei längerer Erkrankung bis zur Genesung. Im Falle längerfristiger Abwesenheit oder anderen Hinderungsgründen für die Teilnahme am Vereinsleben kann die Mitgliedschaft in einen ruhenden Status versetzt werden.

Demografischer Wandel

Einige Vereine haben sehr geringe Beiträge für ältere Mitglieder oder stellen Senioren ab einem gewissen Alter oder Ehrenmitglieder, die allein aufgrund einer gewissen Anzahl an Mitgliedsjahren zu solchen ernannt werden, beitragsfrei. Im Hinblick auf den demografischen Wandel, genauer den wachsenden Anteil an Älteren und gleichzeitigen Rückgang des Nachwuchses, stellt sich die Frage, ob dies sinnvoll ist. Ältere Mitglieder, deren Anzahl stetig steigt, werden beitragsfrei, während die Einnahmen durch die Jüngeren zurückgehen Ein Nachlass für langjährige Mitgliedschaft, sozusagen ein gewisser "Treuebonus" wäre hierfür ein attraktives Pendant. Bei allen angesprochenen sozialen Gestaltungsmöglichkeiten darf die mittel- und längerfristige Vereinsfinanzierung nicht aus dem Blick geraten und die Frage: "Wer ist wirklich bedürftig?" darf und sollte gestellt werden.

Anhand der Beispiele ist zu erkennen, dass der Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten von Mitgliedsbeiträgen kaum Grenzen gesetzt sind. Vielleicht motiviert das den einen oder anderen Vereinsmitarbeiter sich diesbezüglich Gedanken zu machen oder fühlt sich in seiner bisherigen Arbeit bestätigt. Die Beispiele und der Kasten sollen Anregung sein, die eigene Beitragsgestaltung zu hinterfragen. Wer wissen möchte, wie man die Änderung von Mitgliedsbeiträgen im Verein angehen kann, dem sei abschließend noch der Artikel "Mitgliedsbeiträge: aktiv gestalten und vermitteln" aus der Oktober-Ausgabe 2008 von "SPORT in BW" ans Herz gelegt. Dieser ist im Internet unter www.badischer-sportbund. de abrufbar.

Ulrike Unrath und Kerstin Kumler



Ausgezeichnet für

Beitragsgestaltung, Organisation, Finanzierung, Rechtsfragen ...



redmark der verein: Die schnelle Wissens-Datenbank für Vereinsfragen

www.redmark.de/Rabattshop-BSB-Nord

SPORT in BW 1012010 21

Jetzt mit neuen Features und Zusatzprogrammen

IntelliWebs: Der schnelle Weg zur **Vereins-Homepage**

IntelliWebs ist das in Baden-Württemberg wohl am meisten eingesetzte Programm, wenn es um die Erstellung und Pflege von Internetseiten für Sportvereine, sowie Sportfachund -dachverbände geht. Vereine aller Größenordnungen nutzen die Lösung. Auch der BSB Nord setzt seit vielen Jahren auf IntelliWebs, das Programm seines offiziellen Förderers InterConnect, genau wie andere große Sportorganisationen, z.B. der WLSB oder der BSB Freiburg.

Für IntelliWebs spricht nicht nur die leichte Bedienbarkeit sondern auch eine große Anzahl an Features und Zusatzprogrammen, die auf die Belange von Vereinen abgestimmt sind:

Neu: Veranstaltungskalender und Sportfinder

Der Veranstaltungskalender ist für alle Vereine nützlich, um Termine und Events effizient zu verwalten und auf der Website zu veröffentlichen. Für alle Sportvereine mit großem Leistungsspektrum und vie-



len Abteilungen bietet der Sportfinder Besuchern der Webseite eine komfortable Suchmaske für das Sport- und Trainingsangebot.

Spam- und Virenschutz

Für alle IntelliWebs-Postfächer gibt es ab dem 1. Oktober einen Premium Spam- und Virenschutz mit einer garantierten Erkennungsleistung von 99,9%. Die ersten drei Monate sind zum Testen kostenlos. Die Testphase läuft aber zum 01.01.2011 aus. Das Premium Postfach mit Premium Spamschutz und 1 GB Speicherplatz kann ab sofort bestellt werden.

Herbstaktion

Wer bis zum 21.12.2010 Intelli-Webs ordert, kann im Rahmen der Herbstaktion besonders sparen. Dann sind nämlich die ersten sechs Monate kostenlos. Mehr Informationen zur Internetlösung von InterConnect finden Sie auf www.intelliwebs.de.

IntelliCourt

Falls Sie eigene Sportstätten besitzen und Räume verwalten müssen, ist IntelliCourt für Sie interessant. Mit dem Online-Buchungs- und Verwaltungssystem für Sportanlagen, wie z.B. Tennis-, Badmintoncourts, Kegelbahnen und Veranstaltungsräume, können Sie Belegungspläne auf Ihrer Website veröffentlichen und verwalten. Eine große Arbeitserleichterung für Ihre Geschäftsstelle. Weitere Infos unter www.intellicourt.de.

Kostenlose Infoveranstaltungen mit Prof. Geckle

26. Oktober 2010, 18 bis 20 Uhr:

"Aktuelle Entwicklungen beim Vereinsrecht/Vereinsbesteuerung" Vereinssatzung und Haftung:

- Schwerpunkte aus dem Gemeinnützigkeitsrecht/Steuerliche Satzungsanforderungen
- Der richtige Umgang mit dem Ehrenamtsfreibetrag
- Mitgliedervergünstigungen/Steuerchancen
- Spenden und Sponsoring im Überblick

9. November 2010, 18 bis 20 Uhr:

"Der Verein als Arbeitgeber: Steuer- und Sozialversicherungsfragen in der Sportpraxis, z.B. bei Trainern und Sportlern"

- Freibetragsregelungen
- Minijobs
- Freie Trainer-Verträge
- Pauschalzahlungen an Amateur-Sportler
- Ehrenamts- bzw. Übungsleiterfreibetrag

Ort: Haus des Sports in Karlsruhe

Referent: Prof. Gerhard Geckle, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Herausgeber von "Der Verein" (Haufe-Lexware GmbH & Co.KG)

Anmeldung und Informationen:

Badischer Sportbund Nord, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Kerstin Kumler, Telefon 0721/1808-25, K.Kumler@badischer-sportbund.de

Bitte melden Sie maximal zwei Vertreter pro Verein mit Angabe von Name, Verein und Anschrift für die gewünschte Info-Veranstaltung an.

Kostenlose Kennenlern-Workshops

Beim BSB in Karlsruhe finden in diesem Jahr noch zwei kostenlose IntelliWebs-Workshops statt:

Samstag, 16.10.10, 10 - 12.30 Uhr oder Freitag, 05.11.10, 15 - 17.30 Uhr

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, sich über IntelliCourt zu informieren.

Anmeldung: Badischer Sportbund, Annette Kaul, Telefon 0721/1808-31, A.Kaul@Badischer-Sportbund.de

InterConnect GmbH & Co. KG, Ansprechpartnerin: Gabi Dörflinger, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax 0721/6656-100, info@intelliwebs.de, www.intelliwebs.de

SPORT in BW 1012010

22



Wie man einen Vereinspräsidenten sprachlos macht

Sparkasse spendete 10.000 Euro für Therapeutisches Reiten

Peter Hofmann, der Präsident des Reiter-Vereins Mannheim, ist ein Mann mit vielen Ämtern und eigentlich nicht so leicht zu überraschen. In diesem Fall aber doch: Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein Neckar Nord, Prof. Dr. Rüdiger Hauser, übergab ihm einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro, um - zum wiederholten Mal - das Therapeutische Reiten im Reiter-Verein anzukurbeln. Das dortige Therapieangebot mit Schwerpunkt auf heilpädagogischer Förderung mit dem Pferd erfreut sich großer Nachfrage. Die Finanzierung dieses Angebotes - mit Schwerpunkt auf der Arbeit mit physisch und psychisch behinderten Kindern - ist freilich schwierig, weil die Krankenkassen in der Regel die Kosten nicht tragen.

Dabei gibt es längst wissenschaftliche Studien, die zeigen, wie mit Hilfe des Pferdes Wahrnehmung, Motorik, Befindlichkeit, Lernen und Verhalten ganzheitlich gefördert werden können. Weil das Sitzen auf dem Pferderücken und die Beziehung zum Therapiepferd sich erfahrungsgemäß äußerst positiv

Der Präsident des Reiter-Vereins Mannheim (li.) freut sich über den großzügigen Scheck für die Unterstützung des Therapeutischen Reitens aus der Hand von Sparkassen-Chef Prof. Dr. Rüdiger Hauser.



auf das Selbstwertgefühl und im nächsten Schritt auf die Lern- und Leistungsfähigkeiten der Kinder und Jugendlichen auswirken, suchen zahlreiche Institutionen – von Kindergärten über Schulen bis zu Heimen – die Zusammenarbeit mit dem Reiter-Verein Mannheim. Jüngster Kooperationspartner ist

Jüngster Kooperationspartner ist das Mannheimer Zentralinstitut für seelische Gesundheit. Von der ganzheitlichen Therapieform mit allerhöchstem Motivationsfaktor erhofft man sich Unterstützung in der Therapie von schwer zu behandelnden Krankheitssymptomen wie ADS, Essstörungen, Autismus oder posttraumatischem Stresssyndrom.

Der Reiter-Verein Mannheim führt Therapeutisches Reiten mit großem Erfolge seit 20 Jahren durch. Wenn es nach Vereinspräsident Peter Hofmann geht, wird diese wichtige Sparte im vielfältigen Angebot des großen Sportvereins zügig weiter ausgebaut; Spenden wie die der Sparkasse machen Mut für ein außergewöhnliches Engagement.

Jahrbuch des Sports 2010/2011

Auch in diesem Jahr hat der Deutsche Olympische Sportbund die seit Jahrzehnten bewährte Tradition fortgesetzt und wieder das Jahrbuch des Sports 20010/2011 herausgebracht.

Unter den etwa 10.000 aktualisierten Anschriften findet man alle Organisationen und Institutionen des Deutschen Sports mit den jeweiligen Ansprechpartnern in der gewohnten übersichtlichen Anordnung – mit Telefon und Fax, meist sogar mit Handy-Nummern, E-Mail- und Internet-Adressen.

Deutscher Olympischer Sportbund, Landessportbünde, olympische und nichtolympische Spitzenverbände, Stadt- und Kreissportbünde, OlymDeutscher Olympischen Sportbund (Hrsg.)

Jahrbuch des Sports 2010/2011

626 Seiten, DIN A5, 19,−€ zzgl. Porto und Nachnahmegebühr oder gegen Vorkasse zzgl. Porto (derzeit 2,20 €) auf das Postgirokonto der Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Kto.-Nr. 505 56-605, BLZ 500 100 60. Erschienen und zu beziehen über die Schors-Verlags-Gesellschaft mbH, Fichtenstraße 38, 65527 Niedernhausen, Telefon 06127/8029, Fax 06127/8812, schors. verlag@t-online.de

piastützpunkte, sportmedizinische Untersuchungszentren, Sportverwaltungen in Politik und Verbänden, sind nur einige Beispiele. Diese Fakten sind für ein effektives Arbeiten im Sport – sowohl im eh-



renamtlichen als auch im hauptamtlichen Bereich – wichtig, um zeit- und kostenintensive Rückfragen zu vermeiden.

SPORT in BW 1012010 23

Tennisplatzpflege - eine Wissenschaft für sich ...



Kostenlose Info-Veranstaltung im Haus des Sports in Karlsruhe

Die Tennisinformationsabende des Badischen Sportbundes mit seinem offiziellen Partner Sportstättenbau Garten-Moser GmbH u. Co. KG erfreuen sich großer Beliebtheit. Die nächste Info-Veranstaltung wird im Haus des Sports in Karlsruhe stattfinden. Alle interessierten Vereinsvertreter sind herzlich eingeladen, den Ausführungen von Matthias Renz, Geschäftsführer von Sportstättenbau Garten-Moser GmbH u. Co. KG zum Thema "Tennisplatzsanierung- und pflege" zu folgen. Nach allgemeinen Informationen zu den Antrags- und Fördermodalitäten durch Bernd Messerschmid, BSB-Sportstättenbau-Berater, wird die Firma Sportstättenbau Garten-Moser GmbH u.

SPORTSTÄTTENBAU Garten
Moser

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

KREIS SINSHEIM Boxclub Sinsheim e.V.

(7 Mitgl.) 1. Vors. Dr. med. Volker Rudi, Semmelweisstr. 16, 74889 Sinsheim; Vereinsanschrift: dto.; Sportart: Boxen

KREIS HEIDELBERG

Basketball Allianz Rhein-Neckar B.ALL e.V., Sitz in Heidelberg (12 Mitgl.) 1. Vors. Joachim Klähn, Hintere Lisgewann 24/5, 69214 Eppelheim; Vereinsanschrift: B.ALL e.V., Frau Gabi Barth, Neuenheimer Landstr. 20, 69120 Heidelberg; Sportart: Basketball

Snooker Club Heidelberg e.V.

(7 Mitgl.) 1. Vors. Sven Fiedler, Klingenweg 13, 69118 Heidelberg; Vereinsanschrift: Kirchstr. 18, 69115 Heidelberg; Sportart: Billard

KREIS MANNHEIM

Feudenheimer Hockeyclub 2010 e.V.

(22 Mitgl.) 1. Vors. Dr. Steffen Junge, Mosbacherstr. 122, 68259 Mannheim; Vereinsanschrift: Am Neckarkanal 4-8, 68259 Mannheim; Sportart: Hockey Co. KG einen Überblick über ihr Tätigkeitsfeld vermitteln sowie praktische Umsetzungstipps auf den Tennisplätzen des SSC Karlsruhe für die Pflege und Sanierung von Tennisanlagen geben. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Tennisplatzpflege ist eine Wissenschaft für sich. Eine Wissenschaft mit einigen geschriebenen und vielen ungeschriebenen Gesetzen. Die meisten Tennisplätze in Nordbaden sind inzwischen 25 bis 30 Jahre alt - kommen also in ein "kritisches Alter", in dem sie anfällig werden für kleinere und größere Blessuren. Die Reparaturen und Sanierungen häufen sich, die Mitglieder schimpfen über Löcher und Unebenheiten, die Pfützen trocknen nicht mehr so schnell ab wie noch vor einigen Jahren. Die Platzwarte und der zuständige Vorstand in den Clubs sind die Leidtragenden, auf die immer mehr Arbeit zukommen - und auf den Verein Kosten. Dazu die ständigen Diskussionen mit den Mitgliedern, ob man die Plätze im nächsten Jahr nicht vielleicht doch noch eine Woche früher eröffnen könnte. Streit um die korrekte Technik beim Platzabziehen, die beste Art der Platzberegnung und die optimale Körnung des Tennissandes. Frühjahrsinstandsetzung auf eigene Faust oder mit Unterstützung einer Fachfirma? Was kostet die Generalsanierung eines Platzes? Viele offene Fragen ... – auf einige davon wollen wir Ihnen im Rahmen der Veranstaltung eine Antwort geben.

Termin: Donnerstag, 25. November 2010, 18.00 Uhr

Ort: Haus des Sports Karlsruhe, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

Themen:

- Fördermodalitäten beim Vereins-Sportstättenbau
- Das Leistungsspektrum der Firma Sportstättenbau Garten-Moser
- Tennisplatzsanierung und -pflege
- Ist-Zustand Bedarfsanalyse Kosten
- Pflege und Ausrüstung rund um die Tennisanlage
- Frühjahrsinstandsetzung
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag

Referenten: Matthias Renz, Geschäftsführer Sportstättenbau Garten-Moser & Bernd Messerschmid, BSB-Sportstättenbau-Berater

Anmeldung und Information:

Bitte melden Sie sich unter Angabe von Name, Verein und Anschrift (maximal zwei Vertreter pro Verein!) bis **spätestens 22. November 2010** bei Frau Kumler an: Badischer Sportbund Nord, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Kerstin Kumler, Telefon 0721/1808-25, K.Kumler@badischer-sportbund.de.



24



Klimaschutz im Sportverein

DOSB startet mit 20.000 Euro dotierten Wettbewerb

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat Ende August den Startschuss für einen bundesweiten Wettbewerb "Klimaschutz im Sportverein" gegeben. Er findet im Rahmen der vom Bundesumweltministerium mit rund 270.000 Euro unterstützten Kampagne "Klimaschutz im Sport" statt. Ziel des Projekts ist es, Sportlerinnen und Sportler für ein verstärktes Engagement zur Reduzierung von klimaschädlichen Treibhausgasen zu gewinnen und die Potenziale, etwa zur Energieeinsparung, auch im Sportbereich noch besser zu nutzen. Im Rahmen des Wettbewerbs können sich alle Sportvereine unter dem Dach des DOSB bis zum 1. November dieses Jahres mit interessanten Projekten zum Thema "Klimaschutz" bewerben. Dabei sollen Anregungen aus dem Vereinssport zusammengetragen und die Sportler und Sportlerinnen zu neuen Ideen motiviert werden. Der Themenvielfalt ist dabei keine Grenze gesetzt. Sie reicht unter anderem von Energie- und Ressourceneinsparung, Umweltbildung bis hin zur Ausrichtung von klimafreundlichen Sportveranstaltungen sowie der Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte. Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld von 20.000 Euro dotiert.

"Klimaschutz ist für den Sport ein wichtiges Thema. Im Zuge einer zukunftsorientierten Sportstättenentwicklung spielt der ökologische Aspekt eine große Rolle. So strebt die Olympiabewerbung München 2018 die ersten klimaneutralen Olympischen und Paralympischen Spiele an – Klimaschutzprojekte in der Region und im deutschen Sport machen dies möglich. Und auch in den mehr als 91.000 deutschen Sportvereinen lässt sich durch ein nachhaltiges Energie- und Ressourcenmanagement eine Menge für den Klimaschutz bewegen und gleichzeitig die Vereinskasse schonen. Wir freuen uns auf viele spannende Klimaschutz-Beispiele", erklärte Thomas Bach, Präsident des DOSB.

Infos und Bewerbung

Flyer und Bewerbungsbogen zum Wettbewerb stehen als Download auf dem DOSB-Internetportal www.klimaschutz-

im-sport.de zur Verfügung, das ebenfalls im Rahmen der Kampagne

entwickelt wurde.







SPORT in BW 1012010 **25**



Auf Internetseiten unbedingt Urheberrechte beachten



Die eigene Homepage wird bei Vereinen immer beliebter. Mit diesem Medium kann man schnell große Personengruppen informieren, den Verein ausführlich vorstellen, und die Daten lassen sich mit relativ wenig Aufwand schnell aktualisieren. Doch eine gute Internetseite benötigt nicht nur Texte. Auch Illustrationen gehören zu einem lebendigen Auftritt im Netz der Netze. Doch Vorsicht: Übernehmen Sie kein Material, dessen Herkunft Sie nicht einwandfrei kennen. Schnell kommt man mit dem Gesetz in Konflikt. Wie der folgende Fall zeigt, kann beispielsweise der Verstoß gegen Urheberrechte sehr teuer werden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Internetseite kostengünstig gestalten, ohne Gefahr zu laufen, gegen geltendes Recht zu verstoßen.

Über 600 Euro für eine Anfahrtsskizze!

In einem kürzlich in München verhandelten Fall hatte der Betreiber eines Gästehauses eine eigene Internetseite für sein Haus eingerichtet. Natürlich wollte er auch eine Anfahrtsskizze unterbringen. Darum hatte er flugs von einer anderen Seite einen Stadtplan kopiert, daraus einen Ausschnitt gezogen und diesen als Lageplan auf seiner Seite platziert.

Sein Pech: Er hatte die Vorlage von der Seite eines kartografischen Verlags kopiert, auf der sich ein ausdrücklicher Urheberrechtshinweis und das Verlagslogo befanden.

Der Verlag entdeckte die - ungenehmigte - Nutzung und schickte dem Gästehausbetreiber eine Unterlassungserklärung. Darüber hinaus verlangte er Schadenersatz in Höhe von 650 € zzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 79 €. Der Gästehausbetreiber gab die entsprechende Unterlassungserklärung ab - bezahlte jedoch nur 238 €. Dies wollte der Verlag nicht akzeptieren und klagte vor dem Amtsgericht München. Tatsächlich entschied die zuständige Richterin, dass dem Verlag auch der noch offen stehende Betrag von 491 € zu zahlen sei. (Urteil des Amtsgericht München vom 19.08.2009 – Az: 161 C 8713/09.)

Wichtig: Wenn es sich auch in dem zuvor beschriebenen Fall um einen kommerziellen Anbieter handelt: Die Verlage verstehen bei Urheberrechtsverletzungen keinen Spaß – auch nicht bei nicht kommerziellen Einrichtungen wie Vereinen.

Wie Sie Ihre Internetseite kostengünstig illustrieren

Das vorgenannte Beispiel zeigt, wie schnell ein "gerade mal kopiertes Bild" für den Verein sehr teuer werden kann. Darum achten Sie von vorneherein darauf, dass Urheberrechte beim Aufbau der Website beachtet werden. Die sicherste Möglichkeit: Lassen Sie Grafiken von Vereinsmitgliedern erstellen. Fragen Sie einmal nach – Sie werden

Bevor man fremde Fotos auf seiner Homepage veröffentlicht, sollte unbedingt geklärt werden, wer die Rechte an den entsprechenden Bildern hat.

erstaunt sein, welche schlummernden Talente in Ihren Reihen zu finden sind.

Im Internet gibt es außerdem eine ganze Reihe von Datenbanken, bei denen Fotos lizenzfrei heruntergeladen werden können. Einige Datenbanken bieten die Bilder völlig kostenlos an, andere verlangen eine minimale Gebühr. Einige Anbieter finden Sie in folgender Tabelle.

Datenbank

www.pixelio.de www.aboutpixel.de www.piqs.de www.bilderkiste.de www.fotolia.de

Kosten pro Bild ab

kostenlos 0,20 Euro kostenlos kostenlos 1,00 Euro

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der "freien" Bild-Datenbanken. Weitere Anbieter finden Sie, wenn Sie in einer Suchmaschine die Begriffe "lizenzfreie Bilder" eingeben.

Wichtig: Die Materialien in der oben genannten Liste dürfen zwar kostenlos bzw. gegen eine minimale Gebühr genutzt werden – dabei sind jedoch einige Regeln (Hinweis auf den Fotografen, die Website und Ähnliches) zu beachten. Lesen Sie deshalb unbedingt die Bedingungen auf den Seiten genau durch.

Wenn von den Datenbanken Gebühren verlangt werden, ist die Höhe häufig abhängig von der Auflösung des Bildes. Diese wird in dpi (dotch per inch – Anzahl der Punkte pro Inches – 2,54 Zentimeter) angegeben. Für eine Website reicht eine Auflösung von 72 dpi vollkommen aus.

Fragen kostet nichts

Haben Sie ein besonders schönes Bild gefunden, das Sie unbedingt auf Ihrer Website veröffentlichen wollen, klären Sie zunächst, wer die Rechte an diesem Bild hat. Versuchen Sie dann, mit dem Rechteinhaber Kontakt aufzunehmen und bitten Sie um die Erlaubnis, das Foto veröffentlichen zu dürfen.

In vielen Fällen sind Verlage bereit, kleineren Vereinen kostenlose Nutzungsrechte einzuräumen, wenn die Veröffentlichung mit der Nennung des Verlages verbunden wird (Hinweis: "Mit freundlicher Genehmigung des XYZ-Verlages).

Hartmut Fischer, Betzdorf





Fortsetzung aus der letzten Ausgabe

Was gilt für Spender?

Man kann durchaus davon ausgehen, dass es auch im berechtigten Interesse eines Spenders ist, dass nach Spendenaktionen diese etwa im Rahmen der Mitgliederversammlung oder einer Festveranstaltung namentlich erwähnt werden, um ihnen hierfür zu danken. Hingegen steht die Befürchtung im Raum, dass nicht unbedingt jeder Spender damit in der Öffentlichkeit als Vereinsförderer namentlich genannt werden soll, etwa auch bei einzelnen Großspendern. An eine kurze schriftliche Einwilligung sollte daher der Verein gerade dann denken, wenn die Spendenhöhe bekannt gegeben werden soll.

Bei der Mitglieder-Spendenwerbung ist davon auszugehen, dass bei etwaigen Anfragen nach Adressen aus dem Melderegister über das Einwohnermeldeamt keine Auskunft gewährt wird.

Daten im Internet bzw. auf der Vereinshomepage

Bei Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet bzw. auf der Vereinshomepage geht man allgemein davon aus, dass für den Verein und/oder den Verband ein berechtigtes Interesse besteht, zumindest die Anschriften der Funktionsträger zu veröffentlichen, damit diese auch als Ansprechpartner den weiteren Mitgliedern zur Verfügung stehen. Teilweise wird dies in der Praxis so gelöst, dass zum Schutz der ehrenamtlich Tätigen anstelle der privaten Adresse eine Vereins-Kontaktadresse bekannt gegeben wird. Wobei es unabhängig davon unerlässlich ist, dass Betroffene über derartige Veröffentlichungen im Internet informiert werden, wofür eine entsprechende Information etwa im Rah-

Mitgliederdaten: Auch hier gilt der Datenschutz!

men einer Vorstandssitzung oder in der Vereinszeitschrift/über Rundschreiben genügen dürfte.

Veröffentlichung von Spielergebnissen und Mannschaftsaufstellungen

Bei einer Veröffentlichung von Spielergebnissen oder Mannschaftsaufstellungen bis hin zu Ranglisten im Internet sollten nach § 28 Abs. 1 Nr. 3 BDSG nur Nach-. Vorname, Vereinszugehörigkeit und in begründeten Ausnahmefällen auch der Geburtsjahrgang aufgeführt werden. Ergänzende Angaben mit der Veröffentlichung des Geburtsdatums oder Anschriften sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Einwilligung des Betroffenen zulässig.

Abschließender Hinweis: Mitgliederverwaltungen

Der Einsatz von Mitgliederverwaltungen, insbesondere auch über den PC, kann durchaus zu Missbrauchsfällen im Einzelfall, etwa durch Dritte, führen. Bei PC-geführten Mitgliederdatenbeständen sollte daher auch auf die fortlaufende Aktualisierung und Einrichtung eines Firewall-Systems bis hin zur denkbaren Verschlüsselung von Mitgliederdaten geachtet werden. Hinzu kommt allerdings auch die Verpflichtung, dass die mit der Verwaltung der Mitgliederdaten betrauten Personen schriftlich auf die Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet werden müssen (§ 5 BDSG). Ein besonderer Datenschutzbeauftragter muss allerdings erst dann bestellt werden, wenn mindestens zehn Personen mit der Automisierung und Verarbeitung personenbezogener Daten im Verein beschäftigt werden.

Tipp: Informationen bei Datenschutzbeauftragten der jeweiligen Länder einholen

Soweit sich beim Umgang mit dem Datenschutz im Verein Problemfälle abzeichnen, kann durchaus, meist sogar unproblematisch, eine kurze Anfrage bei dem für das jeweilige Bundesland zuständigen Datenschutzbeauftragten eingeholt werden. Die einzelnen Bundesländer bieten zudem im Internet (Stichwort "Datenschutz") weitere Hinweise und Merkblätter an.

Hinweis: Erteilte Einwilligungen können widerrufen werden

Bereits erteilte Einwilligungen, auch schriftlich, können jederzeit von Mitgliedern oder sonstigen Personen widerrufen werden. Bei einem Widerruf auch darauf achten, dass dann die personenbezogenen Daten tatsächlich auf allen Medienangeboten des Vereins umgehend gelöscht werden.

> Auch sollte es zur Vereinsroutine gehören, dass man gerade bei Veröffentlichung auf der Homepage in gewissen Zeitabständen dort die notwendigen Aktualisierungen durchführt, etwa bei den Angaben und Daten zu den Funktionsträgern, Mitarbeitern der Geschäftsstelle, bis hin zu den dort genannten sonstigen vereinsbezogenen Kontaktdaten.

> > Prof. Gerhard Geckle, Freiburg



Mit den Artikeln auf diesen beiden Seiten bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG unter der Marke *redmark* den Lesern von "Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement.

Weitere Informationen unter: www.redmark.de/verein







38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. Sport im Verein.

Sportprogramm für Nichtmitglieder - Rehabilitationssport

Sportprogramme und Kurse für Nichtmitglieder sind ein wesentlicher Bestandteil bei der Neugewinnung von Vereinsmitgliedern. Die Angebote der Sportvereine im Badischen Sportbund Nord sind hierbei breit gefächert. Von Aerobic bis Wintersport werden eine Vielzahl von Kursen und Programmen durchgeführt. Seit einigen Jahren werden zusätzlich Rehabilitationssport-Kurse von den Sportvereinen angeboten, die zudem vornehmlich Nichtmitglieder ansprechen sollen.

Rehabilitationssport ist eine Therapie für behinderte und von der Behinderung bedrohte Menschen mit dem Ziel, die Betroffenen wieder auf Dauer in das Arbeitsleben und in die Gesellschaft einzugliedern. Weiterhin soll der Teilnehmer motiviert werden nach dem Ablauf des Kurses weitere Übungen in Eigenverantwortung durchzuführen. Basis hierfür ist die Rahmenvereinbarung in der Neufassung vom 1. Oktober 2007 zwischen Krankenkassen, Unfallversicherung, Rentenversicherungen, Kriegsopferversorgung und der Bundesselbsthilfeverbandes für Osteoporose, des Deutschen Behindertensportverbandes, der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz und Kreislauferkrankungen und der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband.

Die Kostenträger des Rehabilitationssports können demnach die Rentenversicherung, die Krankenkasse oder die Unfallversicherung sein. Grundsätzlich kann Rehabilitationssport von jedem Arzt verordnet werden. Die ärztliche Verordnung zum Rehabilitationssport nach dem so genannten Formblatt 56 muss vom Kostenträger, in den meisten Fällen von der gesetzlichen Krankenkasse, genehmigt werden. Auch an den Anbieter werden besondere Voraussetzungen gestellt. Vereine und Übungsleiter müssen dabei bestimmten Qualitätsanforderungen genügen und erhalten eine Lizenz, ein Siegel oder ein Zertifikat als Nachweis dafür, dass die Voraussetzungen für die Durchführung der Kurse bzw. die Anerkennung durch die Krankenkassen erfüllt sind.

Weiterhin verpflichten sich die Anbieter eine Unfallversicherung für alle Teilnehmer/innen an den Rehabilitationssport-Kursen abzuschließen. Der Versicherungsschutz muss somit auch für teilnehmende



Foto: ©LSB NRW, Michael Stephan

Nichtmitglieder bereitgestellt werden, die grundsätzlich nicht im Rahmen der Sportversicherung versichert sind.

Im Hinblick auf die besonderen Anforderungen bei der Durchführung der Rehabilitations-Sportkurse wird den Vereinen empfohlen im Vorfeld das Gespräch mit dem Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund zu suchen (Kontakt siehe Kasten). Neben der speziellen Absicherung der Nichtmitglieder kann bei Bedarf die Berufsausübung der beratenden und betreuenden Ärzte im Rehabilitationssport eingeschlossen werden.

Aus dem ABC der Sportversicherung

Das ABC erklärt häufig vorkommende Begriffe aus der Sportversicherung

Klage

Durch Einreichen einer Klage beim Gericht bemüht der Kläger das Gericht, strittige Sachverhalte/Rechtsfragen zu entscheiden.

Wird dem Verein/Verband eine Klage zugestellt, ist diese unverzüglich mit dem Zustellungsvermerk (gelber Umschlag) an das für sie zuständige Versicherungsbüro weiterzuleiten.

Achtung: Ab dem Zustellungstag sind bestimmte Fristen einzuhalten!

Körperlicher Zusammenbruch

Mitversichert sind Todesfälle von Vereinsmitgliedern, die unmittelbare Folge eines auf der Sportstätte während oder unmittelbar nach der aktiven Teilnahme an Wettkampf oder Training erlittenen körperlichen Zusammenbruchs sind.

Kommerzielle Unternehmen/Veranstaltungen

Siehe Gewerbliche Unternehmen/ Nebenbetriebe (Juli 2010, S. 36).

Kurse

Der Verein oder Verband genießt als Veranstalter Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag. Versicherungsschutz besteht auch für die teilnehmenden Vereinsmitglieder. Nichtmitglieder können besonders versichert werden.



Hinweis: Wird entsprechender zusätzlicher Versicherungsschutz gewünscht, sprechen Sie bitte mit dem für Sie zuständigen Versicherungsbüro (siehe Nichtmitglieder).

Meldefristen

Treten Schadenfälle ein, so sind diese unverzüglich dem für Sie zuständigen Versicherungsbüro zu melden. In aller Regel liegen den Vereinen/Verbänden entsprechende Schaden-Meldeformulare vor. Für Unfall-, Haftpflicht- und Kfz-Schäden finden Sie online-auszufüllende Schadenmeldungen auf www.arag-sport.de. Diese Schadenmeldungen sind vollständig ausge-



füllt und unterschrieben an das für Sie zuständige Versicherungsbüro weiterzuleiten. Werden Schadenfälle nicht oder zu spät gemeldet, kann der Versicherungsschutz versagt werden.

Nichtmitglieder

Die persönliche Absicherung der Nichtmitglieder selbst ist über die Sportversicherung nicht versichert. Wenn Vereine darauf Wert legen, dass Nichtmitglieder wie ihre Mitglieder versichert sind, können sie eine günstige Pauschalveicherung über das Versicherungsbüro abschließen. In einigen Sportversicherungsverträgen gibt es Sonderregelungen für bestimmte Programme (z.B. Sportabzeichen). Schauen Sie in Ihr Merkblatt zur Sportversicherung oder fragen Sie im Zweifel

bei Ihrem Versicherungsbüro nach. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Ansprüche von Nichtmitgliedern gegen den Verein und seine Mitglieder, z.B. aus Verletzung der Verkehrssicherungspflicht, im Rahmen der Sportversicherung versichert sind.

Organisationsverschulden

Ein Organisationsverschulden liegt vor, wenn der verantwortliche Verein/Verband Fehler bei der Organisation einer Veranstaltung begeht und für daraus entstandene Schäden in Anspruch genommen wird. Die Rechtsgrundlage dafür ist der § 823 BGB. Ein Beispiel soll dies verdeutlichen: Bei einer Radsportveranstaltung stürzt ein Teilnehmer über einen zu weit herausragenden Kanaldeckel auf der Straße.



Das vollständige ABC der Sportversicherung finden Sie in Internet unter http://www.arag-sport.de/



Für Vereine ideal: Kfz-Zusatzversicherung

Jahr für Jahr fahren tausende von ehrenamtlichen Helfer/innen und auch viele Mütter und Väter ihre Kinder und die Sportler/innen mit privaten Pkw zu ihren Spielen, zum Training oder zu Wettkämpfen. Unfallfrei geht das leider nicht immer – deshalb entscheiden sich immer mehr Vereinsvorstände für eine einfache und effektive Absicherung: Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtschutz der ARAG Sportversicherung.

Dieser praktische Helfer deckt Fahrten zur Beförderung (auch zur Selbstbeförderung) von aktiven Sportlern, Übungsleitern und Funktionären zu Vereinsveranstaltungen ab. Fahrten zu offiziell angesetzten Trainings- und Übungsstunden, Jugendfreizeiten oder zu Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen sind ebenfalls mit abgesichert. Bedenkt man, wie oft diese Fahrten tatsächlich anfallen, wird erst deutlich, wie sinnvoll und vorbeugend diese Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz ist.

Die kompletten Leistungen dieses Angebotes hat die ARAG Sportversicherung in einer kostenlosen Broschüre zusammengefasst, die Sie jederzeit beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder auch online unter ARAG-Sport24 erhalten können.



Die ARAG ist auch im Karneval ein starker Partner

Am 11.11. wird auf den Rathausplätzen wieder die 5. Jahreszeit eingeläutet, auf die sich schon heute Millionen Närrinnen und Narren freuen. Wie wichtig aber auch im Karneval ein optimaler Versicherungsschutz ist, zeigt sich leider oft erst im Schadenfall: Unfälle beim Gardetanz, Personen- und Sachschäden bei Festveranstaltungen oder Verletzungen der Aufsichtspflicht über junge Tänzer/innen können die Vereine – und vor allem den Verursachern der Schäden – teilweise sehr teuer zu stehen kommen.

Was viele nicht wissen: Die ARAG Sportversicherung bietet als Partner des Bund Deutscher Karneval (BDK) maßgeschneiderte Versicherungen rund um den Karneval an, durch die der Vereinsbetrieb, Veranstaltungen und auch ganze Umzüge problemlos abgedeckt werden können. Wie auch in der Sportversicherung sind hierbei die wichtigen Sparten Haftpflicht-, Unfall-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherung erfasst. Wichtige Zusatzleistungen wie zum Beispiel die Absicherung von Anhängern als Umzugswagen oder eine Versicherung für Musikinstrumente können individuell dazu ergänzt werden.

Vorsicht ist vor allem dann geboten, wenn zum Beispiel nur die Tanzgruppe eines Karnevalsvereins Mitglied im Sportbund ist, die anderen Mitglieder aber nicht. In diesen Fällen besteht ausdrücklich nur für die Tanzabteilung, nicht aber für Gesamtverein Versicherungsschutz. Wird eine Veranstaltung jedoch nicht von der (Sport-)Abteilung, sondern vom gesamten Karnevalsverein veranstaltet – zum Beispiel eine öffentliche Sitzung -, besteht dafür kein Versicherungsschutz. Gleiches gilt für alle weiteren Risiken, die den gesamten Verein betreffen. Die hier vorhandene Versicherungslücke kann jedoch durch die Angebote für BDK-Vereine geschlossen werden.

Die ARAG rät in diesem Zusammenhang allen Sportvereinen mit karnevalistischen Aktivitäten, sich im Vorfeld der Karnevalssession mit ihrem zuständigen Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund in Verbindung zu setzen (Kontakt siehe Kasten).

Für weitere "närrische" Anfragen steht Ihnen die ARAG Sportversicherung unter der Telefonnummer 0211/963-3784 jederzeit aber auch gerne direkt zur Verfügung.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund Tel. 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

SPORT in BW 1012010 29

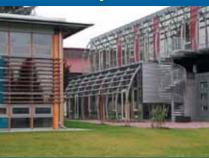
Die Sportschulen in Baden-Württemberg

Ob Bildung, Training oder Feiern – die Bildungsstätten des Sports haben für jeden Anspruch und Geschmack das richtige Angebot parat

Warum in die Ferne schweifen ...? Nutzen Sie als Verein, Verband oder Sportgruppe die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Bildungsstätten des Sports in landschaftlich reizvoller Umgebung bieten. Mit ihren professionell ausgestatteten Tagungsräumen, den modernen Sportanlagen und einer niveauvollen Gastronomie eignen sich die Häuser besonders für:

- Aus- und Fortbildungen, Seminare
- Trainingslager von Sportgruppen
- Klausurtagungen von Vereinen
- Jugendfreizeiten und Vereinsausflüge

Landessportschule Albstadt



Vogelsangstraße 21 72461 Albstadt

07432/9821-0 07432/9821-16 Fax E-Mail: landessportschule@lssa.de

900 m über N.N.

Kapazität: Übernachtungsmöglichkeit für ca. 140 Personen

Mehrzweckhalle (50x25 m), Trainingshalle (48x24 m) Sporthalle (45x27 m) Fitnesshalle (21x15 m) Gymnastikhalle (20x10 m) Schwimmbad (17 m) Konditionsraum Kletterwand Sauna

Außenanlagen:

Beachanlage, Rasen-Kleinspielfeld, Kunstrasen-Großspielfeld, Wurf-, Sprung- und Laufanlage, Finnenbahn

für 20 bzw. 30 Personen, sowie 4 Hörsäle mit 20-30 Plätzen jeweils. Bibliothek mit Sport-Fachliteratur

Sportschule Ruit



Kirchheimer Straße 125 73760 Ostfildern

0711/3484-0 0711/3484-147 info@sportschuleruit.de

Kapazität: 85 DZ u. 18 EZ mit DU/WC (5 behindertengerechte EZ)

Sporteinrichtungen: Mehrzweckhalle (u.a. Boxen/ Ringen) (40x29m) Spielhalle (Judomatten) (24x12m) Fußballhalle (50x25m) Turnhalle (38x25m) Sporthalle (44x24m) Gymnastikraum (10x25m) Langhantel- /Kraft- /Cardioraum Schwimmbad (15x8m) Schießanlage Gerätturn-/Trampolinhalle 2 Saunen/Dampfbad

Außenanlagen: 3 Rasenplätze (einer beheizbar) 1 Kunstrasenplatz (beheizbar) 1 Mini-Spielfeld Wald für Erlebnispädagogik

Kongress-Saal (80–120 Pers.) Wiesenhaussaal (50-70 Pers.) Hörsaal (56 Pers.) 9 Seminarräume für 15-30 Pers.

Physiotherapiezentrum:

(freie Praxis)

Sportschule Schöneck



Sepp-Herberger-Weg 2 76227 Karlsruhe

0721/409040 0721/40904366 Fax:

info@sportschule-schoeneck.de E-Mail:

Kapazität: 143 Betten überwiegend in DZ und EZ mit Dusche/WC

24 Betten im Jugendhaus (Stockbetten)

Sporteinrichtungen: Fritz-Meinzer-Halle (40 x 22 m) Halle 2: 36 x 18 m Halle 3: 60 x 40 m (Kunstrasen) Hallenbad (16,66 x 8 m) Fitnessraum; Ringer-/Judoraum; 2 Kegelbahnen; Sauna Fußball; Bocciabahn

Außenanlagen:

2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen 2 Tennisplätze (Kunststoffbelag) Finnenbahn, Beachanlage

Seminarräume: 3 Besprechungszimmer je 20 Pers.

2 Hörsäle für jew. 30 Personen Spiegelsaal mit 36 Sitzplätzen 2 Konferenzräume 30-40 Pers. 1 Bibliothek mit 40 Sitzplätzen 1 Filmsaal, für bis zu 100 Personen

Südbadische Sportschule Steinbach



Yburgstraße 115

76534 Baden-Baden-Steinbach Tel.: 07223/51190 07223/5119-17 Fax: E-Mail: suedbadische

@sportschule-steinbach.de

Kapazität: 146 Betten verteilt auf

6 rollstuhlgerechte EZ

Sporteinrichtungen:

Sporthalle 1 (49 x 24 m) Sporthalle 2 (45 x 27m) Sporthalle 3 (36 x 18 m) Gymnastikhalle (15 x 13 m) Hallenlehrschwimmbecken (16,66 x 8 m) mit Hebeboden Kraft- und Fitnessräume

Unterwassermassage, Whirlpool, Massageraum, Sauna 2x

Außenanlagen: 2 Rasenplätze + 1 Kunstrasen + 1 Tennenplatz, alle mit Flutlicht 2 Tennisplätze/ Kunststoffbelag Städtisches Freischwimmbad mit 1-10 m Sprungturm Leichtathletikanlage

1 Seminarraum für 350 Personen 1 Seminarraum für 100 Personen 10 weitere Seminarräume für 15-40 Personen

Weitere Informationen: Detaillierte Informationen zu den Häusern erhalten Sie unter www.wlsb.de, Stichwort "Sportschulen", www.sportschule-schoeneck.de und www.suedbadische-sportschule-steinbach.de



Thomas Wessinghage Richtig gut laufen

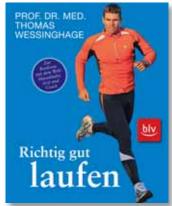
Laufen als Ausgleichssport ist beliebter denn je. Aktuelle Studien

belegen, dass jeder zweite Deutsche regelmäßig läuft, fast jeder zehnte greift sogar mehrmals pro Woche zu den Joggingschuhen. Bei so viel Laufbegeisterung ist das "Gewusst wie" besonders wichtig. In diesem Buch zeigt der ehemalige Weltklasseläufer, Coach und Arzt, Prof. Dr. med. Thomas Wes-

singhage, wie es geht. Besonders wichtig ist ihm ein korrekter Laufstil, der Spätschäden vermeidet und richtig eingesetzt, den Trainingseffekt und somit die Lust am Laufen steigert. Wichtigen Tipps zur Ausrüstung folgt ein ausführliches Kapitel zum Thema Training und Wettkampf. Darin geht er ausführlich auf alle Aspekte des Trainings ein: Trainingszeiten und -gelände, die physiologischen Grundlagen des Lauftrainings bis zu ganz spezifischen Konzepten für alle Läufergruppen, wie z.B. Frauen, Kinder und Jugendliche, Gesundheits- sowie Leistungssportler.

Auch der Gesundheit ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Wessinghage weiß um die positiven Eigenschaften des Laufens Bescheid und gibt wertvolle Tipps zum Laufen im

192 Seiten, 150 Farbfotos, 30 Zeichnungen, Flexcover, 19,95 €, BLV Buchverlag, München 2010.





128 Seiten, 117 Farbfotos, 12 Zeichnungen, broschiert mit CD bzw. DVD, 16,95 €, BLV Buchverlag München 2010. Alter, zur Verbesserung sowie zur Erhaltung der Gesundheit. Er stellt darin ausgewählte Übungen vor, die die Muskulatur und Beweglichkeit stärken und somit die Gelenke schonen – ideal für Läufer mit Gelenksschmerzen oder Überlastungsschäden. Durch die außergewöhnliche Kombination seiner eigenen Erfahrungen als Hochleistungssportler und Sportmediziner hat Prof. Dr. Thomas Wessinghage mit Richtig gut laufen ein Universal-Laufbuch par excellence verfasst.

Horst Lutz

Life Kinetik® – Gehirntraining durch Bewegung

Körperlich und geistig fit sein und bleiben, Herausforderungen gelassen bestehen, konzentriert, selbstbewusst und erfolgreich sein wer wollte das nicht? Mit "Life Kinetik® Gehirntraining durch Bewegung" hat der Sportlehrer und Gesundheitscoach Horst Lutz eine Methode entwickelt, die bereits viele Profisportler für

sich nutzen. Life Kinetik® ist das erste ganzheitliche Trainingsprogramm für Körper und Geist, das direkt neueste Erkenntnisse der Gehirnwissenschaften, insbesondere der Neurophysiologie und der Kognitionspsychologie, der Bewegungslehre und fernöstliches Wissen um die Einheit von Körper und Geist in ein Übungsprogramm umsetzt. Life Kinetik® steigert so Fitness, Produktivität, Lern- und Leistungsfähigkeit. Lernen und damit anhaltende geistige wie körperliche Fitness beruht auf synaptischen Verknüpfungen zwischen Gehirnzellen, die durch die gezielten Bewegungsaufgaben von Life Kinetik® vertieft und neu gebildet werden. Damit kann jeder seine volle geistige Kapazität ausschöpfen. Die Folgen: Stressreduzierung, Entspannung, verbesserte Konzentration und Aufnahmevermögen. Life Kinetik® setzt keine Vorkenntnisse voraus und ist körperlich kaum belastend: Die Übungen sind oft sogar von verblüffender Einfachheit, fast immer aber ungewohnt - jeder wird so in seiner persönlichen Entwicklung gefördert. Das sorgt für Spaß am Üben und dafür, dass man sich gerne von seinem "persönlichen" Life Kinetik®-Trainer auf der beiliegenden CD durch das abwechslungsreiche Programm lotsen lässt. Besondere Aufmerksamkeit liegt dabei auf dem Transfer in den Alltag, denn Life Kinetik® arbeitet mit dem Gehirn und nicht dagegen.

:Ilservice:

Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- & Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Neumann, Pfützner, Hottenrott Das große Buch vom Triathlon

In diesem Standardwerk sind die aktuellen Wissensbestände zum Triathlon zusammengetragen worden. Auf der Basis von sportwissenschaftlichen, sportmethodischen, sportmedizinischen und leistungsphysiologischen Analysen erhält der aktive Triathlet konkrete Hilfen für ein effektives Training. Abgehandelt werden neben dem Trainings- und Belastungsaufbau und der Belastungssteuerung zahlreiche Themen rund um diese Sportart wie u.a. die Historie, Ernährung, Dopingprobleme, Ausrüstung, orthopädische Probleme sowie die Gesundheitsvorbeugung. Auch wei-



2. überarb. Auflage, 664 Seiten, farbig, 203 Fotos, 173 Abbildungen, 143 Tabellen, Klappenbroschur, 29,95 €, Meyer & Meyer Verlag Aachen 2010.

tere Kombinationssportarten wie Duathlon, Wintertriathlon, Quadrathlon, Aquathlon, und
Polyathlon finden
Eingang in dieses
Werk. So erhält der
Leser Antworten auf
zahlreiche Fragen
zur Kombination der
Sportarten Laufen,
Radfahren, Skilanglauf, Paddeln und
Inlineskating.

Die Autoren: Georg Neumann hat als Facharzt für Sportmedizin viele Nationalmannschaften in Ausdauersportarten praktisch betreut. Seit 1990 ist er Verbandsarzt der DTU und arbeitet als Sportmediziner am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig. Arndt Pfützner arbeitet als Sportwissenschaftler in den Ausdauersportarten. Viele Jahre war er in der DTU Sportdirektor. Derzeit ist er Direktor des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft in Leipzig. Kuno Hottenrott war viele Jahre Sportwissenschaftler am Institut für Sportwissenschaft und Motologie an der Philipps-Universtität Marburg. Als Verbandstrainer Nachwuchs war er mehrere Jahre in der DTU mit seinen Sportlern erfolgreich. Seit 2003 ist er Professor an der Martin-Luther-Uni Halle-Wittenberg und lehrt auf dem Gebiet der Trainingswissenschaft.

ACHTUNG

Förderung "Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung"

Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung (sportliche, politische, soziale, kulturelle, ökologische oder technologische Jugendbildung, Mädchenbildungsarbeit, Jungenbildungsarbeit, Gesellschaftliche Eingliederung junger Aussiedler/innen sowie junger Flüchtlinge, Bildungsmaßnahmen in Bezug auf Drogenprobleme und ähnliche Gefährdungen der Jugend) sind zeitlich befristete Projekte mit jungen Menschen, die sich deutlich von der laufenden, normalen Gruppenarbeit unterscheiden müssen. Sie sind gekennzeichnet durch eine Vorbereitungs-, eine Umsetzungsund eine Auswertungsphase. Beginn und Ende müssen feststellbar sein. Regelmäßige Gruppenstunden können nicht gefördert werden, auch wenn dort über einen gewissen Zeitraum ein bestimmtes Thema intensiv behandelt wird. Maßnahmen, die überwiegend Freizeitcharakter haben, sind nicht förderfähig. Es sind 2/3 inhaltliche Anteile erforderlich.



Die Angebote sollen für einen breiten Kreis von Jugendlichen offen sein. Die Angebote müssen sich an Teilnehmer/innen von sechs bis 26 Jahren richten.

Sportliche Jugendbildung

Praktische Maßnahmen der sportlichen Jugendbildung setzen gezielt die sportliche Betätigung als

Mittel der Jugendbildung ein, insbesondere für Maßnahmen mit Begegnungscharakter, die grundsätzlich in Baden-Württemberg stattfinden sollen. Der Bildungsaspekt steht bei diesen Maßnahmen im Mittelpunkt, nicht der sportliche Aspekt (bei dem Zuschuss handelt es sich um Jugendpflegemittel, nicht um Sportfördermittel!).

Beispiele:

- Sport- und Spielfest mit gemeinsamen Sporttreiben von behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen
- Sport- und Spielfest zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher
- Sportangebot für und mit sozial Benachteiligten
- Sportfest/Tag der offenen Tür, bei welchem Regeln und Techniken in ca. zehn unterschiedlichen Sportarten unter Anleitung vermittelt werden und von den Teilnehmer/innen ausprobiert werden können
- Aktionen zur Gesundheitsbildung
- Internationale sportliche Jugendbegegnung (nicht Wettkämpfe oder Turniere).

1

Nicht gefördert werden:

- Maßnahmen des Leistungssports
- Wettkämpfe und Turniere
- Maßnahmen mit Kurscharakter
- Maßnahmen mit Freizeit- und Erholungscharakter.

Sie haben eine Projektidee und wissen nicht, ob es dafür Zuschüsse gibt oder nicht? Einfach mal bei der BSJ anfragen: Thorsten Väth, Telefon 0721-1808-19, t.vaeth@badische-sportjugend.de

Thorsten Väth

Nicht vergessen!

Antragstermine für Zuschüsse in 2011

Bis 15.12.2010:

• internationale Jugendbegegnungen

Bis 20.01.2011:

- Lehrgänge für Jugendleiter/innen
- Seminare der außerschulischen Jugendbildung
- Freizeiten mit behinderten und nichtbehinderten Teilnehmer/innen
- Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung (siehe gesonderter Artikel)
- Anschaffung von Zelten/Zeltmaterial

Vier Wochen vor einer Freizeit:

• Zuschuss für Teilnehmer/innen aus finanziell schwachen Familien Vier Wochen vor Beginn der Jugendfreizeit telefonisch oder schriftlich mitteilen, für wie viele Teilnehmer/innen und welchen Zeitraum der Zuschuss beantragt wird und die Formulare anfordern.

Kontakt: Heike Löffler, Telefon 0721/1808-20, info@badische-sport-jugend.de

Keine Anträge sind nötig bei:

- Zuschuss für die übrigen Teilnehmer/innen bei Kinder- und Jugendfreizeiten
- Zuschuss für P\u00e4dagogische Betreuer/innen bei Kinder- und Jugendfreizeiten.
- (jeweils aber Abrechnung bis spätestens vier Wochen nach Ende der Freizeit!).

BSJ- und BWSJ-Termine

14. Oktober

BWSJ-Vorstandssitzung, Niefern

17. Oktober

Arbeitsfrühstück Sportkreisjugenden, Karlsruhe

5. November

BWSJ-Fachtag "Brückenschlag in ein bewegtes Leben", Stuttgart

LOTTO Sportjugend-Förderpreis 2010

Über 90.000 Euro für Projekte der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit

Mit dem LOTTO Sportjugend-Förderpreis werden baden-württembergische Vereine mit vorbildlicher Jugendarbeit ausgezeichnet. Seit 1998 schreibt die staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg den Wettbewerb in Zusammenarbeit mit der Baden-Württembergischen Sportjugend und dem Kultusministerium aus.

Prämiert werden dabei Aktionen der Vereinsjugendarbeit aus den Jahren 2009 oder 2010, die einfach pfiffig, außergewöhnlich und bemerkenswert sind.

Sonderpreise werden vergeben an Projekte, die sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Themen befassen wie beispielsweise Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern, Integration durch Sport, Einbindung von Jugendlichen in die Vereinsarbeit und Förderung des Ehrenamts oder Aktionen gegen Gewalt und Rassismus.

Wer kann teilnehmen?

Mitmachen können alle Sportvereine, die in den Mitgliedssportbünden und Sportfachverbänden des Landessportverbandes Baden-Württemberg organisiert sind. Pro Verein ist eine Bewerbung zugelassen, bei Mehrspartenvereinen eine Bewerbung pro Abteilung. Sportfachverbände und Sportkreise sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Kooperationsprojekte mit Sportvereinen werden jedoch zugelassen.



ein zusätzliches Preisgeld von 3.000 Euro erhält. Der Gewinner wird bei der Siegerehrung bekannt gegeben. Für besondere Aktionen, die aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreifen, kann die Jury einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis vergeben. Es werden maximal fünf Sonderpreise vergeben.

Bewerbung

Für die Bewerbung bitte den Bewerbungsbogen ausfüllen und eine Dokumentation (Projektbeschreibung/-präsentation, Fotos, Presseberichte, Video/DVD etc.) beifügen.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2010.

Preise

In 12 Regionen des Landes werden jeweils 10 Preisträger ermittelt.

1. Preis: 12 x 2.000 Euro 2. Preis: 12 x 1.500 Euro

3. Preis: 12 x 1.000 Euro weitere 7 Anerkennungspreise: 12 x 400 Euro.

Unter den zwölf Regionalsiegern wird ein Landessieger ermittelt, der



Weitere Infos

www.sportjugendfoerderpreis.de. Weitere Fragen beantwortet die BWSJ-Geschäftsstelle: Bernd

Fortbildung: "Persönlichkeits- & Teamentwicklung im Sport"

Eine Frage der Qualität! Persönlichkeits- & Teamentwicklung im Kinder- und Jugendsport - Ein sportartenorientiertes Rahmenmodell zur Förderung psychosozialer Res-

"Uns fehlte heute die mannschaftliche Geschlossenheit – wir haben uns nicht gegenseitig geholfen."

"Ich möchte einfach näher dran sein an der Mannschaft, das Gefühl haben, dass ich dazu gehöre." "Es ist die Verbindung von einer guten Technik und einer Riesenportion Selbstbewusstsein, die er für sich verbuchen kann!"

Der sportliche Alltag stellt Anforderung und bietet Erfahrung, die über den Bereich der motorischen Fähigkeiten hinausreichen: Mannschaftliche Geschlossenheit, gegenseitige Hilfe, Integration ins Team, das Gefühl dazu zu gehören, Selbstbewusstsein und der Glaube an die eigene Leistung! Anforderungen



und Erfahrungen sowie damit verbundene psychische wie soziale, kurz psychosoziale Ressourcen spielen hier eine große Rolle.

Was verbirgt sich tatsächlich hinter der Begrifflichkeit "psychosoziale Ressourcen", wie können wir als Trainer aktiv eingreifen, Lernsituationen schaffen und diese Kompetenzen durch den Sport und auch für den Sport fördern?



Wann? Fr., 05.11., 17 Uhr bis So., 07.11., 13 Uhr Wo? Sportschule Schöneck

Anmeldeschluss: 13.10.2010 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge

Freistellung

Kosten? 20,- Euro

(ehemals Sonderurlaub)

ihres Eingangs berücksichtigt.

Vereinsmitarbeiter/innen können für die Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Die Anträge werden über die BSJ an den Arbeitgeber weitergeleitet.

Das Antragsformular finden Sie

www.badische-sportjugend.de im Bereich "Service".

Weitere Informationen zur Freistellung bei Frau Löffler, Tel. 0721/1808-20.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

300 Besucher bei Helferfest von Mission Olympic

Der bundesweite Wettbewerb "Mission Olympic – Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt" bewegte diesen Sommer Menschen in der ganzen Region und war ein großes Sportfest für Groß und Klein. Es gelangen 370.906 Bewegungspunkte, so viele wie keine andere Stadt bisher erreichen konnte. Die Entscheidung, ob sich Mannheim künftig "Deutschlands aktivste Stadt 2010" nennen darf, fällt im November.

Zur Bewältigung dieser Leistung waren unzählige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erforderlich, die mit ihrem Einsatz Mannheim ein großes Stück näher an den begehrten Titel gebracht haben. Als Anerkennung für diese beispiellose Unterstützung veranstaltete der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim zusammen mit dem Sportkreis Mannheim am 20. September zwischen 18.00 und 21.00 Uhr ein Helferfest im Herzogenriedbad. Rund 300 Helfer/innen sind dem Ruf ins Bad gefolgt, das mit einigen Überraschungen aufwartete. Alle Anwesenden hatten an diesem Abend in geschlossener Gesellschaft die Möglichkeit, das Erlebte in lockerer Atmosphäre Revue passieren zu lassen, im Bad schwimmen zu gehen oder sich an einem Surfsimulator zu versuchen. Für das leibliche Wohl war durch einen kleinen Imbiss ebenfalls gesorgt.



Gerda Brand, Leiterin des Fachbereichs Sport und Freizeit der Stadt Mannheim und Uwe Zimmermann vom Sportkreis Mannheim beim Anschnitt der Torte mit allen Finalstädten und den erreichten Punkten.



Eine der vielen Helferinnen versucht sich auf dem Surfsimulator

---- Veranstaltungen ---

10. Mannheimer Kindersportwoche begeisterte 370 Kinder



Bei der Mannheimer Kindersportwoche konnten sich die Teilnehmer in 60 verschiedenen Sportarten tummeln.

Geschafft aber glücklich, das war die einhellige Meinung der Betreuer und Organisatoren der Mannheimer Kindersportwoche, die dieses Jahr zum zehnten Mal in den letzten zwei Wochen der Sommerferien stattfand. Die teilnehmenden Kinder konnten dabei zwischen 60 Sportarten auswählen, die von ebenso vielen Sportvereinen qualitativ hochwertig betreut wurden. Mit dabei waren natürlich die in der Sportwelt bekannten Sportarten wie Fußball, Basketball oder auch Handball.

Aber auch zahlreiche vermeintlich "weniger bekannte" Sportarten waren mit dabei und warben für sich. So konnten die Kinder auch Clogging, Gardetanz oder Ringtennis ausprobieren. Wie immer auch mit dabei und stets großer Beliebtheit erfreute sich Wasserski, das jedoch dieses Jahr den ersten Platz der Wunschsportarten an Trampolinspringen abgeben musste. Alles in allem eine runde Sache befand auch der Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim, der diese Aktion mit unterstützt und organisiert und es so der Sportjugend des Sportkreises Mannheim ermöglichte neben zahlreichen Vereinssportanlagen auch die städtischen Sporthallen zu nutzen.

Aber Kindersportwoche heißt nicht nur Sport in den Sportblöcken, die an den jeweiligen Vorund Nachmittagen stattfinden. Die Kindersportwoche ist mittlerweile mehr geworden. So fanden

dieses Jahr erstmals in beiden Wochen die Activity-Games statt. Dies sind in der Mittagspause durchgeführte Gruppenspiele, die dieses Jahr unter dem Gesamtmotto "Kampf der Titanen" standen. Ziel war es am Ende der Woche einen mit Süßigkeiten gefüllten Pokal in der Hand zu halten. Am Abschlussabend, der ganz im Zeichen des Jubiläums stand und am letzten Tag der zweiten Woche stattfand, konnten erstmals in der MWS-Halle ca. 400 Gäste begrüßt werden. Unter anderem gab es einen kurzen Rückblick auf 10 Jahre Kindersportwoche, in denen ca. 3.500 Kinder mit dem Sport in Berührung gebracht werden konnten, in denen es viel zu lachen gab und auch schon mal die eine Träne wegen Heimweh getrocknet werden musste. Möge diese Erfolgsgeschichte fortgeschrieben werden und es auch die nächsten Jahre so weitergehen.





Weltkindertag mit "Anpfiff ins Leben", SV Waldhof und Fanprojekt

Zum Weltkindertag 2010 am 20. September auf dem Rathausplatz in Mannheim, veranstaltete das Jugendförderzentrum der Dietmar Hopp Stiftung "Anpfiff ins Leben" einen großen Aktionstag mit vielen Angeboten für Kinder an mehreren Ständen.

Unter anderem präsentierten sich auch der Verein SV Waldhof und das Fanprojekt MA/LU mit einem gemeinsamen Stand und dem Soccer-Court der Sportkreisjugend Mannheim, der sich großer Beliebtheit erfreute.



Torwart Markus Kolke vom SV Waldhof 07 mit den Gewinnern des Jonglierwettbewerbs.

Vom SV Waldhof waren neben Manuel Schromm, verantwortlich für das Marketing, die vier Stammspieler Markus Kolke, Fitim Fazlija, Benny Waldecker und Klaus Gjasula anwesend.

Neben der Unterstützung beim Ballionglieren für die Kinder, wofür es vom Fanprojekt verschiedene Fanartikelpreise gab, konnten die jungen Fans außerdem zahlreiche Autogramme der Waldhofspielern bekommen. Unser Stand war rege besucht und die Preise recht schnell vergriffen. Insgesamt konnte von einer gelungenen Aktion für die vielen

aktiven und dankbaren Kinder gesprochen werden, welche aufgrund der guten Kooperation mit "Anpfiff ins Leben" zu Stande kam.



Martin Willig, Fanprojekt MA/LU und Marcus Zegowitz von Anpfiff ins Leben (v.l.).

Hierfür ein herzliches Dankeschön an Marcus Zegowitz und den freiwilligen Helfer Edmund Hoffor

Sportkreisjugend mit einem eigenen Stand bei Kinderspektakel 2010

Beim diesjährigen Kinderspektakel im Mannheimer Luisenpark präsentierten sich die Mannheimer Jugendverbände mit einem breiten Mitmachangebot für die vornehmlich jüngeren Besucher an diesem Tag. Organisiert vom Stadtjugendring



Vielseitig einsetzbar – der Soccer-Court der Sportkreisjugend.



Mannheim findet diese Aktion jedes Jahr am ersten Samstag nach Schulbeginn statt. Kinder bis 15 Jahre haben an diesem Tag freien Eintritt in den Luisenpark und können sich an verschiedenen Stationen der Vereine und Verbände auch beteiligen. Die Sportkreisjugend Mannheim, in diesem Jahr erstmalig mit ihrem Soccer-Court vor Ort, präsentierte ein durchlaufendes Angebot bei dem jeweils fünf Spielerinnen und Spieler ge-

geneinander spielen konnten. Der Andrang war zwischenzeitlich so groß, dass sogar die Spielzeit reduziert werden musste, um dem Ansturm der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden und um die Wartezeit zu verkürzen.

Am Infostand konnten Eltern und Betreuer Informationen über Sportmöglichkeiten in Mannheim und die Aufgaben und Projekte der Sportkreisjugend Mannheim erhalten.

– Erfolge ––––

VWM-Synchros holen WM-Silber im Duett

Vom 2. – 6. August 2010 fanden die 13. Masters Weltmeisterschaften im Synchronschwimmen in Göteborg/Schweden statt. 79 Vereine aus 14 Ländern mit insgesamt 407 Schwimmerinnen gingen hochmotiviert und erwartungsvoll in den Disziplinen Solo, Duett, Trio, Gruppe und Kombination an den Start. Vor allem die Konkurrenzmannschaften aus Kanada, USA, Slowakei, Japan, Belgien und Frankreich waren sehr stark. Die Mannheimer Synchronixen erkämpften sich in der Gruppendisziplin mit ihrer gelungenen Performance auf P!NK den mittleren Rangplatz 11 von insgesamt 22 Gruppen in der Altersklasse 20 – 34. Es schwammen Sonja Born, Diana Gabersek, Charlotte Hundshammer, Ana Maria Montoya, Sabine Riffner, Merle Schindler und Sonja Schindler. Ihre Begeisterung beim Schwimmen übertrugen die sieben Nixen nicht nur auf die Wertungsrichter, auch vom Publikum gab es tobenden Beifall. Man könnte behaupten, die VWM Nixen wurden Weltmeister der Herzen. In der Kombination reichte es trotz gut geschwommener Kür lei-



Sonja Born und Charlotte Hundshammer.

der nur für Platz 11 von 16. Dafür erschwammen sich aber zur Freude aller Teammitglieder Sonja Born und Charlotte Hundshammer im Duett den 2. Platz und holten mit einer exzellenten und synchron ausgeführten Technischen und Freien Kür die Silbermedaille für Mannheim. Mehr Bilder und Informationen über die Mannschaft finden Sie unter www.synchronixen.de.

SPORT in BW 1012010 35

www.sportkreis-heidelberg.de

HEIDELBERG

Sport als Brückenbauer: 1. Sportfest der Kulturen

Dass Sport Brücken bauen kann, wurde beim ersten Sportfest der Kulturen Mitte September auf der Neckarwiese wieder einmal offensichtlich. Rund 1.200 Besucher zog das vom Sportkreis Heidelberg veranstaltete bunte Mitmach- und Bühnenprogramm an, das Sportarten unterschiedlicher Kulturen präsentierte. Oberbürgermeister Würzner betonte als Schirmherr in seiner Eröffnungsrede, dass es auch bestens zur weltoffenen Stadt Heidelberg passe, dass sich Kulturkreise, die hier zu Gast sind, sportlich präsentieren können – und auch sollen. Sport sei ein idealer Weg zur Integration in unsere Gesellschaft, so der OB. Der Präsident des Landessportverbandes (LSV) Dieter Schmidt-Volkmar, der die Veranstaltung mit eröffnete, hofft auf eine Fortsetzung dieses Sportfests, das eine hervorragende Ergänzung zum LSV-Programm "Integration durch Sport" sei. Manche Sportarten zeigten durchaus Parallelen zum hiesigen Sport, aber mit anderer Zielsetzung oder Ausführung. So staunten die Besucher nicht schlecht, als beim türkischen Ölringen, die Sportler mit Speiseöl übergossen wurden und versierte Ringtechniken zeigten, die durchaus Parallelen zum deutschen Ringen erkennen ließen. Oder et-



Eine Reihe außergewöhnlicher Sportarten wurde auf der Heidelberger Neckarwiese präsentiert, so z.B. türkischen Ölringen, das ägyptische Ballspiel Hokscha, die brasilianische Kampfkunst Capoeira oder das japanische Bogenschießen Kyudo.

wa beim japanischen Bogenschießen, dem Kyudo, bei dem es vor allem darauf ankommt mittels perfekter Technik den Bogenschuss zu beherrschen und dann sozusagen "nebenbei" noch das "Schwarze" zu treffen. Ganz Neues war zu entdecken bei den chinesischen Bewegungskünsten Taiji, Quigong oder Jianzi, dem schnellen malaiisch-thailändischen Ballspiel Sepak Takraw, dem Aktionsspiel Kubb, dem russischen Stabwurfspiel Gorodki, dem kanadischen Schlag- und Wurfspiel Lacrosse, der brasilianischen Kampfkunst Capoeira oder dem ägyptischen Ballspiel Hokscha. Die Tanz- und Musikdarbietungen von der PSV Karnevalsgesellschaft, dem deutsch-albanischen Verein, dem Türkischen Elternverein, der Initiative zur Integration kurdischer Migranten, dem serbischen Kulturverein und der Hilfe ohne Grenzen begeisterten neben vielen Deutschen auch die eigenen Landsleute, die vielfach spontan mittanzten.





Die Veranstaltung die auch im Rahmen des Freiwilligentages der Metropolregion durchgeführt wurde, hatte ein breites Kinderprogramm mit Dosenwerfen, Kistenklettern, BigBall, Mini-Tischtennis und ließ auch die Kleineren voll auf ihre Kosten kommen. Kulinarische Köstlichkeiten aus den jeweiligen Kulturen wurden angeboten und luden viele Besucher zu einer längeren Pause auf den Sitzbänken in der Sonne ein.

Die Mitmachangebote, die rege angenommen wurden, bringen sicherlich auch den Vereinen neue Mitglieder und damit mehr Integration, resümierte der Sportkreisvorsitzende Gerhard Schäfer. Er lobte insbesondere die familiäre Atmosphäre und das bunte Miteinander der Veranstaltung, was seine Zielsetzung bekräftigt, mit seinem Team ein weiteres Sportfest der Kulturen zurganisieren, das vom Integrationsbeauftragten Dr. Hamdi Galal El-Din ins Leben gerufen und in Zusammenarbeit mit Stefan Wintergerst engagiert durchgeführt wurde.

Ralph Fülop



Ferien Champs – ganztägiges Ferienprogramm für Kids von 6 bis 12 Jahren

Das Bündnis für Familie Heidelberg, der Sportkreis Heidelberg und die Stadt Heidelberg setzen sich aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Gerade in den Sommerferien sind berufstätige Erziehende auf ein zuverlässiges Betreuungsangebot für ihre Kinder angewiesen. Um Eltern dabei zu unterstützen und weil Heidelberg auch weiterhin familienfreundliche Stadt sein will, ging das Sportferienprogramm "Ferien Champs" 2010 in die nächste Runde.

Mit der SG Heidelberg-Kirchheim, dem TSV Handschuhsheim, der TSG 78 Heidelberg, der TSG Rohrbach, SRH Campus Sports und der TSG Ziegelhausen haben sechs Heidelberger Sportvereine während der Sommerferien ein ganztägiges Betreuungsangebot organisiert. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, sportlich noch unentschlos-



Im Rahmen des Projekts "Ferien-Champs" konnten die Kinder die verschiedensten Sportarten kennenlernen und testen.



senen Kindern die Möglichkeit zu bieten, verschiedenste Sportarten zu testen und ihre Neigungen und Vorlieben zu entdecken. Deshalb wurde wochenweise ein ganztägiges und vielfältiges Sportund Spielprogramm angeboten.

Die SG Kirchheim organisierte im Sportzentrum Süd in der ersten Ferienwoche ein buntes Rahmenprogramm mit gängigen Mannschaftssportarten, wie Fußball oder Handball, aber auch mit ganz besonderen Angeboten, wie dem Rollstuhlsport. Ergänzt wurde dieses Programm durch freie Spielzeit in Erlebnisparcours und mit verschiedenen kleinen Spielen.

In der zweiten Woche trafen sich ca. 40 Kinder im Sportzentrum Nord, um zusammen mit den BetreuerInnen des TSV Handschuhsheim Trampolin zu springen, Rugby zu spielen und zu turnen. Am Ende der Woche ging jedes Kind mit vielen neuen Erfahrungen und einer Urkunde von der am Abschlusstag veranstalteten Mini-Leichtathletik-Olympiade nach Hause.





In Woche drei war neben Tennis, Schwimmen und Leichtathletik vor allem die Sportart Hockey, mit unterschiedlichen Varianten auf dem Programm. Die Kinder konnten bei der TSG 78 Heidelberg sowohl die noch nicht so weit verbreitete Sportart Inline-Hockey, als auch den hockeyähnlichen kanadischen Nationalsport Lacrosse

Auf dem Gelände der TSG Rohrbach fand die vierte Ferienwoche statt. Den Kindern wurde

hierbei ein breites Mitmachprogramm mit Sportarten wie Baseball, Fechten, Tanzen und Zen-Kampfkunst geboten.

Woche Fünf veranstaltete SRH Campus Sports auf ihrer sehr vielfältigen und außergewöhnlichen Anlage und konnte den Kinder so besondere Sportangebote wie Klettern an der Kletterwand oder Tauchen mit Flossen anbieten.

Komplettiert wurde das Programm durch kleine Spiele, wie zum Beispiel einer gemeinsamen Schnitzeljagd.



Die letzte Woche bei den "Ferien Champs" wurde von der TSG Ziegelhausen veranstaltet. Die Kinder konnten diverse Ballsportarten, Rückschlagspiele aber auch Hip-Hop-Elemente unter Anleitung der BetreuerInnen der TSG ausprobieren. In den freien Spielzeiten war mit einer Waldralley, Fangspielen und Erlebnisparcours für Unterhaltung gesorgt.

Alles in Allem lässt sich sagen, dass die "Ferien Champs" ein voller Erfolg waren. Bedanken möchten wir uns bei allen Vereinen, die ein Ferienprogramm auf die Beine gestellt haben, sowie bei der SAP, der Universität Heidelberg und der Universitätsklinik Heidelberg, die ihre ArbeitnehmerInnen unterstützten indem sie Teile der anfallenden Kosten übernahmen.

-Sommerferien -

Sportkreisvereine ließen keine Langeweile aufkommen

Der "Feriensommer" der Stadt Heidelberg ist eine Einrichtung, die schon seit vielen Jahren dafür sorgt, dass sich Kinder in den Sommerferien nicht langweilen und, auch wenn sie nicht verreisen, eine interessante und spannende Zeit verleben. Um dies zu garantieren besteht das Programm des "Feriensommers" aus einer Vielzahl von Freizeitaktivitäten aus allen kulturellen Bereichen. Da Sportveranstaltungen zu den beliebtesten Angeboten gehören, organisierte der Sportkreis Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Heidelberg, zum mittler-



weile neunten Mal eine breite Palette sportlicher Schnupperkurse für das diesjährige Ferienprogramm.

In diesem Jahr wurden 30 Schnupperkurse, an denen über 600 Kinder und Jugendliche teilnahmen angeboten. Jede Sportart wurde den Teilnehmern innerhalb einer Woche (Mo. bis Fr.) in zwei bis drei Stunden pro Tag von erfahrenen Vereinsübungsleitern näher gebracht. Durch dieses intensive Kennenlernen steigt für die Vereine die Chance neue Mitglieder zu gewinnen und für die Teilnehmer die richtige Sportart zu finden.

Folgende Sportarten und Vereine waren beim diesjährigen Feriensommer vertreten:

Aerobic (TSG Rohrbach) Beachsoccer (ASC Neuenheim) Beachvolleyball (ASC Neuenheim) Basketball (Heidelberg TV) Billard (Heidelberger Billard Club) Fußball (TSV Handschuhsheim) Eishockey (EC Eisbären Eppelheim) Inlinehockey (TSG 78 Heidelberg) Inlineskating (TSG 78 Heidelberg) Kanu (WSC Neuenheim) Rugby (SC Neuenheim) Segeln (WSC Heidelberg West) Tischtennis (TB Rohrbach-Boxberg) Badminton (TSG Dossenheim) Schach (Schachclub Handschuhsheim) Zehnkampf (TSV Handschuhsheim) Triathlon (SV Nikar) Klettern (DAV Sektion Heidelberg) Handball (TSV Handschuhsheim) Selbstverteidigung (Heidelberger Judoclub) Kendo (Kenzenkan Heidelberg) Mountainbike (Radsport Rhein-Neckar) Reiten (Reitverein Heidelberg) Lacrosse (Lacrosse Verein Heidelberg) Fun-Sports (TB Rohrbach Boxberg) Einrad (Circus Peperoni)

Die Initiative "Ab ins Leben" unterstützt Sportkreis-Projekt "Kick dich schlau"

"Eines Tages unterhielten wir uns über unsere berufliche Zukunft und merkten dabei, wie wenig Schüler über ihre beruflichen Möglichkeiten nach dem Abschluss wissen. Durch Gespräche mit Realschülern und Gymnasiasten ist uns aufgefallen, dass vor allem für Realschüler nicht genügend Informationsmaterial vorhanden ist. Ihnen wird immer nur der "Eine Weg" aufgezeigt, der des weiterführenden Gymnasiums. Doch dies ist nur eine der vielen Möglichkeiten, die ihnen offen stehen."

Mit der Broschüre "Ab ins Leben" haben Christian Klingler (18) und Frederic Friedel (21)

ein Informationsinstrument entwickelt, das Schulabgängern hilft, den Einstieg ins Berufsleben gezielter zu erreichen. Dabei haben sich die beiden Initiatoren folgenden Grundgedanken eines Projektes der Metropolregion Rhein-Neckar zu Eigen gemacht. "Der Schritt von der Schule in Ausbildung oder Beruf ist die entscheidende Weichenstellung in ein eigenverantwortliches Berufsleben. Die Ermutigung, Eigenverantwortung zu übernehmen und Ziele für das eigene Leben zu definieren, geht damit unmittelbar einher".

Mit den Überschüssen von "Ab ins Leben" unterstützen die beiden Autoren das Integrationsprojekt "Kick dich schlau", ein Projekt, das Jugendlichen mit Migrations- hintergrund die Chance zu besseren Schulleistungen eröffnet.



Christian Klingler (li.) überreicht Gerhard Schäfer die Broschüre "Ab ins Leben" und die Spende für das Projekt "Kick dich Schlau".

Durch eine Kombination von Fußball und Lernen sollen Deutschkenntnisse, Interesse an Bildung und soziale Kompetenz gefördert werden. Dabei dient der Fußball als eine Art Belohnung für das Lernen.

Christian Klingler überreichte dieser Tage ein Exemplar der Broschüre "Ab ins Leben" verbunden mit einer Spende an den Sportkreis-Vorsitzenden Gerhard Schäfer zu Gunsten von "Kick dich schlau" einem Projekt im Sportkreis Heidelberg. Beide sind ebenso wie Dr. Hamdi Galal El Din, dem Leiter von "Kick dich schlau", davon überzeugt, dass Sport ein hervorragendes Instrument zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund darstellt.

BRUCHSAL

www.sportkreis-bruchsal.de

"Übung am Körper" beim Erste-Hilfe-Kurs der Sportkreisjugend in Heidelsheim

Am lebendigen Menschen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu üben, kostet am Anfang etwas Überwindung. Doch beim zweitägigen Kurs, der von der Sportkreisjugend Bruchsal organisiert wurde, war der Bann schnell gebrochen. Unter Anleitung eines erfahrenen Referenten des Deutschen-Roten-Kreuzes wurden die Übungsleiter aus Vereinen des Bruchsaler Sportkreises spielend in die medizinische Welt der Erstversorgung eingeführt. In den Vereinsräumen des TV Heidelsheim hatte die Sportkreisjugend bereits zum zweiten Mal einen solchen Kurs angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage soll es noch in diesem Jahr eine weitere Zwei-Tages-Veranstaltung geben.

Die Probanden hatten beim Kurs in Heidelsheim reichlich Spaß und wurden von der Sportkreisjugend nach der offiziellen Begrüßung des Vorsitzenden Stefan Moch auch mit einem Mittagsimbiss und Getränken versorgt. Albert Fies vom SV 62 Bruchsal war der älteste Teilnehmer und brachte auch seine Enkeltochter mit. Der fast 70-Jährige ist Trainer der Herren-Gymnastik-Abteilung des SV 62 und bezeichnete es wie die anderen Teilnehmer als sehr wichtig an, zu wissen, was im Ernstfall zu tun ist. Mit reichlich Wissen ausgestattet beendeten die Kursteilnehmer nach zwei Tagen Intensivtraining die wichtige Weiterbildung, die für die Trainertätigkeit notwendig ist.



Große Nachfrage gab es für den Erste-Hilfe-Kurs der Sportkreisjugend.



TAUBERBISCHOFSHEIM

Riesige Beteiligung beim 20. Messelauf in Lauda-

Königshofen

Die Sportjugend, die Verantwortlichen des ETSV Lauda, Abteilung Leichtathletik und der Stadt Lauda-Königshofen konnten beim Jubiläums-Messelauf am 18.09.2010 wiederum eine riesige Beteiligung vermelden.

Sagenhafte 1.200 Läufer und Läuferinnen beteiligten sich an den unterschiedlichsten Wettbewerben. Die erneut sehr attraktive Streckenführung kam vor allem den zahlreichen Zuschauern entgegen. Bei optimalen äußeren Bedingungen erfolgten sämtliche Starts in unmittelbarer Nähe



Die Sportjugend TBB war auch in diesem Jahr wieder das teilnehmerstärkste Team.



Große Begeisterung beim Schülerlauf.

zum Messegelände in Königshofen. Prächtige Stimmung herrschte am Wendepunkt des Messelaufs auf dem Marktplatz in Lauda, wo die Zuschauer, ähnlich wie am Ziel in Königshofen, von Moderatoren über die Läufer, ihre Laufzeiten und allerhand Hintergründe fachkundig informiert wurden. Sehr gut angenommen wurde wiederum der seit zwei Jahren ins Programm aufgenommene Teamlauf. Teilnehmerstärkstes Team war auch in diesem Jahr erneut die Sportjugend.



Intelliwebs

InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, www.intelliwebs.de



Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, www.polytan.com



Software, Ratgeber + Arbeitshilfen für Vereine redmark – Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Fraunhoferstr. 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de, www.redmark.de/verein

- Unterwegs -

Sportjugendvertreter auf großer Tour in Skandinavien

Die Ultra-Wander-Herausforderung in Europa sind die jährlich stattfindenden Fjällräven "Classic" in Schweden am Polarkreis. Rund 110 Kilometer in drei, vier oder fünf Tagen gilt es in absolut unwegsamer, aber fantastischer Landschaft zu bewältigen.

Oliver Fels von der Sportjugend TBB und Reinhard Regert von der TSV-Badmintonabteilung stellten sich erstmals dieser schwierigen Aufgabe. In den vergangenen Jahren waren sie schon mehrmals in den skandinavischen Ländern unterwegs und wollten die Herausforderung dieser Wandertour mit Wettkampf-Charakter im arktischen Sommer annehmen. Denn wer die Strecke in weniger als 72 Stunden schafft, erhält eine Goldmedaille, bei 96 Stunden gibt es Silber und für 120 Stunden eine Bronzemedaille. Eine Besonderheit istieses: Sie geht auch nachts nicht gänzlich unter – es ist 24 Stunden hell!

Ohne akribische Vorbereitung ist eine Teilnahme allerdings nicht empfehlenswert. Neben der obligatorischen Ausrüstung mit Karte, Kompass, Isomatte und Schlafsack, Zelt, Kocher und Brennstoff, Mütze, Handschuhe, wind- und wasserdichter Jacke und Hose sowie einem Erste-Hilfe-Set ist das Übernachten auf der gesamten Strecke nur im eigenen Zelt gestattet. Hinzu kommt die gesamte Verpflegung, so dass mit je 17 Kilogramm ein ungewöhnlich hohes Gewicht auf den Schultern der Wanderer lastete.

Über 2.000 Teilnehmer waren in diesem Jahr an den Start gegangen, davon rund 800 aus Deutsch-



Am Ziel: Oliver Fels und Reinhard Regert wanderten rund 110 Kilometer am Polarkreis durch Schweden – in einer absolut unwegsamen, aber fantastischen Landschaft.

land. Damit es nicht zu eng auf den ersten Kilometern wird, geht es in Startgruppen von jeweils 250 Personen auf die herausfordernde Tour. Start des diesjährigen Wanderlaufs war in Nikkaluokta, wo die beiden bei strahlendem Sonnenschein um 13 Uhr ihre Tour starteten. Als Ziel hatte man sich die Goldmedaille vorgenommen - diese Vorgabe wurde jedoch schon beim ersten Etappenziel nach 19 Kilometern erstmals in Frage gestellt. Hier am Fuß des Kebnekaise (2104 Meter) traten die ersten Schmerzen auf, jedoch ging es nach einer kurzen Stärkung weiter. Nach zehn Stunden Wanderung mit dem ungewöhnlich hohen Gewicht auf den Schultern entschließt man sich zur Nachtruhe. Sein Zelt kann man übrigens bis auf den letzen Teil der Wanderung im Naturpark Abisko an jeder beliebigen Stelle aufschlagen, denn in Schweden gilt das "Allemannsrecht"

Der nächste Morgen kündigte sich wieder mit herrlichem Sonnenschein an und die ersten Rentiere laufen nicht einmal zehn Meter entfernt am Zelt vorbei. Der nächste Checkpoint in Singitugan empfängt die Trekker mit einer Überraschung: Es gibt Kartoffenbrei mit Rentierfleisch sowie Karottenkuchen – purer Luxus im Vergleich zur mitgeführten Verpflegung. Nach dem Aufstieg zum Tjäkta Pass, mit einer Höhe von 1140 Metern und einer fantastischen Aussicht auf einem Großteil des bisher zurückgelegten Weges, beginnt der harte Abstieg durch ein Areal von großen Felsplatten zum nächsten Checkpoint. Der Tag endet nach weiteren 31 Kilometern in Tjäktja um 22.30 Uhr. Eiskalte 5 Grad plus und Nebel verwirren in den frühen Morgenstunden beim Frühstück, aber es wird schnell wärmer und der Weg führt über fast schon normale Wanderwege durch ein breites Tal zum drittletzten Checkpoint in Alesjaurestugan. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick auf den weiteren Weg, der sich entlang eines Sees schlängelt. Ein kleiner Sandstrand hilft die Strapazen weiter auszuhalten bis es um 21.30 Uhr nach 18 Kilometern in Kieron, dem letzten Checkpoint vor dem Ziel, heiße Pfannkuchen mit Schlagsahne und Preiselbeeren für die letzte Etappe gibt. An Schlafen ist jetzt nicht mehr zu denken. Schließlich sind es "nur" noch 17 Kilometer bis zur Abisko-Touriststation, wo die Goldmedaille wartet. Also heißt es Zähne zusammenbeißen und bei 5 Grad durch die Nacht laufen, welche eher einer ständigen Dämmerung in Deutschland entspricht. Der letzte Teil der Tour führt durch den fast schönsten Teil der Strecke, den Abisko-Nationalpark. Hier gibt es wieder viel Grün, Wälder und einen reißenden Fluss entlang der Route. Nach insgesamt 63 Stunden und 20 Minuten erreichen beide TSVIer das Ziel und werden um 4.20 Uhr morgens klatschend von Fjällräven-Mitarbeitern begrüßt. Es fühlt sich ein wenig surreal an, aber die Goldmedaille in der Hand zeigt, dass es sich absolut gelohnt hat. Nach dem ersten Bier zur Belohnung und einem Saunabesuch ist erstmal nur noch Schlafen angesagt. Nach ausreichender Erholung hatten die zwei Freunde noch ein letztes Ziel vor Augen. Ein Abstecher ans Nordkap, dem nördlichsten Punkt Europas, beendete bei hervorragendem Wetter diesen Trip durch Nordeuropa.

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

www.ehrenamt-im-sport.de

Einblick in andere Kultur – Sportjugend und TSV Gerchsheim in Ungarn



Die Jugendlichen aus Deutschland und Ungarn verbrachten gemeinsam eine erlebnisreiche Woche.

Um den Jugendaustausch zwischen Deutschland und Ungarn weiter zu fördern und auszubauen, starteten sieben Jugendliche aus Gerchsheim und Schönfeld unter der Aufsicht von Heinz Schmitt und Christoph Deckert eine Internationale Jugendbegegnung in den ungarischen Partnerlandkreis Tolna. Gefördert wurde diese Maßnahme vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Main-Tauber-Kreis. Der Kreis und die Sportjugend waren auch dafür verantwortlich, dass die Kontakte mit den ungarischen Partnern aufgebaut und über Jahre vertieft wurden.

Nach einer kurzen Begrüßung vom Bürgermeister aus Kölesd, Istvan Berenyi, wurden die Zimmer bezogen. Am darauf folgenden Tag traf man sich

mit den Jugendlichen aus Kölesd, welche 2009 eine Woche im Taubertal verbrachten. Sie stellten den deutschen Jugendlichen bei einem Rundgang ihr Dorf vor. Den Abend ließ man bei einem gemütlichen Beisammensein auf einer Hütte in den Weinbergen ausklingen. Auch lernte die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis in den folgenden Tagen den Schulalltag und das Familienleben der Ungarn

kennen. Bei verschiedenen Museumsbesuchen bekam die Gruppe auch einen guten Einblick in die Geschichte und Lebensweise der Ungarn. Ein Highlight war ein Tagesausflug nach Budapest mit Stadtführung. Am letzten Tag besuchten alle Teilnehmer noch gemeinsam das Fußballspiel Kölesd gegen Tolna. Nach vielen interessanten Gesprächen und Workshops zu jugendrelevanten Themen, verabschiedeten sich die ungarischen Gastgeber mit einem ungarischen Volkstanz Abend, bei der die ganze Gruppe beteiligt war. Nach einer erlebnisreichen Woche traten die lugendlichen aus dem Main-Tauber-Kreis mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an. Gemeinsam einigte man sich auf ein Wiedersehen 2011 in Deutschland.

-Kooperation -

Mit gemeinsamem Integrationsprojekt auf dem Golfplatz



Auf dem Golfplatz Galshofen-Neusass konnten die Schülerinnen und Schüler erste Eindrücke vom Golfsport sammeln.

Die Sportjugend Tauberbischofsheim führte zusammen mit der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim ein Integrationsprojekt mit der Schule im Taubertal, Schule für geistig behinderte Jugendliche durch. Gemeinsam fuhren Schüler beider Schulen zuerst auf den Schlempertshof. Dort wurde die Gruppe herzlichst von MdB Alois Gerig empfangen und begrüßt. Nach einer Führung über den Hof, bei der viel über die Geschichte des Hofes berichtet wurde, gab Herr Gerig einen kurzen Vortrag über sein politisches Engagement und seine Arbeit in Berlin. Anschließend

stand er Rede und Antwort zu den von den Teilnehmern gestellten Fragen. Im Anschluss an den Besuch auf dem Schlempertshof nahm die Gruppe im nahe gelegenen Golfplatz Galshofen-Neusass erste Eindrücke des Golfens auf. Bei einer Übungseinheit lernten alle Teilnehmer die richtige Haltung des Golfschlägers und Erfuhren einiges über das Verhalten auf dem Golfplatz. Nach dieser Einführung durften die Schüler selbst einige Schläge versuchen. Für alle Teilnehmer war der Tag sowohl ein Ausflug in eine für sie unbekannte Sportart, als auch ein gegen-

seitiges Miteinander der Schüler beider Schulen.



40 SPORT in BW 1012010

sf



MOSBACH

Sportkreisvorsitzende begrüßt sportliches Engagement der Rathausmitarbeiter

Das "Sportabzeichen für die Mitarbeiter" war die Idee der Personalverwaltung der Stadt Mosbach. Zusammen mit dem Arbeitskreis Gesundheit wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung konnte Oberbürgermeister Michael Jann im Mosbacher Rathaus anlässlich der erfolgreichen Abnahme des Deutschen Sportabzeichens beglückwünschen. Er freute sich, dass die sportlichen Ansätze der Stadt auch in die Stadtverwaltung hinein wirken und so zu einer gesteigerten Motivation der Beschäftigten führen. In einer Zeit, in der das Anforderungsprofil an jeden einzelnen Arbeitnehmer stetig steigt, ist eine sportliche Betätigung als Ausgleichsfunktion sinnvoll und wünschenswert, so Jann.

Nach einigen erfolgreichen Trainingseinheiten, die unter der Aufsicht LAZ Mosbach/Elztal, im Elzstadion Neckarelz absolviert wurden, konnte folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung das Deutsche Sportabzeichen in Bronze überreicht werden: Rebekka Banholzer, Danielle Kühn, dem Abteilungsleiter des Bereichs

Personal und Organisation, Jürgen Ehler, Steffen Epp, Tobias Kohler, Sven Popp sowie Bernd Weiland. Gabriele Landauer legte zudem das Sportabzeichen in Gold ab.

Dr. Dorothee Schlegel, Vorsitzende des Sport-kreises Mosbach, übermittelte ebenso ihre Glückwünsche und begrüßte es ausdrücklich, dass die Stadt Mosbach als Arbeitgeber diese Aktion fördert und ihre Angestellten dabei motiviert und unterstützt. Gemeinsam mit OB Jann hofft sie, dass diese vorbildliche Einstellung weitere Nachahmer findet.



Zum Erinnerungsfoto stellten sich (v.l.): OB Michael Jann, Tobias Kohler, Danielle Kühn, Jürgen Ehler, Gabriele Landauer, Bernd Weiland, Rebekka Banholzer sowie der Sportbeauftragte der Stadt, Philipp Parzer. Es fehlt Steffen Epp.

Veranstaltung -

VfL Neckarau gewinnt den Elz-Neckar-Cup in Mosbach



Die Siegermannschaft des VfL Neckarau zusammen mit (v.l.) BFV-Kreisjugendleiterin Frau Egner-Walter, Herrn Kaufmann vom BFV, Kreis Mosbach, der Sportkreisvorsitzenden Frau Dr. Schlegel, der stv. Vorsitzenden Frau Schüler, Herrn Jaksz, Jugendleiter des FC Mosbach sowie Herrn Parzer, dem Sportbeauftragten der Stadt Mosbach.

Der Spielbetrieb in den Senioren Klassen der Fußballkreise hat bereits Mitte August wieder begonnen. Langsam beginnt nun auch wieder in den Jugendklassen der Ball zu rollen. Zur unmittelbaren Vorbereitung auf die Saison haben nun der FC Mosbach und die Stadt Mosbach erstmalig ein C-Junioren Blitz Turnier um den Elz-Neckar-Cup ausgetragen. Die Erwartungen der Verantwortlichen wurden dabei nicht enttäuscht und den Zuschauern wurde nicht nur erstklassiges Wetter, sondern teils auch hervorragender Jugendfußball geboten. Insgesamt sechs Mannschaften kämpften in zwei Dreiergruppen, auf dem Sportgelände des FC Mosbach, im Nüstenbacher Tal um die Po-

kale. Die Vereine aus dem Odenwald mussten jedoch sehr schnell die spielerische Klasse der Mannschaften aus dem Rhein-Neckar Raum anerkennen. So kam es nicht überraschend dass sich die beiden Mannschaften der Dietmar-Hopp-Förderzentren, der VfL Neckarau und der FC Walldorf Astoria, im Endspiel gegenüberstanden. Hier entwickelte sich ein spannendes und ausgeglichenes Spiel. Beide Mannschaften spielten auf Sieg, so dass sich auf beiden Seiten zahlreiche Torchancen ergaben. Jedoch konnte keine der beiden Mannschaften den entscheidenden Treffer erzielen. Beim Stande von 1:1 musste die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen. Hier zeigten die Mannheimer Nachwuchsfußballer keine Nerven und konnten mit 5:3 den Wanderpokal um den Elz-Neckar-Cup in Empfang nehmen. Die Ergebnisse im Einzelnen: SG Neckarelz/Diedesheim – VfL Neckarau 0:3, FC Astoria Walldorf – TSV Buchen 5:0, SG Strümpfelbrunn – SG Neckarelz/Diedesheim 0:8, SG Mudau – FC Astoria Walldorf 1:2, VfL Neckarau – SG Strümpfelbrunn 6:0, TSV Buchen – SG Mudau 0:1, Spiel um Platz 5 SG Strümpfelbrunn – TSV Buchen 0:3, Spiel um Platz 3 SpVgg Neckarelz – SG Mudau 3:0, Finale VfL Neckarau – FC Astoria Walldorf 5:3 n. F

Sportliches Kinderferienprogramm der Kirchengemeinde Billigheim

Zum diesjährigen Thema des Ferienprogramms der Evangelischen Kirchengemeinde Billigheim hatten Silke Geistlinger (Turnübungsleiterin mit C-Lizenz), Meike Backfisch (kirchliche Mitarbeiterin) und Andrea Mugrauer-Köbele (Kinderferienprogramm Sulzbach) einen sportlich anstrengenden Marsch in Anlehnung an die 40-jährige Wüstenwanderung des Volkes Israel konzipiert. 24 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren kamen am 7. September in Turnkleidung in die Mehrzweckhalle des Ortsteils Allfeld. "Wir haben die ganze Turnhalle für einen Tag für uns", bemerkte eines der beigeisterten Kinder und raste zusammen mit den anderen Mädchen und Jungen erst ein paar



Mal durch die ganze Halle. Bevor es in die Wüste ging, ließ es sich die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel nicht nehmen, nach einer kurzen Vorstellungsrunde, mit den Kindern zwei zum Thema passende Bewegungslieder einzuüben. Dass es beim Auszug aus Ägypten untereinander nicht immer friedlich zuging, wurde mit Übungen aus dem Judo sowie mit "Rauf- und Rangelspielen" demonstriert. Sich aus einer Umklammerung eines Stärkeren zu befreien, gelang nicht immer. Der faire Umgang miteinander wurde ebenso eingeübt wie das Eingestehen von Niederlagen oder die Einhaltung von vorgegebenen sportlichen und sozialen Regeln. Und nachdem sich der Unterlegene befreit hatte, erfolgte die Anerkennung durch den Stärkeren. Der erfolgreiche 12jährige Judoka Robin Geistlinger, der beim TV Mosbach trainiert, führte mit seiner Mutter die Übungen vor und zeigte dann den Kindern, wie auch scheinbar Schwächere erfolgreich sein können. Die sportlichen Spiele wurden unterbrochen durch kurze Geschichten aus dem Alltag des Volkes Israel damals, durch Denkspiele und Hör-, Tast-, Riech- und Geschmacksspiele, in denen die Sinneswahrnehmung geschult wurde. Denn Köpfchen und alle fünf Sinne beieinander zu haben sind bei einer solchen "Wanderung" mindestens genauso notwendig wie körperliche Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit. Viele der Spiele wurden in Gruppen durchgeführt, um Teamgeist und das Sich-aufeinander-verlassen einzuüben. "Das war cool", kommentierte der 10-jährige Tim

diesen sportlich-nachdenklichen Tag. Silke Geistlinger, die an diesem Tag die Augen überall haben musste, stellte eine große Bewegungsfreude bei den Kindern fest und betonte die Notwendigkeit von Kinderturnen und Sportunterricht für jedes Kind in einer zunehmend bewegungsärmeren Kindheit. "Die Kinder sitzen oft sehr lange und still, sowohl beim Lernen in der Schule und zuhause bei den Hausaufgaben, als auch bedingt durch den allgegenwärtigen Medienkonsum". Die drei Initiatorinnen verbanden auf eine kindgerechte Weise Sport und biblisches Geschehen, wofür ihnen neben Kindern und Eltern auch die Sportkreisvorsitzende dankte. Dass alle Beteiligten sich im nächsten Jahr eine Fortsetzung dieses Programms wünschen, war allen schnell bewusst.

PFORZHEIM ENZKREIS

Sportkreis und Sportjugend beim "Markt der Möglichkeiten"



Im Rahmen der Bundesweiten Aktion "Woche des bürgerschaftlichen Engagements" fand am Samstag, den 18. September, auf dem Markplatz in Pforzheim der "Markt der Möglichkeiten" statt. Der Sportkreis Pforzheim Enzkreis und die Sportkreisjugend waren mit einem Infostand und Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche mit dabei. Die Sportkreisjugend führte mit den Kindern und Jugendlichen einen Fitnesstest durch. Der Parcours beinhaltete Balance-Übungen auf der Slackline, Liegestütze, Torwandschießen, Toggu springen und eine Fechtwand. Wer seinen Fitnesstest absolviert hatte bekam am Infostand eine Belohnung für seine Leistungen. Am Infostand des Sportkreises konnten sich die Kleinsten mit Koordinationsübungen beschäftigen. Etwa 100 Kinder und Jugendliche nahmen das Angebot des Sportkreises und der Sportkreisjugend mit Spaß und Freude wahr. Interessierte konnten sich Informationen rund um das Angebot des Sportkreises und seiner Vereine einholen.

Einen Info-Stand sowie eine Reihe von Mitmachaktionen boten Sportkreis und Sportkreisjugend auf dem "Markt der Möglichkeiten" in Pforzheim.

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Ausbildung zum Ropes Course Trainer in Baerenthal

In der Gemeinde Baerenthal/Frankreich steht auf dem Gelände des Centre de Jeunesse einer der höchsten freistehenden Hochseilparcours Europas. Der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe bietet in Kooperation mit Experience Compact Karlsruhe eine professionelle Ausbildung zum Ropes Course Trainer an. Das Training ist speziell auf den Parcours in Baerenthal zugeschnitten.

Experience Compact ist Mitglied in der ERCA e.V. (European Ropes Course Association) und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung von Sicherheitsstandards für mobile und stationäre Rope Courses. Nähere Infos zum Kooperationsprojekt zwischen Experience Compact und dem Stadtjugendausschuss e.V. finden sich auf www.baerenthal.org

Aus unserer Sicht ist es – neben einem ausgereiften Sicherheitskonzept und einem hohen pädagogischen Anspruch – von großer Bedeutung, ein Training auch psychisch sicher zu gestalten. Als Ergänzung dieser Standards werden in dieser Ausbildung erlebnispädagogische Methoden geschult, die zur Einführung und zur Reflektion einer Trainingseinheit nötig sind. Damit ist es ausgebildeten Trainern möglich, hochwertige Trainings – von Schulklassen bis hin zum Teamentwicklungstraining - durchzuführen. Ein klarer Schwerpunkt liegt daher auf Moderations- und Leitungsverhalten in der Arbeit in High Ropes Parcours.





Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Körperliche Fitness
- Schwindelfreiheit
- Aktueller großer Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als

Ausbildungsinhalte:

Die Gesamtdauer der Ausbildung beläuft sich auf 96 Std. und wird auf 4 verlängerte Wochenenden (Freitag bis Sonntag) für die Praxis und Theorie aufgeteilt. Danach werden im Halbjahresrhythmus zwei Fortbildungen (1 - 2 tägig) angeboten, an denen alle Trainer teilnehmen können, die ihre Trainer-Lizenz verlängern wollen. Der Sinn liegt in der Qualifizierung zu den aktuellsten Sicherheitsstandards in ihrer Arbeit. Ein Termin innerhalb eines Jahres ist zum Erhalt der Trainerlizenz verpflichtend. Die Termine werden innerhalb des Trainerteams so abgesprochen, das die Teilnahme möglichst für alle planbar ist. Schulungs-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten könnt ihr bei uns erfragen – wir senden euch die aktuellen Konditionen per Mail zu.

Themen:

- Allgemeines Wissen über den Ropes Courses und den Programmen
- Organisation und Durchführung von Rope Course Trainings
- Technisches Wissen über Klettermaterial und die persönliche Schutzausrüstung
- Sicherheits- und Rettungstechnik
- Methodik und Didaktik
- Erlebnispädagogische Inhalte zur Förderung des Alltagtransfers
- Rechtliche Grundlagen
- Erweiterte Themenbereiche für den High Rope Parcours Baerenthal

In der letzten Ausbildungseinheit wird eine schriftliche und praktische Prüfung abgenommen.



Die Kosten der Ausbildung belaufen sich auf pauschal 1.200 Euro inkl. MwSt. pro Person. Übernachtung, Verpflegung und Ausbildungsmaterial sind inklusive. Die An- und Abfahrt wird von euch selbst organisiert.

Termine für die Ausbildung 2010/2011:

Praxistermine Baerenthal:

Anmeldeschluss: 10. November 2010

26. - 28.11.2010, ganztägig

10. – 12.12.2010, ganztägig 04. - 06.02.2011, ganztägig

18. - 20.03.2011, ganztägig

Einsatz als ausgebildete/r Trainer/in Baerenthal: Als ausgebildete/r Trainer/in wird man direkt angefragt. Die Aufgabe der Trainer ist es, die Trainings eigenverantwortlich zu gestalten. Es ist die freie Entscheidung der Trainer wie sie ihre Trainings organisieren und mit Inhalten füllen. Das Kundenspektrum geht von Trainings mit Schulklassen bis hin zur Erwachsenenbildung. Es besteht die Möglichkeit bei Bedarf und entsprechender Kenntnis Trainings zum Thema Sportklettern, Mountainbike und Erlebnispädagogik durchzu-

Ausbildungsorte und Anmeldung:

Stadtjugendausschuss e.V., Centre de Jeunesse, 2 place Robert Schuman, F - 57230 Baerenthal Telefon 0033-387065038, jfbs@stja.de

Sportjugendpreis: Bewerber stellen sich vor

Die Bewerber des Sportjugendpreises, der dieses Jahr zum ersten Mal von der Sportkreisjugend Karlsruhe verliehen wird, stellen sich ab sofort auf der Homepage www.sportlernetz-ka/bewerber.de vor. Vor allem ihre Arbeit und Projekte werden dabei beleuchtet.

Auf der Bewerberliste stehen: SSC Karlsruhe, TG Eggenstein, HSG PSV/SSC, TSV Ettlingen, TV Waldprechtsweier, KSV Berghausen, TSV Jöhlingen, SC Neuburgweier, Schwimmclub Neureut, ERC Waldbronn, TSV Rintheim, Budo Club Karlsruhe, TG Neureut, Polizeisportverein, FV Fortuna Kirchfeld, TTC Neureut, VfB Knielingen.

Honoriert wird mit dem Preis die aktive Jugendarbeit im Sportbereich.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV) Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer) Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879 www.lsvbw.de

Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.) Tel. 0761/1359-52, Fax -54 joachim.spaegele@t-online.de

Marketing/Anzeigen: Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz Tel. 0711/28077-180, Fax -108 uscholz@wlsb.de

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB) Wolfgang Eitel (verantwortlich) Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-0, Fax -28 www.badischer-sportbund.de Redaktion:

Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15 B.Hirsch@badischer-sportbund.de

Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31 A.Kaul@badischer-sportbund.de Anzeigenverwaltung:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25 K.Kumler@badischer-sportbund.de

Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16 T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv) Herausgeber:

Badischer Fußballverband e.V. Siegfried Müller (verantwortlich) Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe Tel. 0721/40904-0, Fax -23 www.badfv.de

Redaktion:

Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17 Siegfried.Mueller@badfv.de Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13 KlausDieter.Lindner@badfv.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet. Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:

Dienstag, 26. Oktober und 23. November 2010, 12.00 Uhr



Aikido-Verband Baden-Württemberg



Aikido

Präsident: Martin Glutsch Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen Tel. 07031/2665547, Fax 07031/266552 vorsitzender@aikido-avbw.de www.aikido-avbw.de

Joe Eppler, 5. Dan, Lehrer des Landestrainings im Oktober

1975 begann Joe Epplers Weg des Aikido, als er sich nach dem Betrachten einer Aikido-Vorführung sofort spontan für einen Anfängerkurs anmeldete. Der Reichtum an Aspekten und das Aufheben der Gegensätze im Aikido faszinierten ihn bereits damals wie auch noch heute. Er begann so das Training bei Volker Uttecht und wurde später, wie viele Lehrer des DAB, in seinem Aikido von Andre Nocquet und Erhard Altenbrandt geprägt. Das Interesse ging jedoch bald auch über die Landesgrenzen hinaus, und so erlebte Joe Eppler im In- und Ausland zahlreiche Lehrer diverser Stilrichtungen wie Koichi Tohei oder Mitsugi Saotome, die ihm weitere Impulse gaben. Er sagt hierzu: "Man kann von jedem lernen. Einige begeistern und prägen dich. Aber am Ende ist es doch immer Aikido, auch wenn es deine Art des Aikido ist." Neben Aikido erlernt und unterrichtet Eppler seit vielen Jahren auch QiGong und Tai-chi sowie laido, welches Interessierte bei ihm in seinem Heimatverein AC Aichtal e.V. erlernen können.



Joe Eppler bei einer Wurftechnik gegen zwei Anareifer.

Termine

Landestraining

Termin: 16. Oktober 13.30 bis 15.30 Uhr Ort: Murkenbachdojo Böblingen

Teilnehmer: bis 2. Kyu Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan

Zentraltraining

Termin: 16. Oktober 15.45 bis 18.15 Uhr Ort: Murkenbachdojo Böblingen

Teilnehmer: ab 1. Kyu Lehrer: Joe Eppler, 5. Dan

Danvorbereitungstraining

Termin: 17. Oktober bis 12.15 Uhr Ort: Murkenbachdojo Böblingen

Teilnehmer: ab 1. Kyu Lehrer: Joe Eppler, 5. Dan

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

www.ehrenamt-im-sport.de

Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.



Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert Oberachener Str. 10b, 77855 Achern Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357 geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Vier Baden-Württemberger beim Langenfeld-Cup

Am 20. August brach ein auserwähltes Team zum traditionsreichen Langenfeld Cup auf. Laura Wich, Lara Käpplein und Fabian Roth wurden von dem Trainerteam nominiert. Die Qualifikationsrunden im Einzel mussten die Baden-Württemberger nicht spielen. Für sie begann das Turnier erst am Freitagnachmittag, mit Mixed.

Fabian und Lara gingen in U17 an den Start und spielten sich bis ins Achtelfinale. In der ersten Runde traten sie gegen die Paarung Karkaus (FIN)/Bergstein (DEN) an und gewannen souverän mit 21:15 und 21:16. Danach wurde es spannender gegen Förtsch (GER)/Sörensen (DEN), aber beide behielten die Nerven und gingen mit 20:22; 21:14; 24:22 als Sieger vom Feld. Im Achtelfinale trafen sie auf die späteren Sieger des Turniers Muns/Halkema (NED) und verloren hier recht eindeutig mit 17:21 und 12:21. Laura Wich spielte mit ihrem hessischen Partner Nils Rotter. Die erste Runde hatten sie frei, in der zweiten spielten sie gegen Leandri/Baumann (FRA) und verloren hier mit 14:21 und 15:21. Leider war somit für Laura schon in der zweiten Runde Endstation. Im Einzel war für Lara schon in der ersten Runde Schluss. Sie spielte gegen eine auf Platz 9/16 Gesetzte Jenny Nyström (FIN) und verlor etwas unglücklich mit 18:21 und 17:21.

Fabian lieferte sich in der ersten Runde schon ein spannendes Dreisatz-Match gegen Mark Caljouw (NED). Im entscheidenden dritten Satz gewann er klar mit (17:21; 21:19;) 21:8. Danach wartete auf ihn schon die Nummer 2 dieses Turniers, Mathias Mundbjerg (DEN). Fabian kämpfte bis zum Schluss, aber verlor dann doch im dritten Satz (21:13; 15:21; 21:11).

Bei Laura lief es ähnlich wie bei Fabian. In der ersten Runde hatte sie gegen die Österreicherin Elisa Widowitz zu kämpfen, aber gewann mit 15:21; 21:15; 21:16. In der zweiten Runde spielte sie gegen die spätere Finalistin Mette Poulsen (DEN). Im ersten Satz war sie nah an einem Satzgewinn dran. Jedoch verlor sie dann mit 16:21 und 10:21. Doppel spielte Laura nicht, da sie keine Partnerin hatte.

Lara spielte wie immer mit ihrer bayrischen Partnerin Theresa Wurm. In der ersten Runde trafen sie auf Dybdahl/Futtrup (DEN). Nach einem knapp verlorenen ersten Satz mit 20:22, kämpften sie sich wieder in den zweiten Satz und verloren hier leider erneut mit 21:19. Für sie war also das Doppel in der ersten Runde beendet.

Fabian spielte mit Johannes Pistorius aus Bayern. Die beiden hatten die erste Runde frei und trafen in der zweiten auf das tschechische Doppel Mendrek/Svetnicka und gewannen hier mit 21:18 und 22:20. Danach spielten sie gegen die späteren Finalisten Muns/Tabeling (NED) und verloren hier leider mit 17:21 und 12:21.

Die mitgereisten Trainer Nicol Bittner und Christian Beutel waren mit der Leistung der BW Schützlinge zufrieden. Eine große Überraschung konnte keiner der Drei landen – alle drei starteten aber im "schweren" jüngeren Jahr.

Lara Käpplein



Fabian Roth ist ab sofort Vertragsspieler im Team der Firma Tactic Sport.

Fabian's Debut im TACTIC Dress

Fabian Roth, amtierender 3-facher Deutscher Vizemeister und Mitglied des D/C Kaders des Deutschen Badminton Verbandes, ist seit August 2010 im Vertragsspieler Team der Firma Tactic Sport. In Langenfeld gab er sein Debut im Tactic Dress. Wir freuen uns Fabian auf seinem sportlichen Werdegang in den nächsten drei Jahren zu begleiten und ihn bestmöglich zu unterstützen. Eine Veröffentlichung auf der Firmenhomepage gab es bereits (www.tactic.de). Wir freuen uns mit Fabian ein absolutes Aushängeschild im Jugendbereich in Deutschland unterstützen zu dürfen. Christian Beutel

Nordbadischer Fechterbung



Fechten

Pestalozziallee 12 97941 Tauberbischofsheim Tel. 09341/80963, Fax 09341/80971 nfb@fechtentbb.de www.nordbadischer-fechterbund.eu

Fechter brachten sich an der Ostsee in Form

Zur Vorbereitung auf die neue Trainings- und Wettkampfsaison fuhren über 40 Fechter aus Tauberbischofsheim und Mosbach in den Norden der Republik auf die Ostseeinsel Usedom. Wie in den vergangenen Jahren nutzten sie hierbei die optimalen Bedingungen der Zinnowitzer Sportschule

Neben dem Training wurden auch viele kulturelle Aktivitäten durchgeführt. So besuchten die Jüngsten zum Beispiel die "Tauchglocke" an der Seebrücke, während die Älteren den Sieger auf der größten Minigolfanlage Deutschlands in Koserow ermittelten. Auch die langen Spaziergänge am herrlichen Ostseestrand stärkten das Miteinander der Fechterinnen und Fechter. In vielen gemeinsamen Veranstaltungen kamen sie sich näher, wobei das Thema "Fechten" diesmal nicht im Vordergrund stand.

Zusätzliche Motivation und Anregung erhielten die Athleten durch die Anwesenheit der Spitzen-



Fechterinnen und Fechter aus Mosbach und Tauberbischofsheim in der Zinnowitzer Sportschule.



Die Box-Stars vom Team Sauerland zum Anfassen.

boxer vom Team Sauerland. Im Zentrum der Aufmerksamkeit standen natürlich Arthur Abraham und Karo Murat mit ihrem Trainer Ulli Wegner, die ebenfalls die tollen Bedingungen der Sportschule Zinnowitz für ihr Athletiktraining nutzten. Das Wetter war zwar ein bisschen zu kühl für die Jahreszeit, aber die Nordbadener Musketiere trainierten mit vollem Einsatz und nutzten jeden Morgen, um sich beim Frühsport in der Ostsee zu erfrischen. So wurde auch der Strand, mit seinem feinen Ostseesand, zum trainieren unter erschwerten Bedingungen genutzt. Um sich für die neue Saison optimal vorzubereiten absolvierten sie am Tag 2 – 3 Trainingseinheiten. Die abendlichen Sauna-Besuche waren hierbei eine willkommene Regenerationsmaßnahme.

Die Trainer um Rosalie Gombos, Ruth Osyczka, Peter Behne, Sven Todt, Tobias Link und Jürgen Poerschke lobten die hohe Einsatzbereitschaft und das tolle Miteinander der Sportlerinnen und Sportler beider Vereine.

lordbadischer Golf-Verband



Golf

Präsident: Wolfgang Daum Baumgartenstr. 13, 75223 Niefern-Öschelbronn, Tel. 07233/1517 info@nordbadengolf.de www.nordbadengolf.de

Drittes Gold für BWGV-Mädchen bei Ländervergleichsturnier

Das "verflixte siebte Jahr" brachte unseren Mädels Glück: in einem spannenden Finale schlugen sie Mitfavorit und Gastgeber Bayern mit 3,5:2,5 und holten damit den dritten Sieg in der 7-jährigen Geschichte dieses Turniers. Der Golfclub Lichtenau-Weickersdorf (Landesgolfverband Bayern) beherbergte die acht teilnehmenden Mann-

schaften und bot vom 17. – 19. September einen gut gepflegten Platz.

Nachdem das bayerische Team am ersten Tag zunächst sensationell aus den Startlöchern kam und mit 72 (Par 72) das beste Viererergebnis des Tages spielten, platzierte sich unser Vierer Lampert&Junker mit 77 Schlägen solide auf dem zweiten Platz. Es folgte Team Hessen mit 79 Schlägen. Am Nachmittag drehten die Mädels aus Bayern so richtig auf: mit 68 und somit Platzrekord, 69 und 73 spielten sie die beste Zählspielqualifikation in der Geschichte dieses Turniers und prangten mit 6 unter Par deutlich an der Spitze des Leaderboards. Unser Team konterte mit 72 (Lampert), 73 (Meis) und 74 (Gabsa) und hielten damit den Drittplatzierten Hessen mit 15 Schlägen auf Abstand. Vierter in der Meisterschaftsrunde: Niedersachsen-Bremen mit 30 über Par.

Am Samstag wurden die Karten dann neu gemischt. Bayern machte mit Niedersachsen-Bremen kurzen Prozess: nach 32 Löchern war das Match vorbei und die verbleibenden Punkte wurden zum 3,5:2,5 Endstand geschenkt. Bei uns musste nach ausgeglichenem Ergebnis nach den Vierern und Einzeln bei 3:3 gestochen werden, wobei sich unsere Mannschaft jedoch recht schnell durchsetzte.

Der Tag der Entscheidung: Im Spiel um die Bronzemedaille hatte Hessen mit Niedersachsen-Bremen überhaupt keine Probleme und gewann mit 5:1. Beim süddeutschen Duell um den Titel wurde es spannend, denn die Vierer wurden erst auf den letzten Löchern zum 1:1 entschieden. Auch am Nachmittag waren die Punkte hart umkämpft: Carina Junker teilte ihr Match und holte damit 0,5 Punkte. Charlotte Meis besiegte ihre Gegnerin mit "2 auf" und nachdem Isabell Gabsa nach Loch 15 mit 4&3 die Hand schüttelte und der Titel somit sicher in der Tasche war, schenkte Karolin Lampert, in den letzten drei Jahren in jedem Match eingesetzt und nach wie vor ungeschlagen, ihr Spiel zum 3,5:2,5 Endstand. Ein

großartiger Erfolg, den Landestrainer Heiko Burkhard so zusammenfasst: "Die Mädels haben unglaublich tolles Golf gespielt und gut gekämpft – eine super Leistung."

Das siegreiche Mädchen-Team aus Baden-Württemberg. Für unser Team spielten: Karolin Lampert (St. Leon-Rot/+1,4), Isabell Gabsa (Ulm/+0,5), Charlotte Meis (St. Leon-Rot/1,8), Carina Junker (St. Leon-Rot/2,7) und Gloria Vergin (Freiburger GC/3,6), Kapitän Manfred Kohlhammer.

Verena Heim

Länderpokal 2010: BW-Team wird deutscher Vizemeister

Nachdem NRW mit 12 über Par uneinholbar davongezogen war hatten die Spieler aus dem Ländle mit 23 über Par das schlaggleiche Team aus Hessen nach Papierstechen auf den dritten Platz verwiesen und sich damit den Titel des Vizemeisters geholt. Der austragende Verband Sachsen-Anhalt hatte für die 12 teilnehmenden Landesverbände mit dem Golfclub Schloss Meisdorf einen landschaftlich schönen, jungen Golfplatz gewählt und es gab teils richtig gute Ergebnisse. Am ersten Tag des Showdowns musste das noch nicht vollständig angereiste BW Team gleich mit einer herben Verletzung und einem Streichergebnis nach Loch 3 fertig werden. Max Bauer (Hcp +2,1) zog sich eine Bänderdehnung zu und fiel aus. Während Schwind&Lampert (Platz 1 und 2 der Deutschen Herrenmeisterschaften) mit 73 (Par 72) und Haug&Eichmeier mit 74 Schlägen gute Ergebnisse mit zurück ins Clubhaus brachten, musste von den D4-Kader Spielern Dammert&Lloyd ebenfalls eine 79 mit in die Wertung genommen werden. Mit insgesamt 10 über Par befand sich das Team um den neuen Kapitän Thomas Krieger und Landestrainer Tobias Heim also auf dem fünften Rang.

Da war also einiges an Schlägen in den Einzeln aufzuholen, doch es konnte zunächst nur ein Platz gutgemacht werden: Der später angereiste Spieler Jonas Kugel steuerte mit -1 die einzige "Unter-Par-Runde" bei. Lampert, Dammert und Mäder spielten jeweils eine 73, Haug kam mit 75 und Schwind mit 77 Schlägen vom Platz. Mit wieder "10 über" Tagesergebnis war man insgesamt damit "20 über Par". Der Abstand zum Führenden Hamburg (+3) vergrößerte sich um weitere drei Schläge.

Neun Schläge Rückstand also für das BW-Team, wollten sie die Medaillenränge angreifen. Und das taten sie, mit gesamt 3 über Par, dem besten Teamergebnis des Turniers in den Einzeln Samstag und Sonntag zogen sie (nach Papierstechen) an Hessen vorbei. Drei "Unter-Par-Runden" von Lampert (69), Mäder (70) und Dammert (71) hatten das erst möglich gemacht, was Haug (74) Eichmeier (75) und Schwind (76) komplettierten. Mit insgesamt 23 über Par oder 1.103 Schlägen holte sich das BW-Team am Ende verdient den





Nach einer starken Aufholjagd wurde das Team aus Baden-Württemberg beim Länderpokal deutscher Vizemeister.

zweiten Platz. Hamburg hatte sich nach einem rabenschwarzen Finaltag mit 28 über Par und damit insgesamt "31 über" aus den Medaillenrängen verabschiedet. Hessen spielte "12 über" und sicherte sich damit die Bronzemedaille. Nach sensationellen Runden von 65 (Dellingshausen) und 67 (Wüst) und insgesamt "6 über" für den Tag reichte es am Ende noch für NRW. Mit einem Gesamtergebnis von 12 über Par war der Sieg eine wundervolle Krönung der langjährigen, erfolgreichen Arbeit des scheidenden Landesfürsten Günther Kessler.

Für unser Team spielten: Moritz Lampert (St. Leon-Rot/Hcp +3,6), Sebastian Schwind (St. Leon-Rot/+3,2), Jonas Kugel (Stuttgarter GC Solitude/+3,1), Max Eichmeier (Ulm/+2,4), Maximilian Bauer (Stuttgarter GC Solitude/+2,1), Sven Mäder (Stuttgarter GC Solitude/+1,8), Christopher Dammert (St. Leon-Rot/+1,3), Fabian Haug (Stuttgarter GC Solitude/+1,2), Ryan Lloyd (Domäne Niederreutin/+0,5) *Verena Heim*

Badischer Judo-Verband



Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299 info@badischer-judo-verband.de

www.badischer-judo-verband.de

Termine

Sa., 09.10.	Bad. EM M/F U14 in Hockenheim
Sa., 09.10	Kreis NS Bambini Randori Cup U10
	in Ötigheim
Sa., 09.10.	Kreis SB KEM U10 in Konstanz
Sa., 09.10.	1. BuLiga: Ettlingen gegen Wiesbaden
So., 10.10.	Badische VMM M/F U10 in Karlsruhe

Sa., 16.10. Deutsche EM der LV in Neuhof/Hessen

So., 10.10. Kreis KA KEM U10 in Karlsruhe

Sa., 16.10. Jubiläumsturnier für Männermannschaften in Stegen

Sa., 16.10. Kreis RNO KEM U10 in Hirschhorn Sa., 16.10. Kreis RNO KEM U14 in Hirschhorn

Sa., 16.10. Kreis RNO KMM U12 in Hirschhorn So., 17.10. Offene BW-EM M/F U16 in Kirchheim/Wü

So., 17.10. Kreis KA KVMM U12 in Ettlingen

Sa., 23.10. Bez.EM U10, Bez. 1 in Hockenheim Sa., 23.10. Bez.EM U10, Bez. 2 in Neustadt

Sa., 23.10. Süddeutsche EM M U14 in Nürtingen Sa., 23.10. Kreis SB KVMM U12 in Überlingen

So., 24.10. Süddeutsche EM F U14 in Nürtingen

So., 24.10. Kreis OR KVMM U12 in Offenburg So., 24.10. Kreis MA KVMM U12 in Hemsbach

Sa., 30.10. Bad. KATA-Meisterschaften in Greffern Sa., 30.10. DIB-Sichtungs-Turnier U19 (Welztur-

nier in Mannheim)

Einzel-DM 2011 in Ettlingen! Wichtige Vorabmeldung!

Alfredo Palermo ist es gelungen, die Deutsche Einzelmeisterschaft Männer/Frauen nach Ettlingen zu holen! Am 22./23.Januar 2011 findet diese in der Albgauhalle statt. Näheres

Zwei badische Jubilare zusammen 140 Jahre alt

folgt im nächsten Heft.

Gleich zwei BJV-Vorstandsmitglieder (eins noch in "Amt und Würden" sowie ein ehemaliges) gibt es zu feiern und beide mit einem "runden" Geburtstag! Also, "ladys first"! Man kann es kaum glauben, jedoch es ist wahr, die Frauenreferentin des Badischen Judo-Verbandes Angelika Pesch (genannt Angie) wurde 60 Jahre! Ihre Judolaufbahn begann beim TuS Neureut (Vorort von Karlsruhe) bei Rolf Geisert im Jahr 1985, 1994 übernahm sie gemeinsam mit Bernd Siegel eine Kinder-Gruppe bis zu 8 Jahren, die sie seit 1999 allein unterrichtet und jetzt zusammen mit ihrer Tochter Severine, die eine sehr gute Kämpferin war und noch ist (sechsmalige Deutsche Meisterin, dreimalige Deutsche Hochschulmeisterin, einmal 3. Platz bei der Universiade in Bankok, um einige Höhepunkte zu nennen). Angelika Pesch ist Trägerin des 2. DAN-Grades und übernahm am 1.1.1997 nach Ausscheiden der Frauenreferentin Doris Palermo deren Amt im Badischen Judoverband, in das sie am 1.6.1997 bei der Mitgliederversammlung in Bühlertal einstimmig gewählt wurde. Sie ist verheiratet mit Peter Pesch und hat drei erwachsene Kinder.

Jetzt kommt "man", nämlich Egon Pfeiffer geb. 1930 in Berlin. Er wohnt seit Jahrzehnten in Pforzheim, wo er 1958 beim Judoclub Pforzheim mit Judo begann, 1966 zum Polizei-SV Pforzheim wechselte, wo er u.a. als ÜL und Trainer fungierte, viele SV-Lehrgänge organisierte und leitete und bei seinem Dienstherrn, der Polizeidirektion Pforzheim als Ausbilder für einsatz- u. praxisbezogene Selbstverteidigung war. Er durchlief sämt-



Die Jubilare: Egon Pfeiffer und Angelika Pesch.

liche Kyu-und Dan-Prüfungen bis zur Verleihung des 6. Dan-Grades 1992 durch das DDK 1992 und später (30.10.1998) durch den DJB. Er ist marschierte vom 5.Kvu 1959 bis 1963 zum 1. Kyu. Seine 1. DAN-Prüfung legte er 1967 ab danach die weiteren bis er 1992 durch das DDK den 6. Dan-Grad verliehen bekam und 1998 durch den Deutschen Judo-Bund. Von der "Pike" an begann er 1968 mit Absolvierung der Kreiskampfrichterlizenz bis zur Bundeskampfrichterlizenz und stand bis Erreichung der Altersgrenze als Schiri bei Kreis- bis hin zu Bundesveranstaltungen auf der Matte. Seit März 1995 war er Sachbearbeiter für Judo-SV im Badischen Judoverband eingesetzt, hier in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsreferenten für die Ausrichtung und war bei Dan-Vorbereitungs-Lehrgängen und Prüfungen zuständig. Er bekam sehr viele Ehrungen, angefangen mit Goldenen Ehrennadeln seiner Heimatvereine usw., des BJV bis hin zum Ehrenbrief des DJB und zum Bundesverdienstkreuz am Bande. Wie schön, dass es solche Leute gibt, die man ehren kann und muss und heute gratulieren alle badischen Judoka und der gesamte badische Judo-Verbandsvorstand Egon Pfeiffer ganz herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute, vor allem gute Gesundheit undweiterhin viel Freude bei unserem gemeinsamen Judo-Sport. Aber auch Angie Pesch sei ganz, ganz herzlich zum 60. Geburtstag gratuliert von den Judokas und Offiziellen und ganz besonders von "ihren Frauen"! Ursula Braun

Glückwunsch zur Hochzeit

Herzliche Glückwünsche gehen von den Judokas und Vorstandsmitgliedern des Badischen Judo-Verbandes an die beiden Bundes-A- und B-Kampfrichter Simone Nyari und Erik Ernst (beide Mit-





glieder des 1. Mannheimer Judo-Clubs), die "klammheimlich" in den Hafen der Ehe geschippert sind und sich auf ihr erstes Kind freuen, das sicher auch ein Judoka werden wird (beide Ehepartner behalten ihre bisherigen Namen). Alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

Ursula Braun





Kanu

Präsident: Hans-Joachim Popken Rosenstr. 11, 67112 Mutterstadt Tel. 06234/2387, Fax 06234/305213

praesident@kanu-baden.de, www.kanu-baden.de

Kanu-DM: 13 Goldmedaillen für Rheinbrüder Karlsruhe

Ende August fanden in Köln die Deutschen Meisterschaften im Kanurennsport statt, bei denen 1.200 Sportler aus 106 Vereinen um die diversen Meistertitel kämpften. Die Rheinbrüder Karlsruhe gingen mit 38 Sportlern an den Start und erpaddelten insgesamt 30 Medaillen.

Im Nachwuchsbereich waren Kimberley Schenk, Chiara Olszewski und Maike Worch die herausragenden Sportlerinnen. Kimberley Schenk drückte den Schülermeisterschaften, bei fünf Starts mit vier Goldmedaillen und eine Silbermedaille, ihren Stempel auf. C. Olszewski sicherte sich ebenfalls fünf Medaillen davon waren drei golden. Maike Worch darf sich nun ein Jahr doppelte Deutsche Meisterin nennen.

Die weibliche Jugend war durch eine Erkrankung von Lucia Olszewski geschwächt in die Deutsche Meisterschaft gestartet. Am Abschlusstag sicherte sie sich trotzdem mit Julia Ehrenfried, Annika Worch und Aline Kunej (Neckarsulm) die ersehnte Deutsche Meisterschaft im Viererkajak über 5.000 Meter. Bei der männlichen Jugend saß Yannik Hofmann von den Rheinbrüdern im siegreichen 5.000 Meterboot der Renngemeinschaft Baden-Württemberg.

Bei den Juniorinnen war Isabel Friedt die erfolgreichste Kanutin. Insgesamt steuerte sie vier Goldmedaillen und jeweils eine Silber- und Bronzemedaille für die Rheinbrüder- Bilanz bei. Gleich zweimal stand die Vize-Europameisterin am Abschlusstag ganz oben auf dem Treppchen. Im Einerkajak über 1.000 Meter und 5.000 Meter war sie das Maß aller Dinge: beide Rennen gewann Friedt souverän mit jeweils einer Bootslänge Vorsprung. Die anderen Medaillen erpaddelte sie mit ihren Vereinskameradinnen Nina Ehrenfried, Larissa Großmann und Sofia Loffl. Neun Medaillen erkämpfte die Juniorenabteilung insgesamt



Annika Worch, Aline Kureij, Julia Ehrenfried und Lucia Olszewski (weibliche Jugend, v.l.) holten sich den Titel im Viererkajak über 5.000 Meter.



Ausgesprochen erfolgreich waren die A-Schüler der Rheinbrüder (v.l.): Kimberley Schenk, Chiara Olszewski, Maike Worch und Yannik Hofmann.

für die Rheinbrüder. Zwei Bronzeränge waren der Anteil der Junioren durch Max Hahl und Lukas Decker. Hahl holte sowohl im Einerkajak über 1.000 Meter den dritten Platz als auch zusammen mit Partner Decker im Zweierkajak über 5.000 Meter.

Doch nicht nur der Nachwuchsbereich war in dieser Woche topp. Die Leistungsklasse um Nationalfahrer Stefan Holtz und Silke Hörmann erkämpften 11 Medaillen für ihren Verein. Erfreulich waren vor allem die Einermedaillen: Stefan Holtzs Titel im Einercanadier über 500 Meter, Silke Hörmanns Silbermedaille über die 1.000 Meter, sowie die Silbermedaille von Canadierfahrerin Cathrin Dürr. Im Canadierbereich startete Stefan Holtz in diesem Jahr mit Ronald Lochte, der Anfang des Jahres wegen seines Studiums nach Karlsruhe zog. Im Sprintzweier reichte es mit Platz drei gleich für einen Podiumsplatz.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang den Damen beim 200 Metersprint. Silke Hörmann und Janina Knebel gewannen, zusammen mit ihren Mannheimer Partnerinnen Nicole Reinhardt und Carolin Leonhardt, vor der RG Sachsen und dem Potsdamer Viererkajak. Zuvor gab es über 500 Meter mit Hantl/Hörmann schon Silber, zu Bronze reichte es im Viererkajak ergänzt durch Knebel/Volz (Mannheim). Darüber hinaus steuerten die Zweierkajaks der Langstrecke Rebekka Hantl/Verena Hantl und Janina Knebel/Sabine Volz (Mannheim) eine weitere Gold- und Bronzemedaille bei. Ebenfalls über die lange Distanz sicherten sich Dimitri Tabuev, Jens Trumpp, Fabian Knebel und Björn Goldschmidt eine Bronzemedaille. In einem taktisch hervorragend gefahrenen Rennen, schafften sie bei der letzten Wende den Sprung unter die besten Drei und konnten sich damit auch 2010 in die Siegerliste eintragen. Martina Amrein

Karate-Verband Baden-Württemberd



Teurerweg 63, 74523 Schwäbisch Hall Tel. 0791/97817212, Fax 0791/856169 info@karate-kvbw.de, www.karate-kvbw.de

22 neue A-Trainer Leistungssport ausgebildet

Die Tätigkeit eines A-Trainer Karate Leistungssport umfasst die Gestaltung eines systematischen Karate-Leistungstrainings bis hin zur individuellen Höchstleistung auf der Landes- und Bundesebene. Die Schwerpunkte liegen hierbei in Planung, Organisation, Durchführung und Steuerung des Anschluss- bzw. Hochleistungstrainings. Alle zwei Jahre besteht die Möglichkeit, innerhalb des Deutschen Karate Verbands an der Aus-

Alle zwei Jahre besteht die Möglichkeit, innerhalb des Deutschen Karate Verbands an der Ausbildung zum A-Trainer Leistungssport teilzunehmen. Am 13. August 2010 fand wieder einmal ein Ausbildungsabschnitt sein Ende.

In dieser letzten Ausbildung unter der Ägide des langjährigen wissenschaftlichen Koordinators im DKV und Lehrwart im Karateverband BW, Rudi Eichert (6. Dan), wurden insgesamt 22 Teilnehmer über eine Ausbildungsdauer von zwei Jahren zur begehrten Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes geführt. Gemeinsam mit dem Studienleiter der Landessportschule Albstadt, Dr. Wolfgang Friedrich, verstand es Rudi Eichert, den aus ganz Deutschland angereisten Karatekas die umfangreichen Inhalte zu vermitteln, ohne dabei zu sehr zu theoretisieren.

Die schriftliche und mündliche Prüfung sorgte doch für manchen Stress, konnte jedoch von fast allen Teilnehmern erfolgreich zu Ende gebracht werden. Besonders erfreulich ist es, dass alleine drei neue A-Trainer aus Baden-Württemberg kommen. Roman Kalbacher (Karate-Abteilung des SKG Gablenberg 1884 - Kumite), Christian Munz (Karate-Do Lahr - Kumite) und Manfred Zink (Bushido Oberkirch e. V. – Kata und Kumite) unterstützen künftig die Tätigkeit im mitgliederstärksten Bundesland. Für die neuen A-Trainer gilt es nun, das gemeinsam Erlernte konsequent im eigenen Dojo und auf Landes- bzw. Bundesebene anzuwenden und den Nachwuchs heranzuziehen. Folgt man den Inhalten der in die Tiefe gehenden Ausbildung, wird der Erfolg sicher nicht lange auf sich warten lassen. Ein besonderes Dankeschön aller Teilnehmer geht an die Leiter der Ausbildung, Rudi Eichert und Dr. Wolfgang Friedrich. Manfred Zink, Bushido Oberkirch



Drei der frisch ausgebildeten A-Trainer Leistungssport kommen aus Baden-Württemberg.



Verband der Pferdesportvereine Nordbaden



Marisa Braig ist Europameisterin

Bei den Pony-Europameisterschaften der Pony-Vielseitigkeitsreiter im englischen Bishop Burton errang zwar das englische Team Mannschaftsgold vor Deutschland und Belgien, aber in der Einzelwertung blieb die 15-jährige Marisa Braig aus Baienfurt-Niederbiegen mit Andy ungeschlagen und gewann die Goldmedaille. Schon im vergangenen Jahr gehörte Marisa Braig zum Goldteam bei der Pony-EM.

Junioren-Europameisterschaften Voltigieren

Bei den Junioren-Europameisterschaften im Voltigieren in Stadl Paura, Österreich, errang das Tübinger Paar Theresa-Sophie Bresch und Daniel Rein im Pas-de-Deux den respektablen Rang vier. Ihr Pferd Cyrano wurde von Doris Marquart longiert.

Karolin Streule Deutsche Meisterin

Karolin Streule aus Oberkirch siegte in Lingen bei der Deutschen Meisterschaft der Islandpferde in der Dressurkür mit ihrem 15 Jahre alten Hengst Alvitur. Seit 4 Jahren trainiert die 21-jährige auf dem Kaiserhof bei Legelshurst. Bereits dreimal in Folge siegte sie bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften. Neben dem Siegertitel und der Wertnote von 7,85 erhielt Karoline auch eine Nominierung für den Bilting – Award bei der Deutschen Meisterschaft – eine Auszeichnung für besonders gutes, einfühlsames Reiten.

Sonja Buck erfolgreich

Bei den Europameisterschaften der Jungen Reiter in der Vielseitigkeit im tschechischen Pardubice war Sonja Buck aus Pfalzgrafenweiler mit ihrem Pferd Ohio erfolgreich und errang Bronze.

Ronja Schreiber errang Bronze

Bei der Offenen Jugend-Europameisterschaft der Distanzreiter in Kreuth sicherte sich Ronja Schreiber aus Ofterdingen mit Santana Bronze.

Deutsche Ponyreiter wurden Europameister

Bei den Pony-Europameisterschaften im englischen Bishop Burton errang das deutsche Team die Goldmedaille. Aus Baden-Württemberg mit dabei war Kaya Lüthi aus Aach mit Karwin. Sie kam in der Einzelwertung auf Platz sechs.

Marcel Marschall Fünfter bei DJM

Der erst kürzlich mit dem Goldenen Reiterabzeichen ausgezeichnete Marcel Marschall aus Altheim startete in Aachen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Springen der Jungen Reiter. Mit Vacharco kam er hier auf den fünften Platz.

Stefan Schottmüller international erfolgreich

Beim Internationalen Fahrturnier mit Deutschem Fahrderby und Nationenpreis der Zweispänner in Riesenbeck half Stefan Schottmüller aus Weil der Stadt im deutschen Team mit, den Nationenpreis vor Holland und Ungarn zu gewinnen.

Steffen Brauchle wurde Deutscher Meister

Steffen Brauchle aus Lauchheim startete in Lähden bei der Deutschen Meisterschaft der Pony-Vierspänner. Dabei ging er mit der Goldmedaille aus dem Wettbewerb hervor. Abel Unmüßig aus Hinterzarten gewann Bronze. Auch im Länderpokal ging der Sieg nach Baden-Württemberg. Das Team Steffen Brauchle, Dieter Höfs (Weil der Stadt) und Abel Unmüßig setzte sich an die Spitze vor dem Team Weser-Ems und Westfalen.

Zwei aus dem Lande im Bundes-C-Vielseitigkeit

Lara Adelhelm aus Kirchberg wurde mit ihrem Pferd Gentano ebenso in den Bundes-C-Kader Vielseitigkeit berufen wie Sarah Schuler aus Egenhausen, die mit Uso startet.

Michael Jung bei DM dreimal vorne

Michael Jung ist einmal mehr der Star eines Turniers. Diesmal schlug er bei der Deutschen Meisterschaft der Vielseitigkeitsreiter in Schenefeld richtig zu: Die Wertung für die Meisterschaft war als Drei-Sterne-Vielseitigkeit ausgeschrieben und

Jung reiste dafür mit drei Pferden an. Mit Weidezaunprofi's River of Joy landete er mit 0,20 Punkten Rückstand auf Julia Mestern aus Sylefeld (39,0 Minuspunkte) auf dem zweiten Platz und bekam dafür die Silbermedaille. Bronze erhielt Jung dann für die Leistung mit FBW La Biosthetique Sam, der ihn mit nur 0,80 Punkten Rückstand auf die Siegerin ins Ziel trug (39,8). Den dritten Streich vollbrachte Jung mit Leopin und 47,00 Minuspunkten. Das reichte noch für den vierten Platz. Damit gab sich Michael Jung aber noch nicht zufrieden. Er hatte noch einen Platz auf dem Transporter und startete deshalb mit seinem vierten Pferd Vincent TSF in der CIC**-Prüfung und gewann diese mit 48,70 Minuspunkten.

Tübinger Voltigierer wurden Deutsche Meister

Bei den Deutschen Meisterschaften der Voltigierer in Leipzig glänzten die Doppelvoltigierer aus Baden-Württemberg. Theresa-Sophie Bresch und Daniel Rein aus Tübingen errangen mit ihrem Pferd Cyrano und Longenführerin Doris Marquart die Goldmedaille.

Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.



Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt Tel. & Fax 06202/4097860

C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

Rugbycamp in Heidelberg

Unter Profi-Bedingungen haben 50 junge Rugbyspieler der Altersklassen U14/U15 Mitte September im Landesleistungszentrum Heidelberg am Harbigweg trainiert. Peter Bews vom Rugby Verband Baden-Württemberg hat auch in diesem Jahr wieder vier walisiche Toptrainer für das Rugbycamp gewinnen können, das traditionell in der letzten Ferienwoche stattfindet. Unter der Leitung von Gerry Roberts, der in seiner Heimat die hohe Auszeichnung eines National Coach Management Officers genießt, trainierten Adrian Evans, Carl Scales und Malcom Jones den Nachwuchs aus Baden-Württemberg. Tatkräftig unterstützt wurden sie von Hans Lange und Alfred Jansen. "Das Camp war eine gute Vorbereitung für die Landesverbandsmeisterschaften im 7-er Rugby der U16 am anschließenden Wochenende in Hannover", sagte Peter Bews.



50 junge Rugbyspieler der Altersklassen U14/U15 trainierten in Heidelberg unter vier walisichen Toptrainern.

Foto: Alfred Gerold

48



Badischer Sportschützenverband



Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851 Fax 06224/147020

thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Verbands-Ehrenmitglied Helmut Bub feiert 75. Geburtstag

Wer den badischen Schießsport unter die Lupe nimmt, kommt ganz einfach um den Namen Helmut Bub nicht herum. Sowohl im Schützenverein "Echo" Wiesental, im Sportschützenkreis Bruchsal und im Badischen Sportschützenverband, sind blei-



bende Spuren vieljähriger, ehrenamtlicher Arbeit des am 19. Oktober 1935 geborenen Jubilaren, der nun seinen 75. Geburtstag begeht, sichtbar. Bereits im Jahr 1965 entdeckte Helmut Bub für sich den Schießsport und wurde wenig später Mitglied beim Schützenverein seiner Heimatgemeinde, dem SV "Echo" Wiesental. Da betätigte er sich zunächst als aktiver Sportschütze, der den Langwaffendisziplinen zugetan war, und gewann so manches Turnier. Einer der größten Erfolge war der Badische Meistertitel den das Geburtstagskind im Jahre 1973 mit dem Zimmerstutzen errang, wobei er mit 286 Ringen zugleich einen deutschen Rekord schoss.

Dann wandte er sich bald dem Ehrenamt zu. Mit seiner Tätigkeit als Vereinsschatzmeister, die ganze 10 Jahre währte und in die zahlreiche bauliche Veränderungen und Erweiterungen fielen, ging er den manchmal beschwerlichen Weg all der Ehrenamtlichen. Der Sportschützenkreis Bruchsal, inzwischen auf diesen rührigen ehrenamtlichen Mitarbeiter aufmerksam geworden, überantwortete ihm gleich mehrere Tätigkeiten (1969-1970 Kreisjugendleiter, 1973-1984 Kreissportleiter, 1987-1991 Kreisschatzmeister und in den Jahren 1984-1987 Referent für Kampfrichterausbildung).

Beim Badischen Sportschützenverband gehörte Helmut Bub in den nachstehenden Funktionen dem Gesamtvorstand an: 1979-1984 stellvertretender Landessportleiter, 1991-1994 Landesjugendleiter, und von 1995-1997 Landessportleiter, hinzu gesellten sich die Tätigkeiten von 1992-1994 als Referent für den Freizeitsport und von 1991-2002 als Beauftragter für das Kampfrichterwesen. Nicht vergessen sei seine ab 1982 insgesamt 22-jährige Tätigkeit als Nationaler Kampfrichter, davon 10 Jahre als Ausbilder für Kampfrichter im Badischen Sportschützenverband und im Deutschen Schützenbund.

All dieses Engagement fand in mancherlei Auszeichnungen und Ehrungen eine gebührende Würdigung. "Sein" SV "Echo" Wiesental ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Ebenso wurde Helmut Bub Ehrenmitglied des Sportschützenkreises Bruchsal und des Badischen Sportschützenverbandes. Weitere sichtbare Auszeichnungen waren die Sondermedaille und das goldene Ehrenwappen des Sportschützenkreises Bruchsal, das "Greif"-Verdienstwappen in Gold, das Ehrenkreuz der Sonderstufe rot und der Ehrenring des Badischen Sportschützenverbandes sowie die

Präsidentenmedaille und das Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes. Von der Stadt Waghäusel erhielt Helmut Bub die Verdienstmedaille in Gold und Ministerpräsident Lothar Späth verlieh ihm schließlich die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

So bleibt der abschließende Wunsch, dass es Helmut Bub vergönnt sein möge, noch recht lange im Kreise seiner Familie, den Verwandten und Bekannten, insbesondere aber seiner vielen Schießsportfreunde verbringen zu dürfen.

Georg Mülbaier

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg



Segeln

Am Seemooser Horn 1 88045 Friedrichshafen Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109 Ilz-segelnbw@t-online.de www.seglerverband-bw.de

4. Platz bei Surf-WM für Toni Wilhelm aus Friedrichshafen

Fast hätte es für Toni Wilhelm sogar zum Sprung aufs Podest gereicht: Der in Lörrach geborene Surfer hat die RS:X-Weltmeisterschaft vor Kerteminde (Dänemark) als Vierter beendet und das beste Ergebnis seiner bisherigen Karriere erzielt. Dem Olympiateilnehmer von 2004 glückte nach seiner Studienpause ein gelungenes Comeback.



Mit einer konstant guten Serie, zwei Tagessiegen in neun Wettfahrten und Rang zwei im finalen Med aillen rennen meldete sich der 27-Jährige vom Württembergischen Yacht-Club Friedrichshafen

mit einem eindrucksvollen Sprung in die absolute Weltspitze zurück. Besser waren im Feld der 111 Teilnehmer aus 40 Nationen nur der Pole Piotr Myska, dessen Landsmann Przemyslaw Miarczynski sowie der drittplatzierte Nimrod Mashiah (Israel). "Das Ergebnis von Toni kann man schon als sensationell bewerten", sagte DSV-Sportdirektorin Nadine Stegenwalner. Wilhelm und die deutsche Surferin Moana Delle (Platz 8) machen viel Hoffnung mit Blick auf die Olympischen Spiele 2012.

Toni Wilhelm beeindruckte vor allem durch seine enorme Kontinuität über zehn gesegelte Wettfahrten. Ein zwölfter Platz als schlechtestes Einzelresultat, das schaffte bei den extrem schwierigen Bedingungen vor der dänischen Ostseeküste nicht einmal neue Weltmeister. Diese Konstanz bescherte Wilhelm nach neun Wettfahrten Gesamtplatz sechs und somit die Teilnahme am abschließenden Medalrace. Dieses entscheidende finale Rennen, in dem nur noch die zehn Besten gegeneinander antreten, wird doppelt gezählt, wodurch größere Sprünge im Klassement möglich sind.

In einem sehr schwierigen und taktisch anspruchsvollen Rennen mit vielen Platzierungswechseln, erkämpfte sich der gebürtige Lörracher zum Abschluss einen zweiten Rang, wodurch er namhafte Konkurrenz im Gesamtklassement überholen konnte: Julien Bontemps aus Frankreich (Silbermedaillengewinner von Peking) und Tom Ashley aus Neuseeland (Olympiasieger 2008) verwies Wilhelm mit seinem tollen Endspurt auf die Plätze fünf und sechs.

"Hätte mir jemand vor drei Monaten erzählt, dass ich bei der WM auf den vierten Platz komme, hätte ich ihn definitiv für verrückt erklärt. Ich bin überglücklich und kann dieses tolle Ergebnis eigentlich noch gar nicht wirklich fassen. Klar ist aber auch, dass ich nun im Hinblick auf die Olympiaqualifikation im kommenden Jahr und die Olympischen Spiele in London 2012 weiter sehr hart arbeiten muss", resümierte Wilhelm seinen WM-Erfolg überglücklich.

Tanzsportverband Baden-Württemberg



Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975 scheible@tbw.de, www.tbw.de

Landesmeisterschaft Kinder, Junioren und Jugend Standard

Ende September wurden vom ATC Blau-Gold i.d. TSG 1845 Heilbronn im Hofwiesenzentrum in Heilbronn die Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend Standard ausgetragen.

Junioren II B

Das Feld dominierten schon in der Vorrunde Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein vom gastgebenden Verein. Sie setzten sich dann auch im Finale durch und gewannen den Landesmeistertitel der Junioren II B-Standard souverän mit allen Einsen. Ebenso eindeutig wurden Arthur Ankerstein/Viven Kreiter auf Platz zwei gewertet. Beide hatten gehofft, den Favoriten wenigsten eine Eins abnehmen zu können, doch dafür reichte die trotz allem stark verbesserte Standardleistung der beiden Ludwigsburger nicht aus. Mit einem sehr lachenden und einer kleine Träne im anderen Auge nahmen sie die Silbermedaille bei der Siegerehrung in Empfang.

Die klaren Wertungen gingen so weiter, so dass man selbst die Platzziffern im Kopf mitrechnen konnte. Mit allen Dreien auf Platz drei gewertet wurden Benjamin Keller/Sina Seidel. Sie brauchten sich um die Konkurrenz von hinten keine Sorgen zu machen, hatten aber auch keine Chance, den vor ihnen liegenden Clubkameraden eine Wertung abzunehmen.

Bis auf eine einzige konnten Kevin Altergot/Sandra Schirmer alle Vieren auf sich vereinen. Die Landesmeister der Junioren II C-Klasse brachten ruhig und souverän ihre Folge auf das Parkett und sicherten sich damit nicht nur den Einzug in das Finale, sondern auch den Platz neben dem Treppchen. Auf den Plätzen fünf und sechs wurden die Wertungen unwesentlich gemischter,



Bescherten ihrem Verein drei Landestitel an einem Tag: Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein vom ATC Blau-Gold Heilbronn. Foto: Zeiger

was aber an der Reihenfolge der Plätze nichts änderte. Dominik Stöckl/Katharina Belz ertanzten mit fünfmal Platz fünf diesen Rang, ihnen folgten Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe auf Platz sechs.

Jugend A

Ein Blick in die Startliste der Jugend A-Standard bescherte die erste Überraschung: in der Liste standen nur zwei Paare. Somit war klar, dass der Sieger des Jugend B-Turnieres auf jeden Fall mittanzen musste, damit das Turnier durchgeführt werden konnte. Bei der Siegerehrung der Jugend B-Klasse wurde eine weitere, sehr erfreuliche Überraschung bekannt. Arthur Anker-stein/Viven Kreiter hatten die notwendige Anzahl der Punkte und Platzierungen zusammen und stiegen über die TSO-Regelung als Dritte der Landesmeisterschaft in die Jugend A-Standard auf. Dazu kamen als Aufsteiger die Landesmeister der Jugend B-Standard, Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein.

Als die Paare schließlich die Fläche betraten, gab es erneut eine Überraschung. Mit Danilo Randazzo/Natalie Vollmer ging ein Jugend A-Paar an den Start, dessen Startbuch erst am Dienstag vor der Meisterschaft umgeschrieben wurde. Die Zeit zur Meldung und zum Eintrag in die Startliste waren daher zu kurz gewesen. Ergänzt wurde das Feld von Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger und David Dahm/Carla Meier, die die oben erwähnten beiden Jugend A-Standardpaare in der Startliste waren.

Während des Finales reduzierte sich allerdings die Starterzahl von fünf auf vier. Danilo Randazzo/ Natalie Vollmer mussten nach dem Tango verletzungsbedingt abbrechen und wurden fünfte. David Dahm/Carla Meier konnten den Kampf gegen die Aufsteiger Arthur Ankerstein/Viven Kreiter nur im Langsamen Walzer ausgeglichen gestalten und teilten sich den Platz mit den Ludwigsburgern. Danach konnten sie nicht mehr Paroli bieten und beendeten die Meisterschaft auf Platz vier. Arthur Ankerstein/Viven Kreiter sammelten im Verlauf des Finals immer mehr Dreien und konnten ihrer Medaillensammlung an diesem Tag nach einer silbernen in der Junioren II B-Standard und einer bronzenen in der Jugend B-Standard eine weitere Bronzemedaille hinzufügen.

Die komplette Anzahl der Einsen und Zweien teilten Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein und Moritz Krauter/Franziska Rauschenberger. Wer allerdings auf einen spannenden Zweikampf zwischen diesen beiden Paaren gehofft hatte, wurde enttäuscht.

Vom Sieg in der Junioren II und der Jugend B-Standard beflügelt, fegten Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein über das Heilbronner Parkett und ließen den sehr sauber und auf einem hohen technischen Niveau, aber eher etwas weniger offensiv tanzenden Krauter/Rauschenberg an diesem Tag keine Chance. Shapilov/Eisenkrein holten zur Freude des Ausrichters den dritten Titel und verwiesen die ambitionierten Ludwigsburger, die sichtlich enttäuscht aber fair gratulierten, auf Platz zwei. Alle Ergebnisse auf www.tbw.de.

Petra Dres

Triathlon Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077352 Fax 0711/28077353

info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Doppelter Doppelsieg für BWTV

Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern feierten die Triathletinnen und Triathleten aus Baden-Württemberg bei den Deutschen Meisterschaften über die Olympische Distanz in Schliersee einen Doppelsieg. Bei den Frauen gewann Ricarda Lisk vom VfL Waiblingen vor ihrer Vereinskollegin Svenja Bazlen, und auch das Titelrennen der Männer war eine Vereinsangelegenheit. Hier sicherten sich zwei Athleten vom Hansgrohe Team Schwarzwald die ersten beiden Plätze, am Ende setzte sich der frischgebackene Vizeweltmeister Steffen Justus gegen Daniel Unger durch.

Neben den doppelten Triumphen im Elite-Bereich überzeugten auch die U23-Triathletinnen und Triathleten des BWTV.

Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern standen zwei Athleten aus dem Land auf dem Siegerpodest: Stefanie Kuhnert vom VfL Pfullingen und Christopher Hettich vom Hansgrohe Team Schwarzwald wurden Deutsche Vizemeister, Anja Knapp von der SG Dettingen/Erms und Maurice Clavel vom WMF BKK-Team AST Süßen sicherten sich jeweils den dritten Platz.



Svenja Bazlen (li.) und Ricarda Lisk, beide vom VfL Waiblingen, freuen sich gemeinsam über Platz eins und zwei bei den Deutschen Triathlonmeisterschaften in Schliersee.



Ehrenamt im Sport ist eine Initiative des Deutschen Olympischer Sportbundes (DOSB). Dieser ist mit 27,5 Mio. Mitgliedschaften in meh als 91.000 Vereinen die größte Personenvereinigung Deutschlands Leistung, Lebensfreude, Gesundheit und die Vermittlung von Werter wie Toleranz, Fair Play, Teamgeist – all das findet im Sport statt Sport bewerdt Immer und überall. dosb.d.

Neue Termine für Kampfrichter-Ausbildung

Gut ausgebildete und geschulte Kampfrichter sind ein wichtiges Anliegen des BWTV. Daher werden in 2011 auch wieder Kampfrichterneuausbildungen und -fortbildungen angeboten. Außerdem ist geplant, im Rahmen der Abgabenreform die Tagespauschalen für die Kampfrichter zu erhöhen.

Erstmals gibt es zwei Termine für die Neuausbildung, diese sind Samstag, 12. März und Samstag, 26. März 2011. Die Ausbildung dauert einen Tag, Beginn ist jeweils um 9 Uhr im SpOrt Stuttgart. Interessenten melden sich über ihren Verein formlos per Mail an info@bwtv.de an (Angabe von Name, Verein, Jahrgang, Kontaktdaten). Der Lehrgang ist kostenlos.

Weitere Infos zum Kampfrichterwesen auf der Homepage des BWTV unter "Lehrwesen" und bei der Kampfrichterobfrau Petra Masching, Mail: kari@bwtv.de

Die Kampfrichterfortbildung findet in 2011 am Samstag, den 19. März ebenfalls im SpOrt Stuttgart statt. Hierzu lädt die Kampfrichterobfrau gesondert ein.

Traineraus- und Fortbildung

Es stehen noch drei Termine für Betreuer/ Übungsleiter und Trainer in diesem Jahr an. Am 10.10. und 17.10. finden in Schopfheim und Neckarsulm die diesjährigen Lehrgänge zum Assistenz-Übungsleiter statt. Zielgruppe sind engagierte Eltern und Betreuer, die sich gerne mehr ins Vereinstraining einbringen möchten, aber unsicher bezüglich Inhalten und fachlicher Betreuung sind.

Am 28.11. findet im Sport Stuttgart die diesjährige Leistungssportkonferenz des BWTV statt, zu der alle Trainer C und höher herzlich eingeladen sind.

Infos zu den Fortbildungen auf der Homepage des BWTV oder über die Geschäftsstelle.

Peter Mayerlen





Baden steht erneut im Finale um den U21-Rheinpokal gegen Württemberg

Die U21-Auswahl hat erneut das Endspiel um den Rheinpokal als Sieger der Gruppe B erreicht. Finalteilnehmer ist ebenso Württemberg als Gewinner der Gruppe A, das die letzten beiden Wettbewerbe für sich entschied. Zuvor gewannen die Badener gegen Württemberg. Beide Teams sind mit jeweils fünf Siegen auch die Rekordgewinner des Rheinpokals.

Im ersten Rückrundenspiel gab es zwischen Baden und Hessen beim SV Schriesheim ein torreiches 4:4 Unentschieden. In der Anfangsphase hatte es ganz den Anschein, als ob es eine Wiederholung des Badischen 6:0 Erfolges von vor einem Jahr in Bensheim geben könnte, denn nach zwölf Minuten führten die Gastgeber bereits durch einen Treffer per Kopf von Yasin Ozan und einem Links-

schuss von Niclas Horn (beide FCA Walldorf) mit 2:0. Zwischen der 27. und 41. Minute "drehten" die Gäste allerdings die Begegnung und markier-

ten den 3:2 Pausenstand.

Von dem Schock erholten sich die Gastgeber nach Wiederbeginn recht schnell und "kamen bravorös ins Spiel zurück", wie Verbandssportlehrer Roland Reichel feststellte. Bereits nach vier Minuten im zweiten Abschnitt bugsierte Tobias Müller (FCA Walldorf) per Kopf nach einem Eckball das Leder in das Hessen-Gehäuse und als Norman Refior (FCA Walldorf) mit einem sehenswerten "Billard-



Gegen Hessen und Südbaden konnte sich die U21-Auswahl im Rheinpokal durchsetzen und das Endspiel gegen Württemberg

treffer" aus spitzem Winkel von der rechten Seite elf Minuten vor dem Ende zur erneuten Führung traf, schien die Angelegenheit erledigt zu sein. Allerdings "vereitelte" Robin Kraski (FC Nöttingen) dieses Ansinnen in der Schlussminute, als er nach einem kontrollierten Rückpass noch einen Gästeangreifer ausspielen wollte, woraus der erneute Ausgleich zustande kam. Torfolge: 1:0 (5.) Yasin Ozan, 2:0 (12.) Niclas Horn, 2:1 (27.) Marius Müller, 2:2 (39./FE) Muharrem Reka, 2:3 (41.) Marius Bornwasser, 3:3 (49.) Tobias Müller, 4:3 (79.) Norman Refior, 4:4 (88.) Lucas Hartmann. Aufgrund dieser Punkteteilung und dem hessischen Sieg gegen Südbaden, war in Gruppe B

wieder alles offen und die Entscheidung musste beim abschließenden Duell Südbaden – Baden beim SV Sasbach fallen. In der ersten Serie 2009 verloren die Badener zu Hause 3:1, doch jetzt gab es eine erfolgreiche Revanche in der Rückbegegnung. Die Schützlinge von Verbandssportlehrer Roland Reichel gewannen mit 4:1 und fingen die Gastgeber auf der Ziellinie ab, denn Südbaden hätte ein Unentschieden gereicht, um ins Endspiel einzuziehen.

"Wir sahen ein absolutes Topspiel im U21-Rheinpokal, wo das Ergebnis zwar etwas zu hoch ausfiel, am verdienten Sieg jedoch nichts zu deuteln gibt", so das Resümee von Roland Reichel. In der Tat war es 75 Minuten lang eine ausgeglichene Begegnung,

obwohl die Gäste bereits in der 56. Minuten zur 3:1 Führung kamen. Hierbei verwandelte Sebastian Schiek vom Karlsruher SC einen Foulelfmeter. Nicolai Groß (1899 Hoffenheim) besorgte bereits nach 20 Minuten für die Badener das 1:0 und auch durch den zwischenzeitlichen Gleichstand durch Erich Sauter (SC Freiburg/37.) ließen sich die Gäste nicht aus dem Rhythmus bringen, wobei erneut Nicolai Groß unmittelbar vor dem Pausenpfiff für die erneute Führung verantwortlich war. "Wir hatten eine gute Grundeinstellung und deutlich mehr Offensivaktionen", wie der Verbandssportlehrer feststellte. Deshalb war der Auswärtssieg spätestens ab der 85. Minute nicht mehr in Gefahr, als Maximilian Albrecht (Karlsruher SC) auf 4:1 erhöhte. Torfolge: 0:1 (20.) Nicolai Groß, 1:1 (37.) Erich Sauter, 1:2 (44.) Nicolai Groß, 1:3 (56.) Sebastian Schiek, 1:4 (85.) Maximilian Albrecht.

U21-Länderpokal bis 12. Oktober in Duisburg

Der Rheinpokal diente für die badische Auswahl zur Vorbereitung auf den DFB-U21-Länderpokal in Duisburg. Vom 8. bis 12. Oktober stehen in der Sportschule Wedau für alle 21 Verbände jeweils vier Vergleichsspiele auf dem Programm. Zum Auftakt am Freitag kommt es zu folgenden Begegnungen: 9:45 Uhr Westfalen – Saarland, Niederrhein - Thüringen, um 11:15 Uhr Hessen - Bremen, Südbaden - Rheinland, Hamburg - Württemberg, um 15 Uhr Mecklenburg-Vorpommern - Brandenburg, Südwest - Schleswig-Holstein, Baden – Sachsen-Anhalt, um 16:30 Uhr Mittelrhein - Berlin, Bayern - Sachsen. Die weiteren Spiele richten sich nach dem täglichen, aktuellen Tabellenstand.

Beflügelt von dem Gruppensieg um den Rheinpokal fährt die badische Auswahl hoffnungsvoll in den Westen. Aufgrund den beiden Begegnungen gegen Hessen und Südbaden hat Roland Reichel für Wedau folgende Spieler der Jahrgänge 1990 und 1991 eingeladen:

Karlsruher SC Maximilian Albrecht, Lukas Cambeis, Patrick Haag, Manuel Hasel, Fabian Heinrich, Sebastian Schiek, Dan Twardzik, SV Sandhausen Danny Blum, 1899 Hoffenheim Nicolai Groß, Pascal Groß, Daniel Lück, Claudio Bellanave, FC Nöttingen Timo Brenner, Holger Fuchs, FCA Walldorf Niclas Horn und SV Waldhof Mannheim Oliver Malchow.

Resultate vom U21-Rheinpokal

Gruppe A Vorrunde Südwest - Württemberg 1:2, Württemberg – Saarland 3:3, Saarland – Südwest 2:0 und Rückrunde Württemberg – Südwest (nicht gespielt, 0:3 für beide Teams), Saarland -Württemberg 1:3, Südwest - Saarland 1:2.

1. Württemberg 9:4 Tore/7 Punkte, 2. Saarland 7:7/7, 3. Südwest 2:9/0.

Gruppe B Vorrunde Südbaden – Hessen 3:1, Hessen – Baden 0:6, Baden – Südbaden 1:3 und Rückrunde Hessen - Südbaden 1:0, Baden - Hessen 4:4, Südbaden - Baden 1:4.

1. Baden 14:7 Tore/7 Punkte, 2. Südbaden 7:7/6, 3. Hessen 6:13/4.



U19-Auswahl verteidigt erfolgreich süddeutschen Titel in Hessen

Der U19-Nachwuchs bleibt in Süddeutschland die Nummer eins. Beim 27. Heinz-Berninger-Turnier des Süddeutschen Fußballverbandes konnten die Elf von Juniorensportlehrer Christian Hurle den Titel im hessischen Niedergirmes und Gießen erfolgreich verteidigen. Der Erfolg wurde nach zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage punktgleich vor Württemberg sichergestellt. Hessen, gegen die die Badener verloren, wurden Dritter, während Bayern und Südbaden den vierten und fünften Rang belegten.

"Trotz des Fehlstarts führte eine geschlossene, homogene Mannschaftsleitung zum verdienten Turniersieg", freute sich Christian Hurle über die Vorstellungen seiner Truppe, die aus Bundesligaakteuren von 1899 Hoffenheim und Karlsruher SC gebildet wurde. Überragender Spieler beim Turniersieger war Umberto Tedesco von 1899 Hoffenheim, der nicht nur drei der sechs Treffer alleine erzielte, sondern auch noch die Vorlagen für zwei weitere Tore erledigte.

Der Start ging völlig in die Hosen, denn gegen Hessen gab es eine verdiente 0:1 Niederlage. Hurle: "Sowohl in der Defensive wie in der Offensive ließ unsere Elf die letzte Konsequenz vermissen, sodass die Niederlage gegen einen gleichstarken Gegner keineswegs unverdient war". Ganz anders dann der Auftritt gegen Württemberg,

obwohl Baden durch einen zweifelhaften Foulelfmeter in Rückstand geriet. Nach dem Wechsel bewiesen die Hurle-Schützlinge Moral und drehten die Partie gegen eine starke wfv-Elf durch die beiden Treffer von Mario Pavkovic (Karlsruher SC) und Björn Reckenwald (1899 Hoffenheim).

Der zweite Turniertag lief dann ganz nach dem Geschmack des Titelverteidigers ab. Zu-

nächst gab es gegen Bayern einen souveränen 3:0 Erfolg, für den zweimal Umberto Tedesco und Björn Recktenwald (beide 1899 Hoffenheim) verantwortlich waren. Aufgrund den vorausgegangenen Resultaten genügte den Badener zum Ausklang gegen Südbaden bereits ein Unentschieden, um den Pokal erneut gen Schöneck zu transportieren. "Zunächst führten Überheblichkeit und Selbstzufriedenheit allerdings zum Rückstand" bemängelte Christian Hurle, ehe die Auswahl im zweiten Durchgang nochmals richtig "Gas" gab, sodass das notwendige



Die U19-Auswahl verteidigte erfolgreich den süddeutschen Titel.

Ausgleichstor durch Umberto Tedesco (1899 Hoffenheim) auch noch fiel.

Alle Resultate: Südbaden – Bayern 0:0, Hessen – Baden 1:0, Südbaden – Württemberg 2:2, Bayern – Hessen 3:1, Baden – Württemberg 2:1, Württemberg – Bayern 2:1, Hessen – Südbaden 2:0, Bayern – Baden 0:3, Hessen – Württemberg 1:2 und Südbaden – Baden 1:1.

Endstand: 1. Baden 6:3 Tore/7 Punkte, 2. Württemberg 7.6/7, 3. Hessen 5:5/6, 4. Bayern 4:6/4 und 5. Südbaden 3:5/3.

Auf der Ziellinie wurde U18-Elf abgefangen



Erst in der Endphase verspielte die U18-Elf eine bessere Platzierung.

"Wir haben vier gute Partien abgeliefert und wurden trotzdem nur Achter". Aus den Worten von Verbandssportlehrer Roland Reichel klang etwas Enttäuschung, allerdings nur über die Platzierung beim U18-Länderpokal des Deutschen Fußball-Bundes in Duisburg: "Letztendlich war nur das abschließende 1:1 gegen den Mittelrhein ärgerlich, da wir hoch überlegen waren und mit einem Sieg wäre der Bronzeplatz und somit der Sprung auf das Treppchen herausgesprungen".

Gewonnen wurde das Turnier von Württemberg vor Berlin und Südbaden. Der Länderpokal ent-

puppte sich ohnehin zu einer Süddeutschen Meisterschaft. denn unter den ersten Acht befanden sich alle fünf SFV-Vertreter mit Württemberg (1.), Südbaden (2.), Hessen (6.), Bayern (7.) und Baden (8.). Badens Spielführer Paul Ehmann (1899 Hoffenheim) wird eine Einladung zur Nationalmannschaft erhalten, während Benjamin Brückner und

Andreas Pottmeyer (beide Karlsruher SC) im Blickfeld und damit auch in den DFB-Notizbücher bleiben werden.

Zum Auftakt gegen Westfalen gab es eine verdiente 0:2 Niederlage, denn der Kontrahent bestimmte die Szenerie und stellte die bessere Mannschaft. Danach folgte ein 1:0 Erfolg für die Badener "nach einem klasse Spiel beider Teams", wie Reichel urteilte. Zehn Minuten vor dem Ende glückte Antonio-Mirko Colak (1899 Hoffenheim) der goldene Treffer, wobei Marcel Carl und Benjamin Bruckner (beide Karlsruher SC) allerdings hervorragende Vorarbeit leisteten. Obwohl Schleswig-Holstein der Schwächste der vier badischen

Gegner war, knüpften die Reichel-Schützlinge an die Bremen-Vorstellung an, sodass der 4:0 Erfolg auch in dieser Höhe verdient war. Die Treffer markierten Paul Ehmann (1899 Hoffenheim), Marcel Carl (Karlsruher SC), Andreas Pottmeyer (1899 Hoffenheim) sowie Benjamin Bruckner (Karlsruher SC). Zum Abschluss das völlig unnötige 1:1 gegen den Mittelrhein, das letztendlich ein Abrutschen auf den achten Rang (punktgleich mit dem Fünften) zur Folge hatte.

Trotz vieler Einschussmöglichkeiten gelang nichts zählbares, sodass der Mittelrhein durch einen Konter sogar in Führung ging. Der Ausgleich glückte Antonio-Mirko Colak (1899 Hoffenheim) jedoch bereits im Gegenzug. Dabei blieb es und der Traum von der Bronzemedaille war ausgeträumt, auch für den Gegner.

Die badischen Ergebnisse: Westfalen – Baden 2:0, Bremen – Baden 0:1, Schleswig-Holstein – Baden 0:4, Mittelrhein – Baden 1:1.

Endstand: 1. Württemberg 9:4 Tore/7:1 Punkte, 2. Berlin 6:1/7:1, 3. Südbaden 5:3/6:2, 4. Niedersachsen 4:2/6:2, 5. Mittelrhein 11:6/5:3, 6. Hessen 6:1/5:3, 7. Bayern 9:5/5:3, 8. Baden 6:3/5:3, 9. Niederrhein 5:4/5:3, 10. Thüringen 4:3/5:3, 11. Westfalen 3:2/5:3, 12. Brandenburg 6:8/4:4, 13. Hamburg 6:6/3:5, 14. Südwest 5:6/3:5, 15. Mecklenburg-Vorpommern 2:3/3:5, 16. Saarland 4:7/3:5, 17. Rheinland 2:9/3:5, 18. Bremen 2:5/2:6, 19. Sachsen 4:8/2:6, 20. Sachsen-Anhalt 3:7/2:6, 21. Schleswig-Holstein 0:9/2:6.



Zwei weitere Oberligisten im Hoepfner-Cup nicht mehr dabei

Das Achtelfinale um den Hoepfner-Cup schreibt zwei weitere Überraschungen, wo Oberligisten gegen niederklassige Mannschaften auf der Strecke blieben.

Der mittelbadische Landesligavertreter SpVgg Durlach-Aue besiegte nämlich den FCA Walldorf mit 6:4 im Elfmeterschießen. Die Walldorfer gingen im Oberwaldstadion schnell in Führung, versäumten jedoch den Resultatsausbau und im zweiten Durchgang stand es plötzlich 1:1. Die Gastgeber wurde immer frecher, verdiente sich redlich die Verlängerung und überstanden auch diese 30 Minuten schadlos, sodass ein Elfmeterschießen den Sieger bringen musste, was letztendlich zum SpVgg-Erfolg führte. Zudem kam der Verbandsliga-Titelanwärter VfR Mannheim im heimischen Rhein-Neckar-Stadion in einem dramatischen Pokalabend zu einem 4:3-Erfolg gegen den Oberliga-Neuling SpVgg Neckarelz. Damit sind mit TSG 62/09 Weinheim, FCA Walldorf und SpVgg Neckarelz drei der sechs Oberligisten bereits ausgeschieden und ein weiterer Pokal-Aus steht bevor, denn im Oberligaduell FC Nöttingen – ASV Durlach wird ein Team auf der Strecke bleiben.

Dass der VfR Mannheim den Gästen Paroli bieten kann, stand schon vor dem Anpfiff fest und dies bestätigte sich dann auch über die gesamten 90 Minuten. Zur Halbzeit führten die Gastgeber bereits 1:0 (Franke/20. Minute) und als nach der Pause den Gästen ein Eigentor unterlief (62.), schien die Vorentscheidung gefallen. Der Oberligist kam jedoch zurück ins Spiel und glich binnen sechs Minuten durch zwei Treffer von Heiko Throm (64./69.) aus. Die Platzherren gaben sich nicht geschlagen und läuteten durch das 3:2 von Mühlbauer (85.) eine dramatische Schlussphase ein. Schwind glich 120 Sekunden später

erneut aus, doch wiederum Franke schaffte in der Nachspielzeit zum dritten Mal die VfR-Führung zum 4:3, die dann auch bis zum Schlusspfiff Bestand hatte.

Weiter im Viertelfinale befinden sich der FC 07 Heidelsheim, der beim TSV Grunbach mit 2:1 siegreich blieb und der FV Nussloch, der beim FC Türkspor Mannheim 4:1 gewann. Während die Heidelsheimer in der Schlussminute unter die letzten Acht einzogen, konnte der FV Nussloch zwischen der 72. und 84. Minute

durch drei Treffer seines Spielertrainers Barisic einen klaren Sieg verbuchen. Bis dahin hielt der Kreisligist ein 1:1 unentschieden, wobei keineswegs ein Klassenunterschied zu sehen war. Ähnlich auch der Verlauf für den FC 07 Heidelsheim beim Landesliga-Neuling TSV Grunbach, wo es auch ohne weiteres eine Niederlage hätte geben können.

Das Viertelfinale, das während der Winterpause ausgetragen und voraussichtlich am 1. November ausgelost wird, haben aus der Verbandsliga VfR Mannheim und FC 07 Heidelsheim sowie aus der Landesliga FV Nussloch und SpVgg Durlach-Aue erreicht.

Die restlichen Achtelfinalbegegnungen konnten zwischenzeitlich ebenfalls terminiert werden, wo-



Der VfR Mannheim befand sich gegen Neckarelz oft im "Vorwärtsgang". Trotzist der Heimsieg eine kleine Überraschung.

bei hierzu auch drei Punktespiele zu verlegen waren. Das Oberliga-Duell FC Nöttingen – ASV Durlach ging am Mittwoch, 6. Oktober um 19 Uhr über die Bühne und am Samstag, 9. Oktober um 15 Uhr stehen sich VfR Uissigheim – SV Waldhof Mannheim und SV 98 Schwetzingen – SV Sandhausen gegenüber. Den Abschluss macht die Auseinandersetzung SpVgg 06 Ketsch – SV Königshofen am Montag, 1. November um 14 Uhr. Anlässlich dieser Begegnung ist die Auslosung des Viertelfinales ins Auge gefasst.

Bisherige Resultate: TSV Grunbach – FC Heidelsheim 1:2, SpVgg Durlach-Aue – FCA Walldorf 6:4 n.E., FC Türkspor Mannheim – FV Nussloch 1:4 und VfR Mannheim – SpVgg Neckarelz 4:3.



Zehn Landesligisten schieden beim Frauen-Grape-activ-Cup bereits aus

Bei den elf Begegnungen der Auftaktrunde um den Frauen-Grape-activ-Cup gab es keinerlei Überraschungen. Zehn Landesligisten blieben sofort auf der Strecke und im einzigen Verbandsligaduell gewann Aufsteiger TSV Neckarau souverän mit 8:1 bei der SpVgg 03 Sandhofen. Die SG Rockenau hat beim MFC Oß Lindenhof wegen mangelnder Spielerinnen abgesagt. Ansonsten gab es sieben Auswärtserfolge und nur vier Mal konnten die Gastgeberinnen siegreich bleiben.

Von ihrer besten Seite zeigten sich dagegen die Stürmerinnen, die in zehn Pokalspielen 63 Mal ins Schwarze trafen, was damit ein Schnitt von knapp mehr als sechs Toren pro Partie bedeuten. Ein Freilos besaß der FC Viktoria Neckarhausen. Für die Begegnung 1. CfR Pforzheim – TSV Schwabhausen läuft noch ein Spruchkammerverfahren gegen Pforzheim, deren Ausgang wegen einer nicht spielberechtigten Akteurin noch ab-

zuwarten ist. Noch zweimal musste in der ersten Runde zwischen TSV Eichtersheim – SG Untergimpern und FVS Sulzfeld – VfB Wiesloch gespielt werden, was am vergangenen Wochenende nach Redaktionsschluss erfolgte. Zusätzlich war ein Reduzierungsspiel zwischen FCA Walldorf und FC Viktoria Neckarhausen ebenfalls am vergangenen Wochenende erforderlich, um im Achtelfinale auf 16 Mannschaften zu kommen.

Die Resultate: FV Graben – FCA Walldorf 0:7, TSV Reichenbach – FC Heidelsheim 0:4, SV Zeutern – TSG HD-Rohrbach 1:5, 1. CfR Pforzheim – TSV Schwabhausen 3:0, SG Wilhelmsfeld/Altenbach – FV Ettlingenweier 6:1, SpVgg MASandhofen – TSV Neckarau 1:8, ASV Grünwettersbach – FC Wertheim-Eichel 2:4, TSV Amicitia Viernheim – SG Mückenloch/Neckargemünd 4:1, SG Mühlburg – SSV Waghäusel 1:9, SG Südstern/Post Südstadt Karlsruhe – 1.SV Mörsch 0:6, MFC 08 Lindenhof – SG Rockenau 3:0.

Im Achtelfinale am 20./21.November, wo auch die Regional- und Oberligisten ins Geschehen eingreifen werden, kommt es zu folgenden Begegnungen: SG Wilhelmsfeld/Altenbach – TSV Neckarau, 1. SV Mörsch – ASV Hagsfeld, 1. CfR Pforzheim – SC Klinge Seckach, TSV Eichtersheim/SG Untergimpern – Karlsruher SC, SSV Waghäusel – FC Heidelsheim, FC Wertheim-Eichel – FVS Sulzfeld oder VfB Wiesloch – FC Wertheim-Eichel, TSV Amicitia Viernheim – TSG HD-Rohrbach und MFC 08 Lindenhof – FCA Walldorf/FC Viktoria Neckarhausen.

Nach der Winterpause steht das Viertelfinale am 12./13. März 2011 im Programm. Ausgelost werden die Spiele im Dezember. Die Vorschlussrunde wird am 25. April (Ostermontag) ausgetragen und der Badische Pokalsieger soll am 11./12. Juni (Pfingstfeiertage) ermittelt werden. Es wird auf jeden Fall einen neuen Titelträger geben, da 1899 Hoffenheim nicht mehr dabei ist.



SG 1. FC/SV 62 Bruchsal landete bei Ü40-Titel auf dem letzten Platz



Auf dem letzten Platz landete die SG 1. FC/SV 62 Bruchsal bei der Süddeutschen Ü40-Meisterschaft.

"Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin". Der aus dem DFB-Pokal bekannte Schlachtruf erklang noch lange nach der Siegerehrung durch das Nonnenholz-Stadion des SV Weil/Rhein, wo die süddeutsche Ü40-Meisterschaft ausgetragen wurde. Fünf Teams waren am Start, doch der badische Vertreter war damit nicht gemeint: Die SG 1. FC/SV 62 Bruchsal als bfv-Titelträger musste sich mit einem Remis aus vier Begegnungen mit dem fünften und damit letzten Platz begnügen. In die Bundeshaupt zum DFB-Ü40-Cup reisten aus dem Süden SGM Böbingen/Mögglingen

(wfv) als neuer Meister und aus Südbaden SV Stadelhofen als Rangzweiter, der dank der besseren Tordifferenz den TSV Göggingen (Bayern) hinter sich lassen konnte. Den vierten Platz belegte TSKV Türkgücü Frankfurt.

Das Auftaktspiel bestritten der badische und der hessische Meister, wo die Frankfurter schnell 2:0 führten. Zwar konnten die Bruchsaler den Rückstand noch wett machen, jedoch sollte dies der einzige Punkt für die Barockstädter bleiben. Danach gab es Niederlagen gegen TSV Göggingen (0:2), SV Stadelhofen (0:5) und zum Abschluss gegen SGM Böbingen/Mögglingen (0:2).

Endstand: 1. SGMB Böbingen/ Mögglingen 6:0 Tore/8 Punkte, 2. SV Stadelhofen 9:2/7, 3. TSV Göggingen 4:3/7, 4. TSKV Türkgücü Frankfurt 4:9/4, 5. SG 1.FC/ SV 62 Bruchsal 2:11/1.

FUSSBALLTERMINE

im November in der Sportschule

01./03. Lehrgang U17-Auswahl

03./05. C-Lizenz-Fortbildungslehrgang

05./07. Teamleiterlehrgang

05./07. Trainingsaufenthalt FC Eggenstein

08./**10**. Lehrgang U14-Auswahl Niederrhein

08./12. Grundlehrgang C-Lizenzausbildung

12./**13.** Seminar 1. Hilfe Sportverletzungen

12./14. Teamleiterlehrgang

12./14. Trainingsaufenthalt MFC Lindenhof13. Seminar Sportplatzbau und Pflege

15./17. C-Lizenz-Fortbildungslehrgang

19./21. Bambini-Lehrgang Teil I

19./21. Trainingsaufenthalt SC Gaiberg

22./24. Lehrgang U16-Auswahl

24./26. C-Lizenzfortbildung

26./27. Sitzung Verbandsjugendausschuss

26./28. Schiedsrichter-Fortbildungslehrgang

26./28. Teamleiterlehrgang

26./28. Trainingsaufenthalt FC Germania Forst und SV Waldhof Mannheim



SEMINARE

17 haben DFB-C-Lizenz erworben

Zu drei Prüfungstagen für die DFB-C-Lizenz "Leistungsfußball" waren auf dem Karlsruher Turmberg in der Sportschule Schöneck insgesamt 18 Aspiranten erschienen, wovon 17 Teilnehmer mit der Lizenz in der Hand nach Hause fahren konnten. Ein Prüfling muss verschiedene Teile wiederholen. Vorausgegangen waren jeweils eine Woche Grund- und Aufbaulehrgang, wo unter Regie von Verbandssportlehrer Roland Reichel die Kenntnis für die erworbene Lizenz vermittelt wurden.

In alphabetischer Reihenfolge haben folgende Teilnehmer die Prüfung erfolgreich abgeschlossen: Zdravko Barisic (FV Nussloch), Timo Böttjer (FC Zuzenhausen), Martin Dufke (Freie Turner Kirchheim), Danilo Großmann (SV Rohrbach/S), Tobias Ippendorf (SV Osterburken), Aron Steffen Jäckle (FC Neureut), Nico Kempf (TSV Sonderriet), Andreas Müller (SV Waldhof), Benjamin Michel (FV Lauda), Uwe Rhein (FV Langenalb), Martin Ripke (TSV Oberweier), Jens Rothweiler (SpVgg Durlach-Aue), Gökhan Saatci (LSV Ladenburg), Selcuk Sertkaya (TSV Schwarzach), Konrad Steinbrenner (SV Büchig), Andreas Wettig (SG Viktoria Mauer) und Sebastian Zart (TSG 62/09 Weinheim).

TAUBERBISCHOFSHEIM/ HEIDELBERG

Gewaltpräventions-Veranstaltungen

In den vergangenen Monaten wurden in den Kreisen Mannheim, Karlsruhe, Mosbach, Sinsheim und Pforzheim bereits Kreisveranstaltungen zum Thema "Gewaltprävention – Verhalten innerhalb und außerhalb des Sportplatzes" durchgeführt. Nunmehr sind im Oktober/November Tauberbischofsheim mit zwei und Heidelberg mit drei Veranstaltungen an der Reihe.

Hier die Termine für TBB: Donnerstag, 14. Oktober beim VfR Uissigheim und Dienstag, 19. Oktober beim SV Königshofen, jeweils um 19 Uhr. Heidelberg: Montag, 25. Oktober beim FC Schatthausen, Donnerstag, 28. Oktober beim ASV Eppelheim und Mittwoch, 3. November bei der SpVgg Neckarsteinach. Beginn jeweils 19 Uhr. Es ergingen bereits schriftliche Einladungen an die Vereine dieser beiden Fußballkreise und zwar nach geographischen Gesichtspunkten.

Im Frühjahr 2011 werden dann die beiden restlichen Fußballkreise Buchen und Bruchsal besucht.

MANNHEIM

"Runder Tisch der Integration"

Die Integration von Migranten ist auch im Fußballkreis Mannheim ein zentrales Thema. Aus diesem Grund hat der Kreisvorstand Anfang September einstimmig die Einführung eines "Runden Tisches der Integration" beschlossen. Sinn und Zweck dieser Maßnahme ist der regelmäßige Kontakt und der persönliche Austausch zwischen Kreisvereinen und Kreisvorstand zum Thema Integration. In gemeinsamen Gesprächen soll konfessionsübergreifend das gegenseitige Verständnis weiter intensiviert und dabei aktuelle Fußball-Themen diskutiert werden.

Eingeladen sind Vertreter aller Verantwortlichen der Mannheimer Kreisvereine, wobei gezielt Vereine mit einem hohen Ausländeranteil angesprochen sind. Ein erstes Treffen ist für Mitte November geplant. Die Kreisvereine werden um eine aktive Teilnahme an diesen Gesprächen gebeten. Bei Interesse bittet der Kreisvorstand um eine entsprechende Rückmeldung per Mail bzw. über das elektronische Postfach-System an den Kreisvorsitzenden Ralph Kirchhoff. Pro Verein sollten nicht mehr als zwei Vertreter teilnehmen.

JUBILARE IM NOVEMBER

- 11.11.35 Klaus von Taschitzki (Heidelberg), Ehrenmitglied des Fußballkreises Heidelberg.
- **15.11.40** Ingeborg Schäfer (Mannheim), Kreiskassenwartin im Fußballkreis Mannheim.
- 16.11.25 Hanns Straub (Mannheim), Ehrenmitglied des Fußballkreises Mannheim
- 20.11.35 Dieter Jünger (Heidelberg), Ehrenmitglied des Verbandes und früherer Verbandsjugendleiter.
- **27.11.65** Ralf Weber (Walldürn-Altheim), Sportrichter im Fußballkreis Buchen.
- **28.11.50** Willi Holderbach (Buchen-Götzingen), Staffelleiter im Fußballkreis Buchen.

Herzlichen Glückwunsch!

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

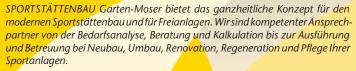
Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser Ansprechpartner: Matthias Renz

An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55

info@sportstaettenbau-am.de www.sportstaettenbau-gm.de



SPORTSTÄTTENBAU

mastergreen

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen<mark>, Leichtathl</mark>etik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen





"Gute Chancen für den poliz<mark>eilichen Nachwuchs:</mark> 800 Einstellungen im Jahr!"

Der Polizeiberuf:

- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis

Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im InSportausweis-Servicetelefon: 01805/776780* *0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus

Mobilfunknetzen.

Haben Sie noch Fragen? Dann sen-

den Sie eine E-Mail an mailto@

sportausweis.de oder nutzen Sie das

Jetzt bewerben!

Nächster Bewerbungsschluss:

15. November 2010

ternet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de



Ihr Partner: ARAG Sportvericherung Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017

vsbkarlsruhe@arag-sport.de www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereinsund Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

BENZ-SPORT der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breit<mark>ensport.</mark>

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -ber<mark>atung individuell</mark> <mark>für Ihre</mark>n Verein. <mark>Nutzen Sie unsere</mark> <mark>Sond</mark>errabatte fü<mark>r Vereine auf alle</mark> Katalogpreise und <mark>fordern Sie den</mark> aktuellen BENZ-Sp<mark>ortkatalog noch</mark> heute an. Für eine ausführliche Be-<mark>r</mark>atung wenden Si<mark>e sich an unser</mark> Fachpersonal.



G. BENZ

Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden Tel. 07195/6905-0 Fax 07195/6905-77 info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte

Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. Qualität ist unsere Disziplin.



Ihr Partner: HDI Direkt Versicherung AG Nied<mark>erlassun</mark>g Stuttgart Stichwort nennen: "Sp<mark>ort in Bad</mark>en-Württemberg" Hei<mark>lbronner</mark> Straße 158 70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

Online-Angebot unter www.sport-in-bw.de <mark>Tel. 0711/9550-320 ·</mark> Fax 07<mark>11/955</mark>0-324



Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg Nordbahnhofstraße 201 70191 Stuttgart Tel. 0711/81000-110 Fax 0711/81000-115 info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.



